



Dieses Handbuch sollte als permanenter Bestandteil des Motorrads angesehen werden und bei einem Verkauf beim Motorrad verbleiben.

Dieser Veröffentlichung liegen die zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationen zugrunde. Die Honda Motor Co., Ltd. behält sich unangekündigte Änderungen, aus denen dem Unternehmen keinerlei Verbindlichkeiten entstehen, vor.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

Das in diesem Fahrerhandbuch abgebildete Fahrzeug entspricht unter Umständen nicht Ihrem Fahrzeug.

Willkommen

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Honda-Motorrad. Mit Ihrer Entscheidung für Honda sind Sie einem großen Kreis zufriedener Kunden beigetreten, die auf die Technik und Qualität unserer Produkte setzen.

Damit Sie jederzeit sicher unterwegs sind und viel Freude an Ihrem Motorrad haben:

- Lesen Sie dieses Fahrerhandbuch bitte aufmerksam.
- Beachten Sie die Empfehlungen und Anleitungen in diesem Handbuch.
- Betrachten Sie die Sicherheitsinformationen in diesem Handbuch und am Motorrad als wichtige Wegbegleiter.

- Die in diesem Handbuch verwendeten Modellcodes beziehen sich auf die unten genannten Länder.
- Die Abbildungen zeigen jeweils die Ausführung NC750D ED.

Ländercodes

Code	Land
NC750D	
ED, II ED	Direktvertrieb Europa, Singapur, Hongkong, Macau, Türkei
III ED, IV ED	Direktvertrieb Europa
GS, II GS	GCC-Länder
KO, II KO	Korea

*Die technischen Daten können von Land zu Land verschieden sein.

Ein Wort zur Sicherheit

Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer Personen ist sehr wichtig. Der sichere Betrieb dieses Motorrads ist eine wichtige Verantwortung. Damit Sie informierte, sicherheitsbezogene Entscheidungen treffen können, haben wir Beschreibungen bestimmter Vorgehensweisen und andere wichtige Informationen auf Sicherheitschildern und in diesem Handbuch zusammengefasst. Diese Informationen weisen Sie auf Gefahrensituationen hin, in denen Sie oder andere Personen Verletzungen erleiden können. Da es nicht möglich ist, alle Gefahren zu nennen, die beim Betrieb oder bei der Wartung eines Motorrads auftreten können, müssen Sie jede Situation selbst sorgfältig beurteilen.

Wichtige Sicherheitsinformationen finden Sie in verschiedener Form, u. a.:

- Sicherheitsschilder am Motorrad
 - Sicherheitshinweise, gekennzeichnet durch ein Warnsymbol () und eines dieser drei Signalwörter: GEFAHR, WARNUNG oder VORSICHT
- Bedeutung der Signalwörter:

GEFAHR

Missachtung der Anweisungen **FÜHRT ZUM TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN**.

WARNUNG

Missachtung der Anweisungen **KANN ZUM TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** führen.

VORSICHT

Missachtung der Anweisungen **KANN** zu **VERLETZUNGEN** führen.

Andere wichtige Zusatzinformationen sind gekennzeichnet als:

HINWEIS

Ein Hinweis soll dazu beitragen, Schäden am Motorrad, an anderen Sachen und an der Umwelt zu vermeiden.

Inhalt

Motorradsicherheit S. 2

Betriebsanleitung S. 20

Wartung S. 68

Fehlersuche S. 116

Informationen S. 139

Technische Daten S. 153

Stichwortverzeichnis S. 156

Motorradsicherheit

Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen zum sicheren Motorradfahren.
Bitte lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig.

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen.....	S. 3
Symbolaufkleber	S. 6
Sicherheitshinweise	S. 11
Fahrempfehlungen	S. 12
Zubehör und Modifikationen	S. 17
Beladung	S. 18

Allgemeine Sicherheits-empfehlungen

Achten Sie bitte grundsätzlich auf Sicherheit:

- Führen Sie alle in diesem Handbuch beschriebenen regelmäßigen Inspektionen durch.
- Stellen Sie zum Tanken den Motor ab, und halten Sie Funken und offenes Feuer fern.
- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen oder teilweise geschlossenen Räumen laufen. Das Kohlenmonoxid im Abgas ist giftig und kann zum Tode führen.

Tragen Sie stets einen Helm

Es ist erwiesen, dass Helm und Schutzkleidung die Verletzungsfolgen bei einem Unfall wesentlich mindern. Verzichten Sie darum niemals auf einen guten Motorradhelm und geeignete Schutzkleidung.  S. 11

Vor der Fahrt

Treten Sie die Fahrt körperlich fit, konzentriert und nüchtern an. Sorgen Sie dafür, dass Sie und Ihr Sozius zugelassene Motorradhelme und geeignete

Kleidung tragen. Halten Sie Ihren Sozius an, sich am Haltegriff oder an Ihrer Taille festzuhalten und sich mit Ihnen in die Kurve zu legen. Der Platz der Füße des Sozius ist, auch bei stehendem Motorrad, immer auf den Fußrasten.

Nehmen Sie sich Zeit zu üben

Auch wenn Sie bereits andere Motorräder gefahren sind, üben Sie an einem sicheren Ort, um sich mit diesem Motorrad, mit seiner Größe, seinem Gewicht und seinen speziellen Fahreigenschaften vertraut zu machen.

Fahren Sie defensiv

Achten Sie immer auf andere Verkehrsteilnehmer, und setzen Sie nie voraus, dass man Sie sieht. Seien Sie stets auf ein Notbrems- oder Ausweichmanöver vorbereitet.

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen

Kleiden Sie sich auffällig

Sorgen Sie, besonders in der Nacht, durch helle, reflektierende Kleidung für gute Sichtbarkeit. Verhalten Sie sich für andere Verkehrsteilnehmer wahrnehmbar und eindeutig, blinken Sie beim Abbiegen und beim Spurwechsel, und gebrauchen Sie bei Bedarf die Hupe.

Schätzen Sie Ihr Fahrkönnen richtig ein

Fahren Sie nie über Ihre eigenen Fähigkeiten hinaus oder schneller als den Bedingungen angemessen. Müdigkeit und Unaufmerksamkeit können Ihre Urteilsfähigkeit und Ihr Sicherheitsbewusstsein beeinträchtigen.

Kein Alkohol

Als Verkehrsteilnehmer sollten Sie Alkoholgenuss strikt meiden. Bereits ein alkoholisches Getränk vermindert Ihre Reaktionsfähigkeit. Ihre Reaktionszeit steigt mit jedem Glas. Fahren Sie niemals alkoholisiert, und lassen Sie es Ihre Freunde auch nicht tun.

Der sichere Betriebszustand Ihrer Honda muss gewährleistet sein

Der gute Wartungs- und Fahrzustand Ihres Motorrads ist von großer Bedeutung. Überprüfen Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt, und führen Sie alle empfohlenen Wartungsmaßnahmen durch. Überschreiten Sie nie die erlaubte Zuladung (☛ S. 18), und nehmen Sie an Ihrem Motorrad keine Umbauten vor, die den sicheren Zustand des Motorrads aufheben (☛ S. 17).

Bei einem Unfall

Die Sicherheit von Personen hat erste Priorität. Wenn Sie oder eine andere Person verletzt wurden, beurteilen Sie in Ruhe die Schwere der Verletzungen und ob die Fortsetzung der Fahrt sicher möglich ist. Rufen Sie bei Bedarf den Notarzt. Wenn andere Personen oder Fahrzeuge an dem Unfall beteiligt waren, beachten Sie alle diesbezüglichen Gesetze und Vorschriften.

Falls Sie sich entscheiden, die Fahrt fortzusetzen, bringen Sie den Zündschlüssel zuvor in die Stellung **O** (Off) und überprüfen Sie den Zustand Ihres Motorrads. Sehen Sie nach, ob Flüssigkeiten austreten, kontrollieren Sie kritische Muttern und Schrauben, und prüfen Sie den Zustand von Lenker, Lenkerhebeln, Bremsen und Rädern. Fahren Sie langsam und vorsichtig.

Ihr Motorrad kann einen nicht unmittelbar erkennbaren Schaden davongetragen haben. Bringen Sie Ihr Motorrad so bald wie möglich zur Durchsicht in eine qualifizierte Werkstatt.

Kohlenmonoxidfahren

Das Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid. Das Gas ist farblos und geruchlos. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Lassen Sie den Motor nie in einem geschlossenen oder teilweise umschlossenen Raum, wie z. B. einer Garage, laufen.

Die Atemluft kann gefährliche Mengen Kohlenmonoxid enthalten.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie den Motor in einem geschlossenen oder teilweise umschlossenen Raum laufen lassen, kann sich schnell giftiges Kohlenmonoxid ansammeln.

Das Einatmen dieses farblosen und geruchlosen Gases kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Lassen Sie den Motor nur laufen, wenn sich das Motorrad an einem gut belüfteten Ort im Freien befindet.

Symbolaufkleber

Außer Typ KO, II KO

Auf den folgenden Seiten wird die Bedeutung der Aufkleber beschrieben. Manche Aufkleber warnen Sie vor potenziellen Gefahren mit erheblichem Verletzungsrisiko. Andere enthalten wichtige Sicherheitsinformationen. Lesen Sie diese Informationen aufmerksam durch, und entfernen Sie die Plaketten nicht.

Falls sich ein Aufkleber abgelöst hat oder unleserlich geworden ist, wenden Sie sich an Ihren Händler, um einen Ersatz zu bekommen.

Auf jedem Aufkleber befindet sich ein bestimmtes Symbol.

Die Symbole auf den Aufklebern haben die nachstehend aufgeführten Bedeutungen.



Lesen Sie die Anweisungen im Fahrerhandbuch aufmerksam durch.



Die Anleitung im Werkstatthandbuch lesen. Die Wartungsarbeiten aus Sicherheitsgründen von einem Händler durchführen lassen.

GEFAHR (mit ROTEM Hintergrund)

Bei Nichtbefolgung der gegebenen Anweisungen besteht HÖCHSTE LEBENSGEFAHR bzw. die GEFAHR LEBENSGEFÄHRDENDER VERLETZUNGEN.



WARNUNG (mit ORANGEM Hintergrund)

Bei Nichtbefolgung der gegebenen Anweisungen besteht LEBENSGEFAHR bzw. die GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

VORSICHT (mit GELBEM Hintergrund)

Bei Nichtbefolgung der gegebenen Anweisungen besteht VERLETZUNGSGEFAHR.



BATTERIEAUFKLEBER

GEFAHR

- Flammen und Funken von der Batterie fern halten. Die Batterie erzeugt Gase, die eine Explosion verursachen können.
- Tragen Sie einen Augenschutz und Gummihandschuhe beim Umgang mit der Batterie, um Verätzungen und einem Verlust des Augenlichts durch Elektrolyt-Einwirkung vorzubeugen.
- Gestatten Sie Kindern und auch anderen Personen nicht, mit einer Batterie zu hantieren, sofern diese mit der richtigen Handhabung und den Gefahren von Batterien nicht vertraut sind.
- Batterie-Elektrolyt ist mit größter Sorgfalt zu behandeln, da er verdünnte Schwefelsäure enthält. Berührung mit Haut oder Augen kann Verätzungen verursachen und zum Verlust des Augenlichts führen.
- Vor dem Umgang mit der Batterie sollten Sie diese Anleitung aufmerksam gelesen und verstanden haben. Nichtbeachtung einer Anweisung kann zu Verletzungen und zu einer Beschädigung des Motorrads führen.
- Eine Batterie mit einem Elektrolytstand an oder unter der unteren Füllstandsmarkierung darf nicht verwendet werden. Sie kann explodieren und schwere Verletzungen verursachen.



KÜHLERDECKELAUFKLEBER

GEFAHR

NIE BEI HEISSEM MOTOR ÖFFNEN.

Es besteht Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel.

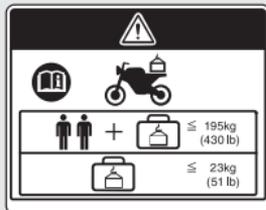
Das Überdruckventil öffnet ab **1,1 kgf/cm²**.

WARNAUFKLEBER FÜR ZUBEHÖR UND ZULADUNG

WARNUNG

Typ ED, II ED, III ED, IV ED

ZUBEHÖR UND ZULADUNG



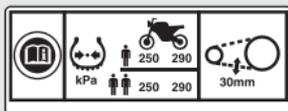
- Die Sicherheit, Stabilität und Handhabung dieses Motorrads können durch das Hinzufügen von Zubehör und Gepäck beeinträchtigt werden.
- Lesen Sie die Anweisungen im Benutzerhandbuch und in der Installationsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie Zubehör montieren.
- Das Gewicht von Fahrer, Sozius, Zubehör und Gepäck darf insgesamt die Höchstzuladung von **195 kg** nicht überschreiten.
- Das Gepäckgewicht darf unter keinen Umständen **23 kg** überschreiten.
- Der Anbau von großen gabelmontierten oder lenkermontierten Verkleidungsteilen wird nicht empfohlen.



STOSSDÄMPFERAUFKLEBER

GASGEFÜLLT

Nicht öffnen. Nicht erhitzen.



REIFENINFORMATIONSSCHILD UND ANTRIEBSKETTENSCHILD

Druck bei kaltem Reifen:

[Nur Fahrer]

Vorn **250 kPa (2,50 kgf/cm²)**

Hinten **290 kPa (2,90 kgf/cm²)**

[Fahrer und Beifahrer]

Vorn **250 kPa (2,50 kgf/cm²)**

Hinten **290 kPa (2,90 kgf/cm²)**

Die Antriebskette muss eingestellt und geschmiert sein.

Spiel **25 - 35 mm**



SITZDÄMPFERSCHILD

GASGEFÜLLT

Nicht öffnen. Nicht erhitzen.



oder



SICHERHEITSHINWEIS-AUFKLEBER

Fahren Sie immer mit Helm und Schutzkleidung.

KRAFTSTOFFAUFKLEBER

Nur bleifreies Benzin

ETHANOL bis zu 10 Volumen-%



ZULADUNGSGRENZE-AUFKLEBER

3,0 kg nicht überschreiten.



ZULADUNGSGRENZE-AUFKLEBER

0,3 kg nicht überschreiten.

Sicherheitshinweise

- Fahren Sie vorsichtig und mit den Händen am Lenker und den Füßen auf dem Trittbrett.
- Der Sozius hat seine Hände während der Fahrt an den Haltegriffen oder Ihrer Hüfte, die Füße auf den Fußrasten.
- Denken Sie immer an die Sicherheit Ihres Sozius und anderer Verkehrsteilnehmer.

Schutzbekleidung

Hierzu gehören ein zugelassener Motorradhelm für Sie und Ihren Sozius, ein Augenschutz und gut sichtbare Schutzkleidung. Passen Sie Ihre Fahrweise den Wetter- und Straßenverhältnissen an.

■ Helm

Sicherheitsnormgeprüft, auffällig und in der korrekten Größe

- Der Helm soll bequem, aber straff sitzen, der Kinnriemen anliegen.
- Visier mit uneingeschränktem Sichtfeld oder anderer geeigneter Augenschutz

⚠️ WARNUNG

Ein Motorradhelm kann bei einem Unfall Ihr Leben retten.

Sie und Ihr Sozius sollten immer einen zugelassenen Helm und Schutzkleidung tragen.

■ Handschuhe

Fingerhandschuhe aus Leder mit Abriebschutz

■ Stiefel oder Motorradstiefel

Feste Stiefel mit rutschfesten Sohlen und Knöchelschutz

■ Jacke und Hose

Schützende, gut sichtbare, langärmelige Jacke und feste Hose (oder Motorradanzug)

Fahrempfehlungen

Einfahrzeit

Bitte beachten Sie zugunsten der künftigen Zuverlässigkeit und Leistung Ihres Motorrads die nachstehenden Regeln während der ersten 500 km.

- Vermeiden Sie Vollgas beim Anfahren und abruptes Beschleunigen.
- Vermeiden Sie abrupte Vorgänge beim Bremsen und Schalten.
- Halten Sie den Motor noch zurück.

Bremsen

Beachten Sie beim Bremsen:

- Vermeiden Sie scharfe Brems- und Schaltmanöver.
 - ▶ Abrupte Bremsungen können die Stabilität des Motorrads beeinträchtigen.
 - ▶ Reduzieren Sie vor einer Kurve möglichst die Geschwindigkeit, damit das Rad nicht rutscht.
- Achten Sie auf Rutschgefahr durch den Straßenbelag.
 - ▶ Auf glatter Fahrbahn ist der Reifenschlupf höher und die Bremswege sind länger.
- Vermeiden Sie den Dauereinsatz der Bremsen.
 - ▶ Im Dauereinsatz, wie z. B. beim Abwärtsfahren an langen, steilen Gefällen, können die Bremsen überhitzen, wodurch die Bremswirkung nachlässt. Nutzen Sie hauptsächlich die Motorbremse und setzen Sie die Betriebsbremse eher sparsam ein.
- Für volle Bremsleistung betätigen Sie beide Bremsen gleichzeitig.

■ Antiblockiersystem (ABS)

Dieses Modell ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet, das ein Blockieren der Bremsen bei einem starken Bremsvorgang zu vermeiden hilft.

- Das System verkürzt nicht den Bremsweg. Unter bestimmten Umständen kann sich der Bremsweg durch das ABS verlängern.
- Das ABS greift erst ab 10 km/h.
- Der Eingriff des Systems kann an den Bremshebeln spürbar sein. Dies ist normal.
- Wichtig für die ordnungsgemäße Funktion des ABS ist die richtige Größe des Vorder- und Hinterrifens sowie des Kettenrads.

■ Motorbremse

Die Motorbremse wirkt, sobald Sie das Gas wegnehmen, und bewirkt ein sanftes Verzögern. Um den Effekt zu verstärken, schalten Sie in einen niedrigeren Gang. Nutzen Sie beim Abstieg an langen Gefällen hauptsächlich die Motorbremse, und setzen Sie die Betriebsbremse eher sparsam ein.

■ Nässe und Regen

Nasse Straßen bedeuten Rutschgefahr, und nasse Bremsen haben eine geringere Bremswirkung. Bremsen Sie bei Regen und Nässe besonders vorsichtig. Zum Trocknen nasser Bremsen können Sie bei langsamer Geschwindigkeit mehrmals kurz die Bremse schleifen lassen.

Parken

- Auf stabilem, ebenem Grund parken.
- Wenn Sie an einem Gefälle oder auf unbefestigtem Grund parken müssen, achten Sie darauf, dass das Motorrad nicht umstürzen kann.
- Achten Sie darauf, dass heiße Teile von entflammaren Gegenständen fernbleiben.
- Fassen Sie Motor, Schalldämpfer, Bremsen und andere Teile, die im Betrieb hohe Temperaturen erreichen, nicht an, solange sie heiß sind.
- Um es Dieben nicht unnötig leicht zu machen, rasten Sie immer das Lenkerschloss ein und ziehen den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.
Weitere diebstahlhemmende Maßnahmen werden empfohlen.

■ Parken auf dem Seitenständer oder Mittelständer

1. Den Motor ausschalten.
2. Die Feststellbremse arretieren. ➡ S. 51

3. Abstellen auf dem Seitenständer

Den Seitenständer nach unten treten. Das Motorrad langsam nach links lehnen, bis sein Gewicht vom Seitenständer aufgenommen wird.

Abstellen auf dem Mittelständer

Stellen Sie sich zum Herunterlassen des Mittelständers auf die linke Seite des Motorrads. Stellen Sie Ihren rechten Fuß fest auf die Spitze des Mittelständers und ziehen Sie das Fahrzeug gleichzeitig nach oben und hinten.

4. Den Lenker nach links an den Anschlag drehen.
 - ▶ Wenn der Lenker nach rechts gedreht ist, ist die Stabilität geringer und das Motorrad kann leichter umfallen.
5. Stellen Sie die Zündung auf  (Lock) und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloss. ➡ S. 50

Tanken und Kraftstoffempfehlungen

Bitte beachten Sie zum Schutz des Motors, des Kraftstoffsystems und des Katalysators Folgendes:

- Tanken Sie nur bleifreies Benzin.
- Verwenden Sie die empfohlene Oktanzahl. Eine niedrigere Oktanzahl reduziert die Motorleistung.
- Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit hohem Alkoholgehalt. ➤ S. 151
- Verwenden Sie keinen abgestandenen oder verunreinigten Kraftstoff und keinen Kraftstoff mit Ölzusätzen (Zweitaktgemisch).
- Achten Sie darauf, dass kein Schmutz oder Wasser in den Kraftstofftank gelangt.

Honda-Drehmomentkontrolle (stufenweise zuschaltbar)

Die Honda Drehmomentkontrolle (Torque Control) erkennt, wenn beim Beschleunigen das Hinterrad durchdreht, und reduziert in dem Fall das an das Hinterrad übertragene Drehmoment.

Beim Verzögern ist die Drehmomentkontrolle nicht wirksam und verhindert nicht das Ausbrechen des Hinterrads bei Einsatz der Motorbremse. Nehmen Sie insbesondere auf rutschigem Untergrund nicht plötzlich das Gas weg.

Die Drehmomentkontrolle kann nicht in allen Fällen schwierige Fahrbahnverhältnisse oder eine abrupte Gasbetätigung kompensieren. Denken Sie beim Gasgeben immer an die herrschenden Fahrbahn- und Witterungsbedingungen und nehmen Sie Rücksicht auf die eigenen fahrerischen Fähigkeiten und Ihre Verfassung.

Ein in Schlamm, Schnee oder Sand festgefahrenes Motorrad lässt sich eventuell einfacher befreien, wenn die Drehmomentkontrolle vorübergehend ausgeschaltet wird.

Auch im Gelände kann es mitunter als vorteilhaft empfunden werden, wenn das Assistenzsystem keinen Einfluss auf Balance und Kontrolle nimmt.

Wichtig für die ordnungsgemäße Funktion der Drehmomentkontrolle ist die richtige Reifen- sowie Kettenradgröße.

Zubehör und Modifikationen

Wir raten dringend vom Einbau von Zubehör ab, das nicht von Honda speziell für den Einsatz an diesem Motorrad entwickelt wurde. Zudem raten wir von Modifikationen an Ihrem Motorrad gegenüber dem Originalzustand ab. Andernfalls kann die Sicherheit beeinträchtigt werden. Modifikationen können außerdem dazu führen, dass die Garantie oder die Straßenverkehrszulassung erlischt. Vergewissern Sie sich vor dem Einbau von Zubehör, dass die Modifikation sicher und erlaubt ist.

⚠️ WARNUNG

Nicht geeignetes Zubehör und Modifikationen bedeuten Unfallgefahr. Es können Personen verletzt werden und zu Tode kommen.

Beachten Sie alle Anweisungen dieses Fahrerhandbuchs hinsichtlich Zubehör und Modifikationen.

Ziehen Sie mit Ihrem Motorrad keinen Anhänger oder Beiwagen. Dieses Motorrad ist nicht für die Gespannfahrt ausgelegt. Im Gespann ändern sich die Fahreigenschaften erheblich.

Beladung

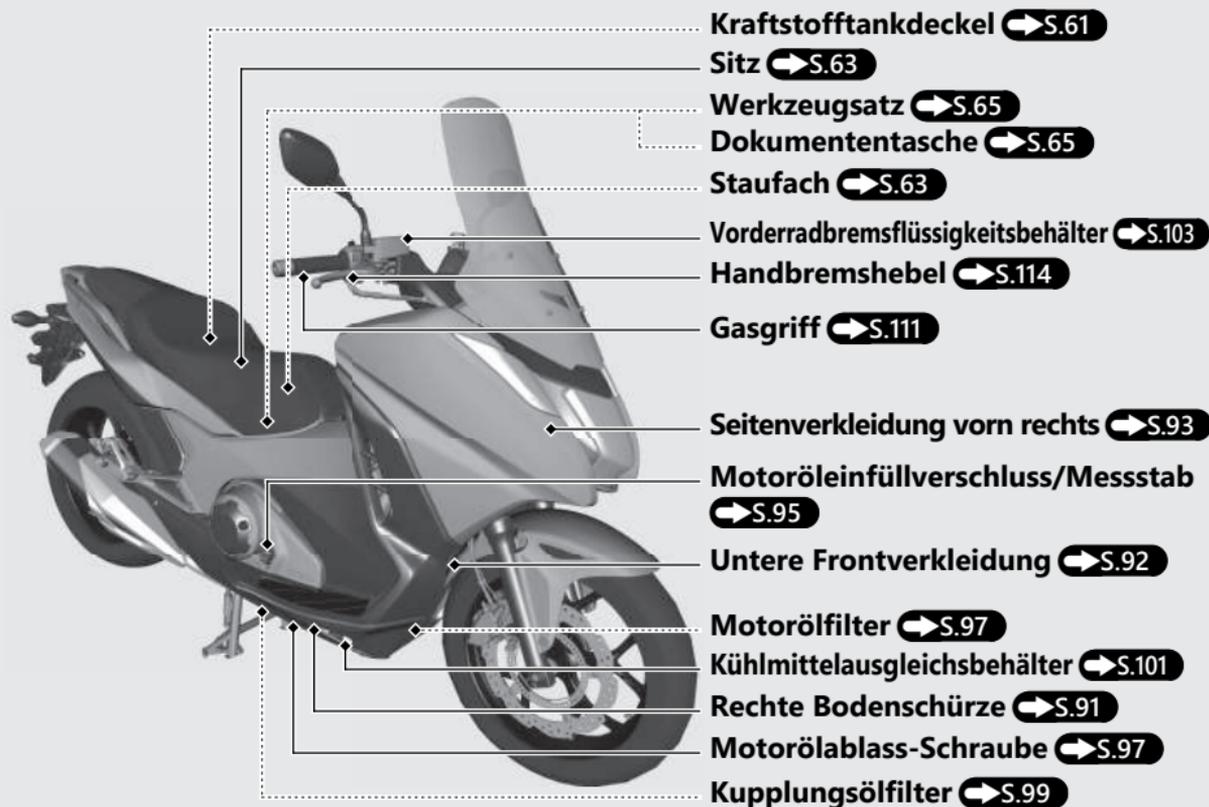
- Zusätzliches Gewicht wirkt sich auf Fahrverhalten, Bremsverhalten und Stabilität des Motorrads aus.
Passen Sie die Geschwindigkeit immer der Zuladung an.
- Überladen Sie das Motorrad nicht, und beachten Sie das angegebene Höchstgewicht.
Höchstzuladung/Maximales Gepäckgewicht
➔ S. 153
- Mitgeführtes Gepäck sollte vom Gewicht her gleichmäßig verteilt und nahe am Schwerpunkt des Motorrads sicher verspannt werden.
- Das Gepäck darf keine Leuchten verdecken und den Schalldämpfer nicht berühren.

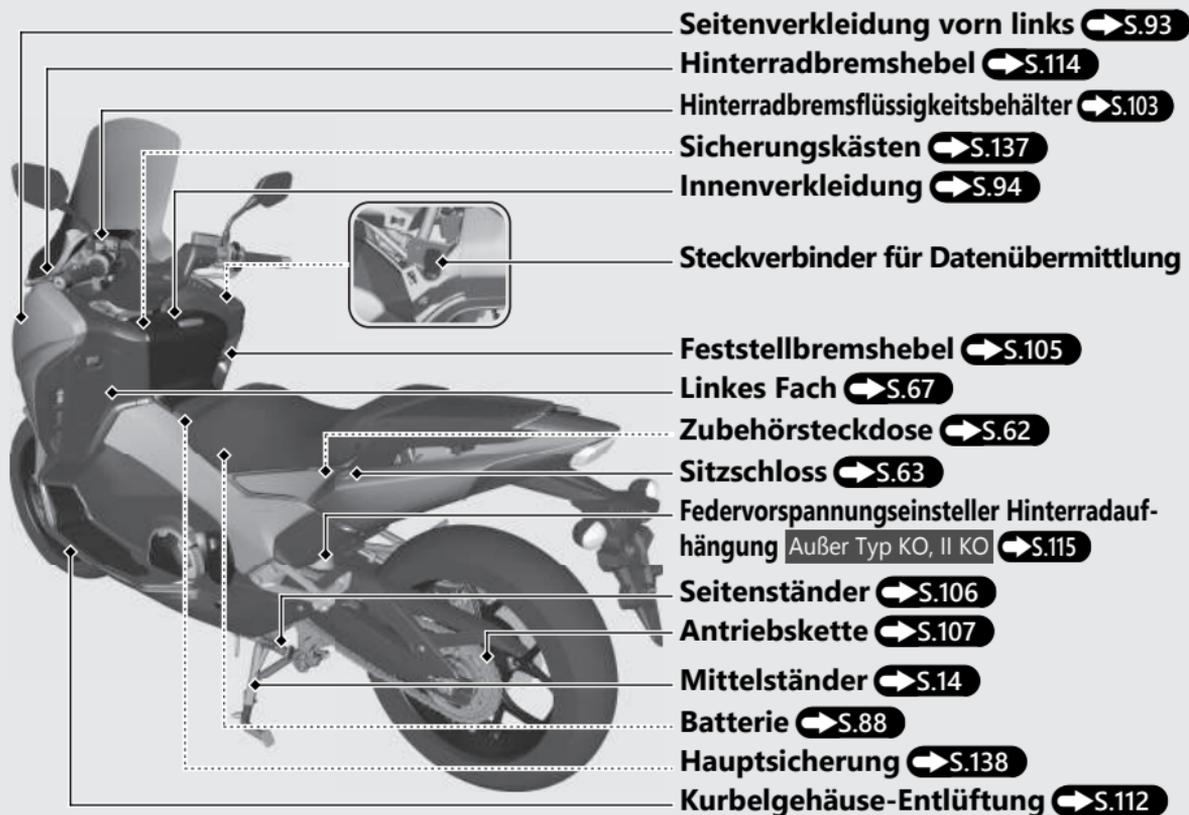
WARNUNG

Zu hohe oder falsche Beladung bedeutet Unfallgefahr. Es können Personen verletzt werden oder zu Tode kommen.

Beachten Sie die ausgewiesenen Lastgrenzen und die Richtlinien zur Beladung in diesem Handbuch.

Anordnung der Bauteile





Instrumente



Anzeigentest

Beim Einschalten der Zündung werden alle Anzeigen und digitalen Anzeigesegmente kurz eingeschaltet. Wenn sich eine Anzeige nicht einschaltet, obwohl sie sich einschalten müsste, lassen Sie die Ursache bitte von Ihrem Händler abklären.

Drehzahlmesser ➔ S.29**HINWEIS**

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben. Zu hohe Motordrehzahlen verkürzen die Lebensdauer des Motors.

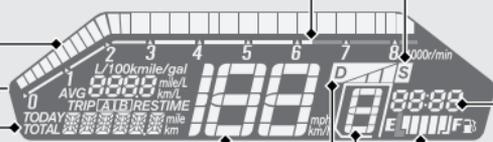
Roter Bereich des Drehzahlmessers
 (Motorüberdrehzahlbereich)
S-Anzeige

Eingeschaltet, wenn im AT-MODUS der S-Modus gewählt ist. ➔ S.58

Uhr
Einstellen der Uhr: ➔ S.35

Gesamt-Reichweitenanzeige
 ➔ S.24
Tachometer**D-Anzeige**

Eingeschaltet, wenn im AT-MODUS der D-Modus gewählt ist. ➔ S.58

Ganganzeige ➔ S.34**Tankanzeige**

Restlicher Kraftstoff, wenn nur das 1. Segment (E) blinkt: ca. 3,2 L

Die Reserve-Tageskilometerzähleranzeige und Reserve-Kraftstoffverbrauchsanzeige werden gleichzeitig angezeigt.

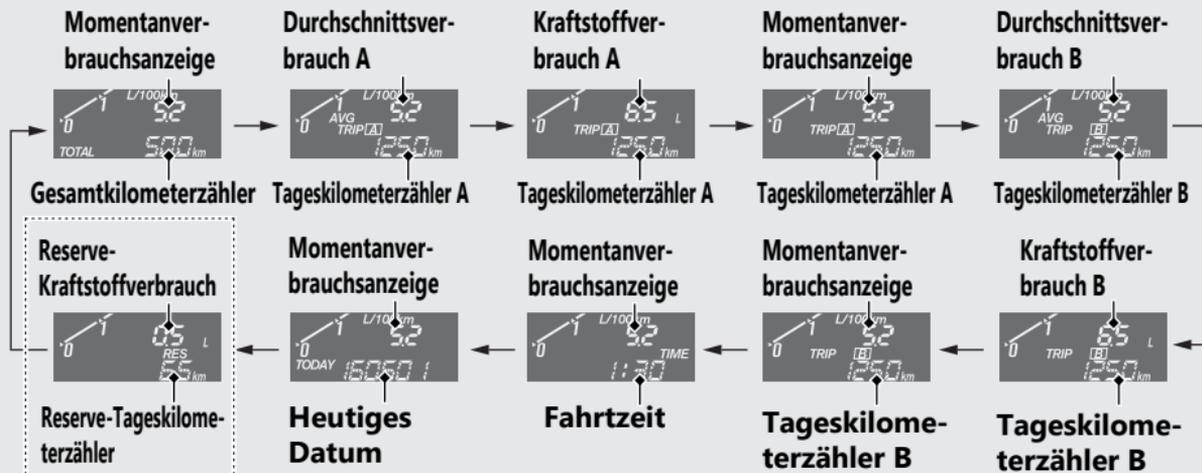
Wenn die Tankanzeigeleuchte wiederholt blinkt oder erlischt: ➔ S.123

Instrumente (Fortsetzung)

Gesamt-Reichweitenanzeige

In der Gesamt-Reichweitenanzeige werden der Kilometerzähler, der Tageskilometerzähler, die Reichweite und andere Informationen angezeigt.

Drücken Sie die SEL-Taste, um die Anzeige zu ändern.



Nur im Kraftstoffreserve-Modus*

Wenn das 1. Segment (E) in der Tankanzeige blinkt, können die Reserve-Tageskilometerzähleranzeige und die Reserve-Kraftstoffverbrauchsanzeige zur Anzeige aufgerufen werden.

| Kilometerzähler

Gesamtkilometerleistung.

Wenn „-----“ angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

| Tageskilometerzähler A/B

Seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers gefahrene Strecke.

Wenn „----.-“ angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

► **Rückstellen des Tageskilometerzählers:**  **S.28**

| Momentanverbrauchsanzeige

Es wird die aktuelle Reichweite pro Liter pro Streckeneinheit angezeigt.

Unter 5 km/h wird „---.-“ angezeigt.

Wenn „---.-“ in anderen als dem oben beschriebenen Fall angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Instrumente *(Fortsetzung)*

■ Durchschnittsverbrauch A/B

Zeigt die jeweilige durchschnittliche Reichweite zusammen mit dem jeweiligen Tageskilometerzähler an. Mit dem Rückstellen eines Tageskilometerzählers wird gleichzeitig auch die durchschnittliche Reichweite zurückgestellt.

► **Rückstellen des Tageskilometerzählers:**  **S.28**

Beim Rückstellen des Tageskilometerzählers: „---.“ wird angezeigt.

Wenn „---.“ in anderen als den oben beschriebenen Fällen angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

■ Kraftstoffverbrauch A/B

Zeigt den jeweiligen Kraftstoffverbrauch zusammen mit dem jeweiligen Tageskilometerzähler an. Mit dem Rückstellen eines Tageskilometerzählers wird gleichzeitig auch der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch zurückgestellt.

► **Rückstellen des Tageskilometerzählers:**  **S.28**

Über 300 L: „300.0“ wird angezeigt.

Wenn „--.“ angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

| Fahrtzeit

Es wird die Betriebszeit seit dem Motorstart angezeigt.

Die Fahrtzeit wird auf 0:00 zurückgesetzt, wenn die Anzeige 23:59 (Stunden:Minuten) überschreitet.

| Heutiges Datum

So stellen Sie das heutige Datum ein:  **S.35**

| Reserve-Tageskilometerzähler (nur im Reservekraftstoff-Modus)

Zurückgelegte Strecke seit das 1. Segment (E) in der Tankanzeige und „RES“ zu blinken begonnen haben.

„RES“ blinkt schneller, wenn der Kraftstoff weiter abnimmt.

Wenn sich die Tankanzeige dem 1. Segment (E) nähert oder blinkt, sollten Sie umgehend tanken.

Wenn „----.“ angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.



| Reserve-Kraftstoffverbrauch (nur im Reservekraftstoff-Modus)

Kraftstoffverbrauch seit das 1. Segment (E) in der Tankanzeige und „RES“ zu blinken begonnen haben.

Die Anzeige „RES“ blinkt schneller, wenn der Kraftstoffstand weiter abnimmt.

Wenn sich die Tankanzeige dem 1. Segment (E) nähert oder blinkt, sollten Sie umgehend tanken.

Wenn „--.-“ angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Instrumente *(Fortsetzung)*

So stellen Sie den Tageskilometerzähler zurück:

Zum Rückstellen des Tageskilometerzählers halten Sie die SET-Taste gedrückt, während der Tageskilometerzähler, den Sie zurückstellen möchten, angezeigt wird.

Tageskilometerzähler A, durchschnittliche Reichweite A und Kraftstoffverbrauch A werden auch automatisch zurückgestellt, wenn mehr als die Reservemenge getankt und das Motorrad 0,1 km gefahren wird. Die automatische Rückstellung beim Nachtanken kann aktiviert oder deaktiviert werden. ➔ S.35

Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einstellen

Die Helligkeit der Anzeige kann auf H (high – hoch) oder L (low – niedrig) eingestellt werden. Nach dem Drücken der SET-Taste zeigt die Anzeige die folgende Darstellung, und die Helligkeit kann eingestellt werden.

► Die Helligkeit jeder Anzeige kann auf H (high – hoch)/L (low – niedrig) eingestellt werden. ➔ S.35

H (hoch)



L (niedrig)

Farbinformationen des Drehzahlmessers

Abhängig vom gewählten Modus werden die Informationen zu den Fahrbedingungen durch eine farbliche Änderung der Drehzahlmessersegmente angezeigt.



Drehzahlmessersegmente

Die Modi der Farbinformationen des Drehzahlmessers:

Basisfarbmodus

- Benutzereinstellmodus
- Ganganzeigemodus
- DCT-Modus
- Motordrehzahlmodus

ECO-Modus

Hochschaltmodus

Wenn im Basisfarbmodus der Benutzereinstellmodus oder DCT-Modus eingestellt ist, können gleichzeitig der ECO-Modus und/oder der Hochschaltmodus verwendet werden.

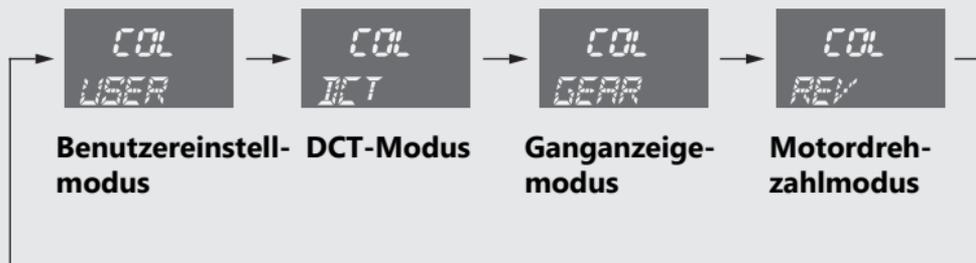
Instrumente (Fortsetzung)

Rangfolge der Farben:



Basisfarbmodus

Durch Drücken und Gedrückthalten der SEL-Taste ändert sich die Anzeige in der unten stehenden Reihenfolge:



Wenn der Modus, den Sie einstellen möchten, angezeigt wird, lassen Sie die SEL-Taste los.

Benutzereinstellmodus

Zur Änderung der Drehzahlmessersegmentfarbe stehen die folgenden Farben zur Auswahl. „BLUE“ ist die Standardeinstellung.

Farbe								
WHITE	RED	AMBER	YELLOW	GREEN	AQUA	BLUE	VIOLET	PINK

So stellen Sie die Farbe ein:  **S.35**

DCT-Modus

Abhängig vom Doppelkupplungsgetriebemodus ändert sich die Drehzahlmessersegmentfarbe wie folgt.

DCT-Getriebemodus	N	D	S1	S2	S3	MT
Farbe	WHITE	BLUE	PINK	VIOLET	RED	YELLOW

Instrumente *(Fortsetzung)*

Ganganzeigemodus

Abhängig von der Ganganzeige ändert sich die Drehzahlmessersegmentfarbe wie folgt.

Ganganzeige	N	1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang	6. Gang
Farbe	WHITE	YELLOW	AMBER	PINK	VIOLET	BLUE	AQUA

Motordrehzahlmodus

Abhängig von der Motordrehzahl ändert sich die Drehzahlmessersegmentfarbe wie folgt.

Motordrehzahl (U/min (min ⁻¹))	~1.600	~2.200	~2.800	~3.600	~4.400	~5.200	~6.000	über 6.000
Farbe	WHITE	YELLOW	GREEN	AQUA	BLUE	VIOLET	AMBER	PINK

ECO-Modus

Abhängig vom Kraftstoffverbrauch ändert sich die Drehzahlmessersegmentfarbe wie folgt. Bei einer Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs ändert sich die Farbe des Drehzahlmessers in AQUA.

Bei einer weiteren Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs ändert sich die Farbe in GREEN.

- ▶ Die Farbe des ECO-Modus wird bei Geschwindigkeiten von unter ca. 20 km/h nicht angezeigt.
- ▶ Wenn im Basisfarbmodus der Ganganzeigemodus oder Motordrehzahlmodus ausgewählt ist, wird die Farbe des ECO-Modus selbst dann nicht angezeigt, wenn der ECO-Modus aktiviert ist.

So stellen Sie den ECO-Modus ein: ➡ S.35

Hochschaltmodus

Wenn die Motordrehzahl den von Ihnen festgelegten Hochschaltpunkt erreicht, ändert sich die Farbe des Drehzahlmesser in AMBER, um Sie zum Schalten in einen höheren Gang aufzufordern. Die Standardeinstellung lautet „5.000 U/min (min⁻¹)“.

- ▶ Wenn im Basisfarbmodus der Ganganzeigemodus oder Motordrehzahlmodus ausgewählt ist, wird die Farbe des Hochschaltmodus selbst dann nicht angezeigt, wenn der Hochschaltmodus aktiviert ist.

So stellen Sie den Hochschaltmodus ein: ➡ S.35

So stellen Sie den Hochschaltpunkt ein: ➡ S.35

Instrumente *(Fortsetzung)*

Einschalt-/Ausschaltbildschirm

So stellen Sie den Einschalt-/

Ausschaltbildschirm ein: ➔ **S.35**

So stellen Sie die Einschalt-/

Ausschaltmeldung ein: ➔ **S.35**

Ganganzeige

Die Ganganzeige zeigt im D-Modus, im S-Modus und im MT-MODUS den aktuellen Gang an.

- ▶ Nach Einschalten der Zündung wird bis zum Motorstart „-“ angezeigt.
- ▶ „-“ blinkt, wenn bei eingeschalteter Zündung der Motorabstellschalter von  (Run) auf  (Stop) gestellt wird.
- ▶ „-“ blinkt, wenn beim Einschalten der Zündung der Motorabstellschalter auf  (Stop) steht.

Die Anzeige kann außerdem unter diesen Umständen blinken:

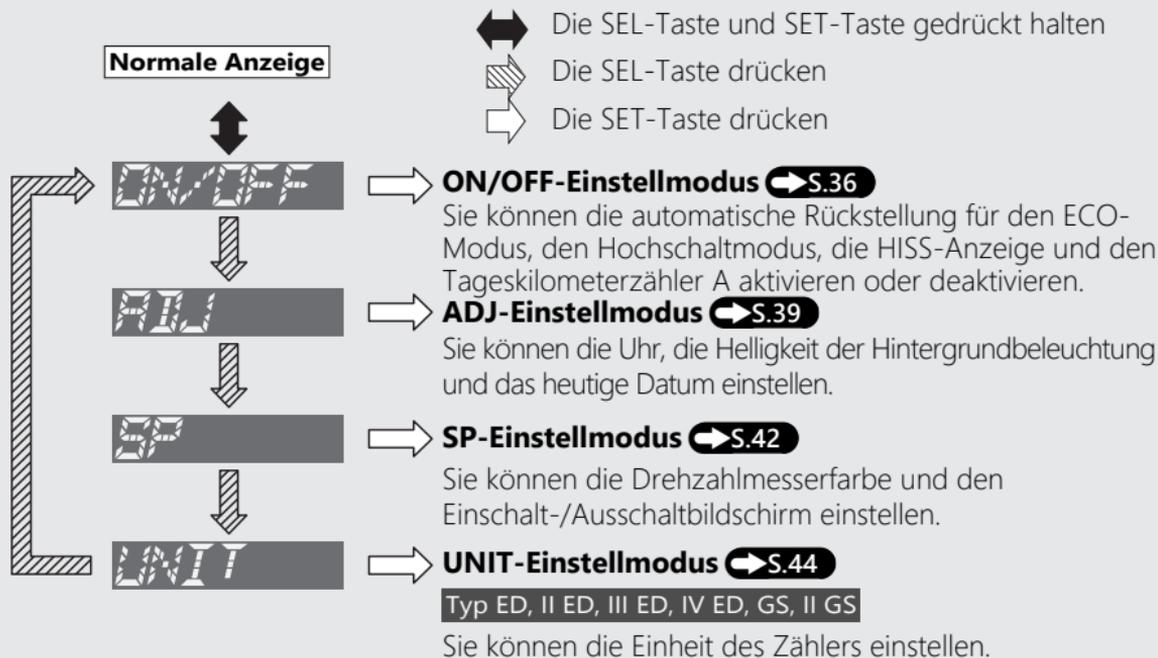
- ▶ Das Vorderrad verlässt den Boden.
- ▶ Das Rad dreht bei aufgebocktem Motorrad.

Dies ist normal. Um das System wieder in Gang zu setzen, die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn während der Fahrt „-“ in der Ganganzeige blinkt: ➔ **S.122**

Einstellmodus

Wählen Sie in den folgenden Einstellmodi die gewünschten Punkte aus.



Instrumente (Fortsetzung)

So wählen Sie den Einstellmodus aus:

- 1 Drehen Sie das Zündschloss in die Stellung ON.
- 2 Halten Sie die SEL-Taste und die SET-Taste gedrückt, bis sich die ON/OFF-Einstellungsanzeige ändert.
- 3 Drücken Sie die SEL-Taste, bis der gewünschte Einstellmodus angezeigt wird. Wenn die SEL-Taste gedrückt ist, wird der Einstellmodus geändert.
- 4 Wenn die SET-Taste gedrückt ist, wird jeder Einstellmodus geändert.

So kehren Sie aus dem Einstellmodus zur normalen Anzeige zurück:

- Die SEL-Taste und/oder die SET-Taste werden ungefähr 30 Sekunden nicht gedrückt.
- Die Zündung aus- und wieder einschalten.
- SEL-Taste und SET-Taste gedrückt halten.

Bei Einstellvorgängen müssen Sie die SET-Taste drücken, andernfalls wird jede Einstellung abgebrochen.

ON/OFF-Einstellmodus

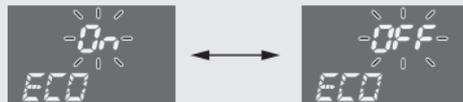
1 ECO-Modus einstellen:

Sie können den ECO-Modus aktivieren oder deaktivieren.

- 1 Wählen Sie den ON/OFF-Einstellmodus.

➔ S.35

- 2 Durch Drücken der SEL -Taste „ON“ oder „OFF“ auswählen.

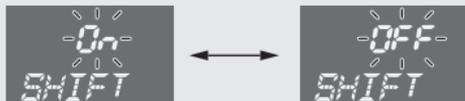


- 3 Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist der ECO-Modus eingestellt, und die Anzeige wechselt zur Einstellung des Hochschaltmodus.
 - ▶ Wenn die Farbe des Drehzahlmessersegments GREEN oder AQUA ist und der ECO-Modus GREEN aktiviert ist, ändert sich die Benutzereinstellfarbe automatisch in WHITE.

2 Hochschaltmodus einstellen:

Sie können den Hochschaltmodus aktivieren oder deaktivieren.

- 4 Drücken Sie die SEL-Taste, um „On“ oder „OFF“ auszuwählen.



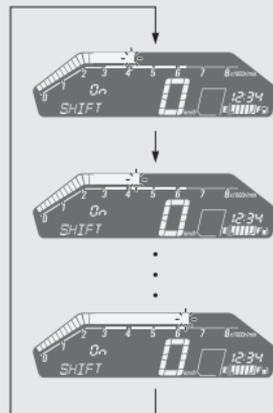
- 5 Die SET-Taste drücken. Damit ist der Hochschaltmodus eingestellt.
- ▶ Wenn die Farbe des Drehzahlmessersegments AMBER ist und der Hochschaltmodus aktiviert ist, ändert sich die Benutzereinstellfarbe automatisch in WHITE.
 - ▶ Wenn der Hochschaltmodus aktiviert ist, wechselt die Anzeige zur Einstellung des Hochschaltpunkts.
 - ▶ Wenn der Hochschaltmodus deaktiviert ist, wechselt die Anzeige zur Einstellung der HISS-Anzeige.

3 Hochschaltpunkt einstellen:

Sie können den Hochschaltpunkt einstellen.
Der Einstellbereich:

4.200 bis 6.400 U/min (min⁻¹)

- 1 Bei jedem Drücken der SEL-Taste erhöht sich der eingestellte Wert des Hochschaltpunkts um 200 U/min (min⁻¹) (ein Segment).



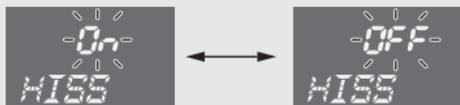
- 2 Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist der Hochschaltpunkt eingestellt, und die Anzeige wechselt zur Einstellung der HISS-Anzeige.

Instrumente (Fortsetzung)

4 HISS-Anzeige einstellen:

Sie können die HISS-Anzeige so einstellen, dass „On“ oder „Off“ blinkt.

- 1 Drücken Sie die SEL-Taste, um „On“ oder „OFF“ auszuwählen.

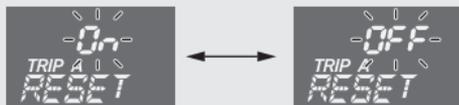


- 2 Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist die HISS-Anzeige eingestellt, und das Display bietet als Nächstes die Option zum Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Rückstellung für Tageskilometerzähler A, durchschnittliche Reichweite und Kraftstoffverbrauch an.

5 Automatische Rückstellung für Tageskilometerzähler A, durchschnittliche Reichweite/l und Kraftstoffverbrauch einschalten und ausschalten:

Nachdem die Kraftstoffreserve-Warnleuchte aufgeleuchtet hat, können Sie den automatischen Rücksetzmodus durch Nachtanken aktivieren oder deaktivieren. Die Option ist zu Anfang deaktiviert.

- 1 Durch Drücken der SEL-Taste „On“ (Aktivieren) oder „OFF“ (Deaktivieren) der automatischen Rückstellung auswählen.

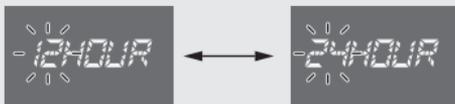


- 2 SET-Taste drücken. Damit ist die Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Rückstellung eingestellt, und die normale Anzeige wird wieder angezeigt.

ADJ-Einstellmodus

1 Uhr (12/24 Stunden) einstellen:

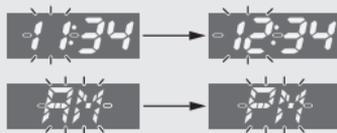
- 1 Wählen Sie den ADJ-Einstellmodus. ➔ S.35
- 2 Drücken Sie die SEL-Taste, um „12HOUR“ oder „24HOUR“ auszuwählen.



- 3 Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist die 12/24-Stunden-Uhr eingestellt, und die Anzeige wechselt zur Einstellung der Uhrzeit.

2 Uhr einstellen:

- 1 Drücken Sie die SEL-Taste, bis die gewünschte Stunde angezeigt wird.
 - ▶ Wenn die 12-HOUR-Anzeige eingestellt wurde, wird AM/PM angezeigt. Dies ändert sich automatisch, wenn sich die Stundenangabe von 11 in 12 ändert.
 - ▶ Zum schnellen Blättern der Stunden die SEL-Taste gedrückt halten.



- 2 Drücken Sie die SET-Taste. Die Minuten beginnen zu blinken.



Instrumente (Fortsetzung)

- 3 Drücken Sie die SEL-Taste, bis die gewünschte Minutenziffer angezeigt wird.
- Zum schnellen Blättern der Minuten die SEL-Taste gedrückt halten.



- 4 Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist die Uhrzeit eingestellt, und die Anzeige wechselt zur Einstellung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung H (hoch).

3 Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung H (hoch) einstellen:

Die Helligkeit kann in fünf Stufen eingestellt werden.

- 1 Drücken Sie die SEL-Taste. Die Helligkeit wechselt.



- 2 Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist die Helligkeit H (hoch) eingestellt, und die Anzeige wechselt zur Einstellung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung L (niedrig).

4 Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung L (niedrig) einstellen:

Die Helligkeit kann in fünf Stufen eingestellt werden.

Die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung L (niedrig) wird auf die gleiche Weise wie H (hoch) eingestellt.

- Für L (niedrig) kann keine größere Helligkeit als für H (hoch) eingestellt werden.

Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist die Helligkeit L (niedrig) eingestellt, und die Anzeige wechselt zur Einstellung des heutigen Datums.

5 Heutiges Datum einstellen:

- 1 Drücken Sie die SEL-Taste, bis das gewünschte Jahr angezeigt wird.
 - ▶ Zum schnellen Blättern der Jahre die SEL-Taste gedrückt halten.



- 2 Drücken Sie die SET-Taste. Die Monate beginnen zu blinken.



- 3 Drücken Sie die SEL-Taste, bis der gewünschte Monat angezeigt wird.
 - ▶ Zum schnellen Blättern der Monate die SEL-Taste gedrückt halten.



- 4 Drücken Sie die SET-Taste. Die Tage beginnen zu blinken.



- 5 Drücken Sie die SEL-Taste, bis der gewünschte Tag angezeigt wird.
 - ▶ Zum schnellen Blättern der Tage die SEL-Taste gedrückt halten.



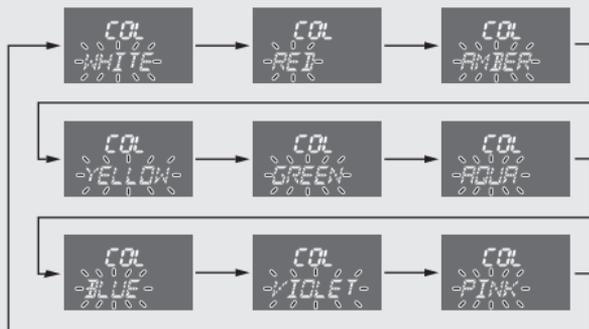
- 6 Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist das Datum eingestellt, und die normale Anzeige wird wieder angezeigt.

Instrumente (Fortsetzung)

SP-Einstellmodus

1 Farbe des Benutzereinstellmodus auswählen:

- 1 Wählen Sie den SP-Einstellmodus. ➔ S.35
- 2 Drücken Sie die SEL-Taste. Die Farbe wechselt.
 - ▶ Wenn der ECO-Modus aktiviert wurde, können AQUA und GREEN nicht gewählt werden.
 - ▶ Wenn der Hochschaltmodus aktiviert wurde, kann AMBER nicht gewählt werden.



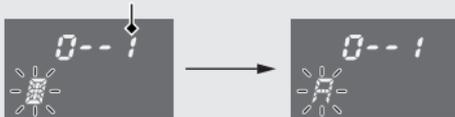
- 3 Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist die Farbe des Benutzereinstellmodus eingestellt, und die Anzeige wechselt zur Eingabe der Einschaltmeldung.

2 Einschaltmeldung eingeben:

Bei der Einschaltmeldung können in jeder der 3 Zeilen 6 Buchstaben eingegeben werden.

- 1 Drücken Sie die SEL-Taste, bis der gewünschte Buchstabe angezeigt wird.
 - ▶ Sie können Buchstaben, Zahlen und Symbole eingeben. ➔ S.44
 - ▶ Zum schnellen Blättern der Buchstaben die SEL-Taste gedrückt halten.
 - ▶ Im Kilometerbereich wird die Nummer der Zeile angezeigt, in der die Buchstaben eingegeben werden.

Zeilennummer



- 2 Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist der Buchstabe eingestellt, und der nächste Buchstabe beginnt zu blinken. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, bis der letzte Buchstabe in Zeile 3 eingestellt ist. Anschließend wechselt die Anzeige zur Eingabe der Ausschaltmeldung.

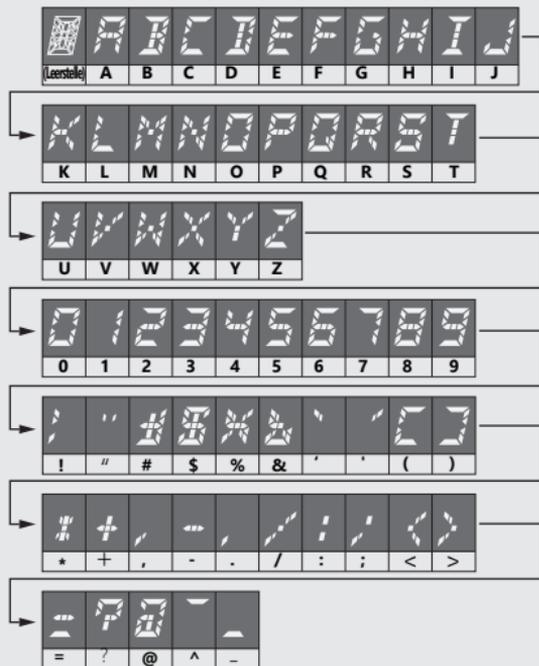
3 Ausschaltmeldung eingeben:

Bei der Ausschaltmeldung können in jeder der 3 Zeilen 6 Buchstaben eingegeben werden. Die Ausschaltmeldung kann auf die gleiche Weise wie die Einschaltmeldung eingegeben werden. Nachdem die Ausschaltmeldung eingestellt wurde, wird die normale Anzeige wieder angezeigt.

Instrumente (Fortsetzung)

Buchstaben im Einschalt-/Ausschaltbildschirm auswählen:

Wenn die SEL-Taste gedrückt wird, werden die Buchstaben in der folgenden Reihenfolge angezeigt.



UNIT-Einstellmodus

Typ ED, II ED, III ED, IV ED, GS, II GS

1 Einheit für Geschwindigkeit und Strecke umstellen:

- 1 Wählen Sie den UNIT-Einstellmodus. S.35
- 2 Mit der SEL-Taste entweder „km/h“ und „km“ oder „mph“ und „mile“ wählen.
- 3 Drücken Sie die SET-Taste. Die Einheit für Geschwindigkeit und Kilometerstand wird übernommen, und die Anzeige wechselt zur Einstellung der Einheit für die Reichweitenanzeige.

2 Einheit für die Reichweitenanzeige ändern:

- 1 Durch Drücken der SEL-Taste „km/L“ oder „L/100km“ auswählen. Wenn für die Geschwindigkeit „mph“ und für die Strecke „mile“ ausgewählt ist, kann die Kraftstoffreichweite auf „mile/L“ und „mile/gal“ geändert werden.
- 2 Drücken Sie die SET-Taste. Damit ist die Einheit für die Reichweitenanzeige eingestellt, und die normale Anzeige wird wieder angezeigt.

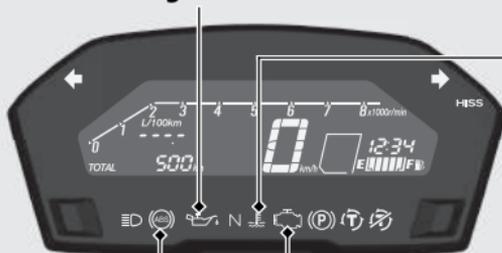
Anzeigen

Wenn sich zu diesem Zeitpunkt eine der Anzeigen nicht einschaltet, lassen Sie die Ursache bitte von Ihrem Händler abklären.

Motoröldruckwarnanzeige

Erlischt, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **I** (On) gebracht wird.
Geht nach dem Motorstart aus.

Wenn die Anzeige bei laufendem Motor erscheint: ➔ S.119



ABS-Anzeige (Antiblockiersystem)

Erlischt, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **I** (On) gebracht wird. Geht ab einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h aus.

Wenn sich die Anzeige während der Fahrt einschaltet: ➔ S.120

Kühlmitteltemperaturwarnanzeige

Leuchtet kurz auf, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **I** (On) gebracht wird.

Wenn sich die Anzeige während der Fahrt einschaltet: ➔ S.118

PGM-FI (Programmed Fuel Injection) Fehleranzeigenleuchte (MIL)

Leuchtet kurz auf, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **I** (On) gebracht wird, während der Motorabstellschalter auf **⊖** (Run) gestellt ist.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung mit dem Motorabstellschalter auf **⊗** (Stop) auf.

Wenn die Anzeige bei laufendem Motor erscheint: ➔ S.119

Anzeigen (Fortsetzung)

↔ Blinkeranzeige links

↔ Blinkeranzeige rechts

HISS-Anzeige ➔ S.142

- Leuchtet kurz auf, wenn der Zündschlüssel in die Stellung | (On) gebracht wird, während der Motorabstellschalter auf ☉ (Run) gestellt ist.
Erlischt, wenn der Zündschlüssel korrekt codiert ist.
- Blinkt bei ausgeschalteter Zündung im Laufe von 24 Stunden alle 2 Sekunden.

⚙ Drehmomentkontrollanzeige

- Erlischt, wenn der Zündschlüssel in die Stellung | (On) gebracht wird. Geht ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 10 km/h aus zum Zeichen, dass die Drehmomentkontrolle einsatzbereit ist.
- Blinkt bei einem Eingriff der Drehmomentkontrolle.

Wenn sich die Anzeige während der Fahrt einschaltet: ➔ S.121

⚙ Anzeige „Drehmomentkontrolle AUS“

Leuchtet bei abgeschalteter Drehmomentkontrolle.

(P) Feststellbremsanzeige

Macht darauf aufmerksam, dass die Feststellbremse noch angelegt ist.

N Leerlaufanzeige

Leuchtet, wenn das Getriebe im Leerlauf ist.

☰ Fernlichtanzeige



Schalter

Drehmomentkontrollschalter

Zum Ein- und Ausschalten die Drehmomentkontrolle gedrückt halten. 

Scheinwerferabblendschalter/ Lichthupenschalter

-  Fernlicht
-  Abblendlicht
-  **PASS** : Fernlicht als Lichthupensignal.

Gangschalter (+)

Zum Schalten in einen höheren Gang. 

Hupenschalter

Gangschalter (-)

Zum Schalten in einen niedrigeren Gang. 

Blinkerschalter

► Der Schalter schaltet den Blinker aus.

Warnblinkerschalter

Kann eingeschaltet werden, wenn sich das Zündschloss in der Stellung  (On) befindet. Kann unabhängig von der Zündschlossstellung ausgeschaltet werden.

► Der eingeschaltete Warnblinker blinkt nach dem Ausschalten der Zündung in den Stellungen  (Off) oder  (Lock) weiter.

Zündschloss

Schaltet das Bordnetz ein und aus und sperrt die Lenkung.

- ▶ In der Stellung  (Off) oder  (Lock) kann der Schlüssel abgezogen werden.

Motorabstellschalter

Sollte normalerweise in Stellung  (Run) bleiben.

- ▶ Den Schalter zum Abstellen des Motors im Notfall in die Stellung  (Stop) bringen (Anlassermotor unterbrochen).

A/M-Schalter

Zum Umschalten zwischen AT-MODUS und MT-MODUS.  **S.58**

N-D-Schalter

Zum Umschalten zwischen Neutral und AT-MODUS.  **S.58**

Anlasserschalter

| (On)

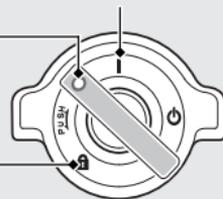
Elektrik für Motorstart und Fahren eingeschaltet.

○ (Off)

Motor abgestellt.

🔒 (Lock)

Lenkersperre.



Schalter (Fortsetzung)

Lenkerschloss

Sperren Sie die Lenkung am geparkten Motorrad als Diebstahlschutz.

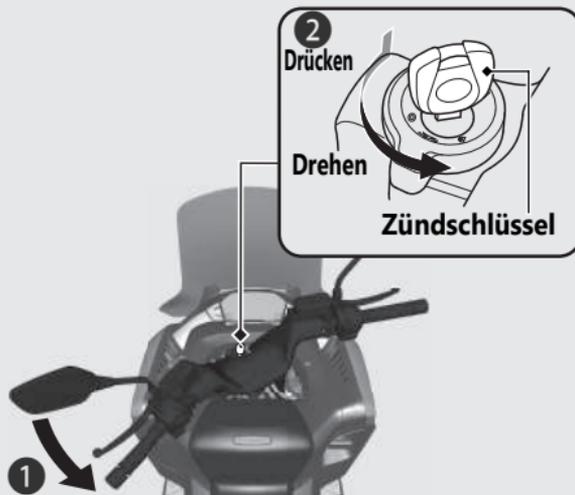
Ein Bügelschloss am Rad oder dgl. wird zusätzlich empfohlen.

Sperren

- 1 Den Lenker nach links an den Anschlag drehen.
- 2 Drücken Sie den Schlüssel ein, und drehen Sie das Zündschloss in die Stellung  (Lock).
 - ▶ Den Lenker etwas hin und her bewegen, wenn sich das Schloss schwer sperren lässt.
- 3 Den Schlüssel abziehen.

Entsperren

Den Schlüssel einstecken, eindrücken und in die Stellung  (Off) drehen.



Feststellbremse

Feststellbremshebel

Bei geparktem Fahrzeug und solange der Motor warmläuft sollte die Feststellbremse angelegt sein.

- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Feststellbremshebel gelöst ist.

Arretieren der Feststellbremse

Den Hinterradbremshelbel ziehen und den Feststellbremshebel zurückziehen, um das Hinterrad festzustellen.

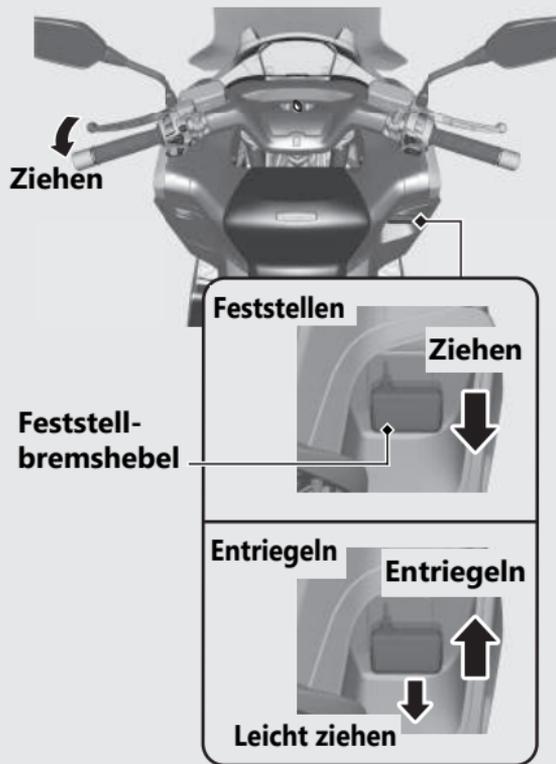
- ▶ Die Verriegelung funktioniert nur bei vorschriftsmäßig eingestellter Feststellbremse.

➔ S.105

Lösen der Feststellbremse

Den Feststellbremshebel zum Lösen leicht anziehen.

- ▶ Kontrollieren Sie vor der Fahrt, dass die Feststellbremsanzeige aus ist und die Feststellbremse vollständig so gelöst ist, dass das Hinterrad nicht schleift.



Honda-Drehmomentkontrolle (stufenweise zuschaltbar)

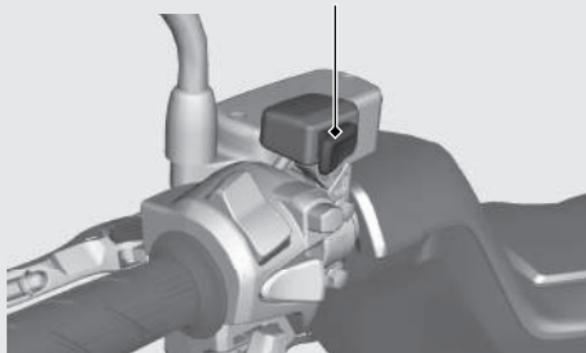
Die Drehmomentkontrolle (Motormomentregelung) ist ein- und ausschaltbar.

- ▶ Der Schalter für die Drehmomentkontrolle darf nicht während der Fahrt bedient werden. Motorrad zuerst anhalten und dann aus- oder einschalten.
- ▶ Die Drehmomentkontrolle kann bei aktiviertem System (bei blinkender Drehmomentkontrollanzeige) nicht ausgeschaltet werden.
- ▶ Beim Schalten des Zündschlosses auf **I** (On) ist automatisch die Drehmomentkontrolle eingeschaltet.

Drehmomentkontrolle ein und aus

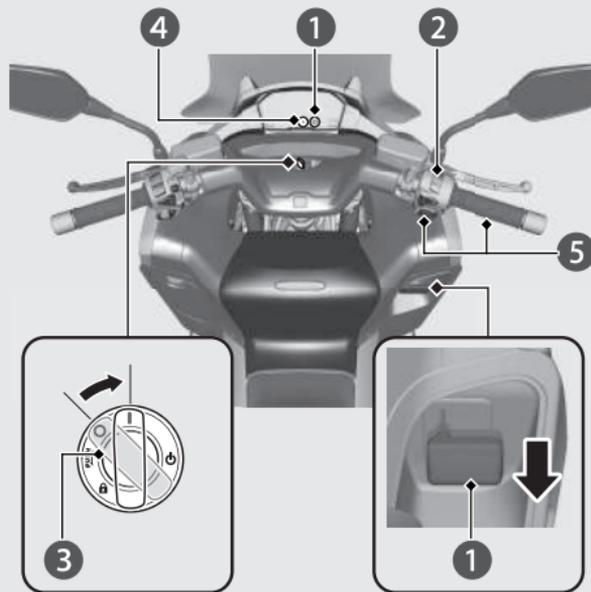
Zum Einschalten und Ausschalten der Drehmomentkontrolle drücken Sie den Schalter für die Drehmomentkontrolle und halten Sie diesen gedrückt.

Schalter für die Drehmomentkontrolle



Motor starten

Starten Sie den Motor wie hier beschrieben unabhängig davon, ob der Motor kalt oder warm ist.



HINWEIS

- Wenn der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden startet, den Zündschlüssel in die Stellung **○** (Off) bringen und vor dem nächsten Startversuch 10 Sekunden warten, damit sich wieder Batteriespannung wiederherstellen kann.
- Lange Leerlaufzeiten mit hoher Motordrehzahl sind schädlich für den Motor und die Abgasanlage.
- Schnelles Auf- und Zudrehen des Gases oder Schnelleerlauf über einen längeren Zeitraum als 5 Minuten können eine Verfärbung des Auspuffrohrs verursachen.

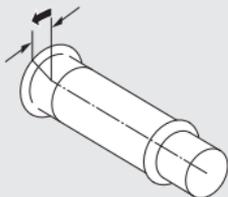
- 1 Die Feststellbremse prüfen (Feststellbremsanzeige leuchtet auf).
- 2 Darauf achten, dass der Motorabstellschalter auf **○** (Run) steht.
- 3 Das Zündschloss in die Position **I** (On) stellen.
- 4 Das Getriebe in Neutral schalten (die **N**-Anzeige leuchtet auf).
- 5 Bei geschlossenem Gasgriff den Anlasserschalter betätigen.
- 6 Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Feststellbremshebel gelöst ist.

Motor starten *(Fortsetzung)*

Wenn der Motor nicht startet:

Bei leicht geöffneter Drosselklappe (ca. 3 mm, ohne Spiel) den Startknopf drücken.

Ca. 3 mm, ohne Spiel



Wenn der Motor nicht startet:

- ① Den Gasgriff ganz aufdrehen und den Anlasserschalter 5 Sekunden betätigen.
- ② Den normalen Startvorgang wiederholen.
- ③ Wenn der Motor nach dem Start im Leerlauf stottert, den Gasgriff etwas aufdrehen.
- ④ Wenn der Motor nicht startet, vor den Schritten ① und ② 10 Sekunden warten.

Wenn der Motor nicht startet ➔ S.117

Zum Abstellen des Motors

- ① Zum Abstellen des Motors das Getriebe neutral schalten (die **N**-Anzeige leuchtet auf).
 - ▶ Wenn Sie das Zündschloss in die Stellung **O** (Off) schalten, während ein Gang eingelegt ist, geht der Motor aus und die Kupplung wird automatisch ausgerückt.
- ② Die Zündung in die Stellung **O** (Off) bringen.
- ③ Zum Parken des Motorrads den Feststellbremshebel betätigen. ➔ S.51

Schalten

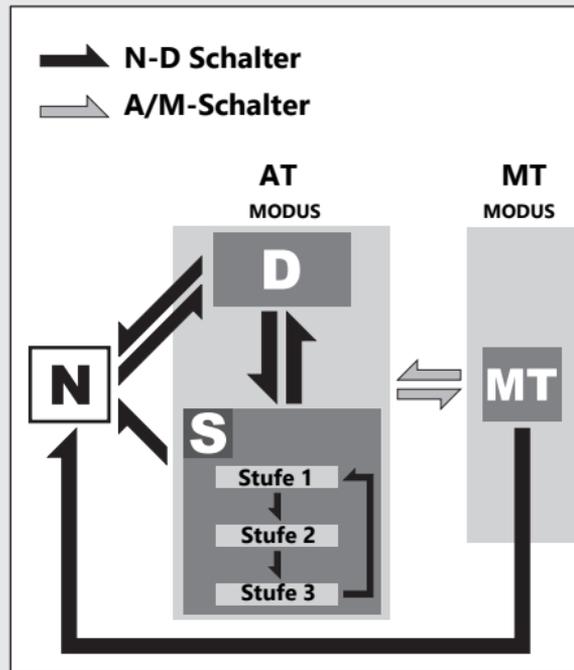
Ihr Motorrad ist mit einem automatisch gesteuerten 6-Gang-Getriebe ausgestattet. Das Getriebe kann (im AT-MODUS) automatisch oder (im MT-MODUS) manuell geschaltet werden.

Doppelkupplungsgetriebe

Drei verschiedene Betriebsarten bieten Ihnen als Fahrer größtmögliche Flexibilität: AT-MODUS (mit D-Modus für normalen Betrieb und drei Stufen im S-Modus für sportliches Fahren) und MT-MODUS (manuelle 6-Gang-Schaltung, die dasselbe Schaltgefühl vermittelt wie ein Fußschaltgetriebe).

- Wichtig für die normale Funktion des Doppelkupplungsgetriebes sind die empfohlene Reifengröße und die richtigen Kettenritzel.

Das Doppelkupplungsgetriebe führt unmittelbar nach dem Motorstart eine Selbstprüfung aus. Die Ganganzeige zeigt währenddessen einige Sekunden „—“ an und erlischt dann. Solange „—“ angezeigt wird, kann kein Gang geschaltet werden.



Schalten *(Fortsetzung)*

Neutral (N): Wenn Sie den Zündschlüssel in die Stellung **I** (On) drehen, wird automatisch Neutral gewählt.

Wenn das Getriebe beim Schalten der Zündung in die Stellung **I** (On) nicht neutral geschaltet ist.

- ▶ Stellen Sie die Zündung auf **O** (Off) und anschließend erneut auf **I** (On).
- ▶ Wenn das Getriebe nicht neutral geschaltet wird, nachdem die Zündung auf **O** (Off) und erneut auf **I** (On) gestellt wurde. ➔ **S.122**
Während das Getriebe in Neutral (N) schaltet, kann ein Geräusch (Klicken) hörbar sein. Dies ist normal.

Bedingungen für den Wechsel zwischen N und D

- ▶ Das Motorrad steht, der Motor läuft im Leerlauf.
- ▶ Sie geben kein Gas. Bei betätigtem Gasgriff kann nicht von Neutral in den D-Modus geschaltet werden.
- ▶ Bei drehenden Rädern kann nicht zwischen N und D geschaltet werden.
- ▶ Der Seitenständer ist oben.

HINWEIS

Um Schäden an der Kupplung zu vermeiden, halten Sie das Motorrad am Berg nicht mit Gas und Kupplung.

AT-MODUS: In diesem Modus werden die Gänge automatisch entsprechend den Fahrbedingungen geschaltet. Im AT-Modus können Sie vorübergehend manuell mit dem Gangschalter (+) und (-) hoch- oder herunterschalten. Beispielsweise, um vor einer Kurve die Automatik auszusetzen und selbst zurückzuschalten.  Sie können innerhalb des AT-MODUS zwischen zwei Modi wählen: D-Modus und S-Modus.

D-Modus (AT): Dies ist der Standardmodus, wenn der AT-MODUS ausgewählt ist. Wählen Sie den D-Modus für normalen und kraftstoffsparenden Betrieb.

S-Modus (AT): Wählen Sie diesen Modus, wenn im AT-MODUS mehr Kraft verfügbar sein soll, beispielsweise für Überholvorgänge, bergauf und aus dem Stand. Der S-Modus verfügt über drei Einstellungsstufen.

MT-MODUS: Im MT-MODUS verfügen Sie über eine manuelle 6-Gang-Schaltung.

Schalten *(Fortsetzung)*

Zwischen Neutral und AT/MT-MODUS umschalten

Von Neutral (N) in den AT-MODUS schalten

Drücken Sie die D-S-Seite des N-D-Schalters (①).

Die D-Modus-Anzeige wird eingeschaltet und die Ganganzeige zeigt „1“ an zum Zeichen, dass der erste Gang gewählt ist.

Vom AT- oder MT-MODUS in Neutral schalten

Drücken Sie N auf dem N-D-Schalter (②).

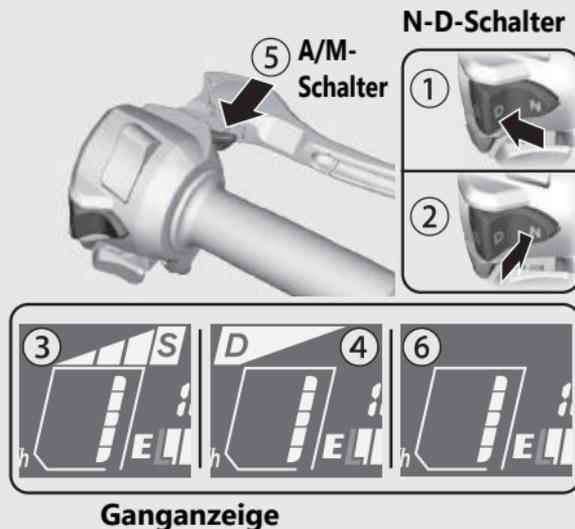
Zwischen D-Modus und S-Modus im AT-MODUS umschalten

Drücken Sie die D-S-Seite des N-D-Schalters. Die S- bzw. D-Modus-Anzeige (③, ④) wird eingeschaltet.

Zwischen AT-MODUS und MT-MODUS umschalten

Drücken Sie den A/M-Schalter (⑤).

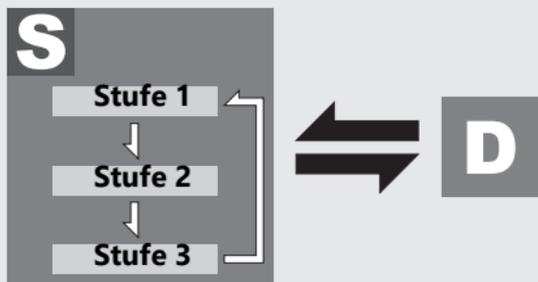
Im MT-MODUS ist die S- bzw. D-Anzeige aus (⑥).



S-Modus-Stufe im AT-MODUS ausgewählt

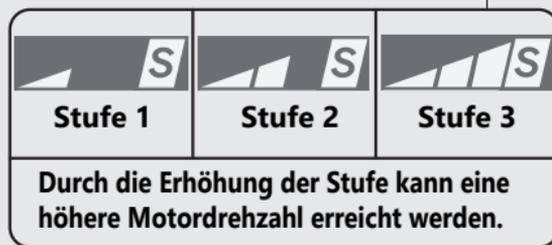
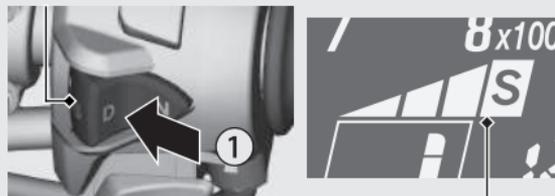
Halten Sie im S-Modus die D-S-Seite des N-D-Schalters (1) gedrückt.

- Gas ganz wegnehmen. Wählen Sie dann die gewünschte Stufe des S-Modus.



- ☞ Drücken und halten Sie die D-S-Seite des N-D-Schalters.
- ➡ Drücken Sie die D-S-Seite des N-D-Schalters.

N-D-Schalter



Die gewählte Stufe wird beibehalten, auch wenn das Zündschloss sich in der Stellung **0** (Off) befindet oder wenn das Getriebe aus dem S-Modus ausgeschaltet wurde.

Schalten *(Fortsetzung)*

Fahren im MT-MODUS

Schalten Sie mit dem Gangschalter (+) und (-) die Gänge hoch oder herunter.

Der gewählte Gang wird in der Ganganzeige angezeigt.

- ▶ Im MT-MODUS schaltet das Getriebe nicht automatisch hoch. Achten Sie darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich erreicht.
- ▶ Das Getriebe schaltet beim Verzögern automatisch zurück, auch im MT-MODUS.
- ▶ Sie fahren immer im 1. Gang an, auch wenn der MT-MODUS gewählt ist.

Gänge schalten

Hochschalten:

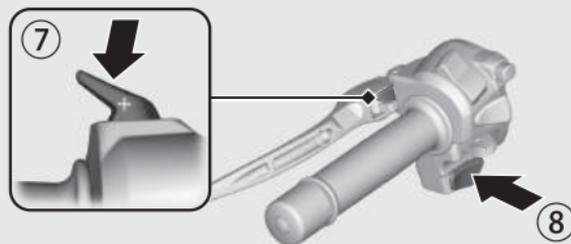
Drücken Sie den Gangschalter (+) (7).

Zurückschalten:

Drücken Sie den Gangschalter (-) (8).

Sie können die Gänge nicht fortlaufend schalten, indem Sie den Gangschalter gedrückt halten.

Um durch die Gänge zu schalten, lassen Sie den Schalter los und drücken ihn wieder.



Schaltgrenze

Sie können nicht herunterschalten, wenn der Motor dadurch die Drehzahlgrenze überschreiten würde.

Tanken

Kraftstoffart: Nur bleifreies Benzin

Kraftstoff-Oktanzahl: Ihr Motorrad ist für eine Research-Oktanzahl (ROZ) von mindestens 91 konstruiert.

Tankinhalt: 14,1 L

Tanken und Kraftstoffempfehlungen

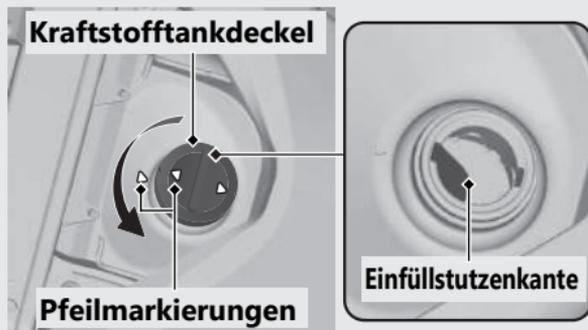
➔ S.15

Kraftstofftankdeckel öffnen

- 1 Den Sitz öffnen. ➔ S.63
- 2 Den Kraftstofftankdeckel bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.

Kraftstofftankdeckel schließen

- 1 Den Kraftstofftankdeckel durch Drehen im Uhrzeigersinn fest verschließen.
 - ▶ Die Pfeilmarkierungen an Deckel und Kraftstofftank müssen fluchten.
- 2 Den Sitz schließen.



Nicht mehr Kraftstoff als bis zur Einfüllstutzenkante einfüllen.

⚠️ WARNUNG

Benzin ist extrem leicht entflammbar und explosiv. Im Umgang mit Kraftstoffen besteht Feuer- und schwere Verletzungsgefahr.

- Stoppen Sie den Motor, und halten Sie Wärme, Funken und Flammen fern.
- Handhaben Sie Kraftstoff nur im Freien.
- Wischen Sie verschüttetes Benzin unverzüglich auf.

Zubehörsteckdose

Die Zubehörsteckdose befindet sich im Gepäckfach. Die Verwendung von Zubehörausrüstung erfolgt auf eigenes Risiko. Honda übernimmt keine Haftung für jegliche Schäden an der von Ihnen verwendeten Zubehörausrüstung.

Die Steckdose befindet sich unter der Abdeckung. Die Nennleistung beträgt

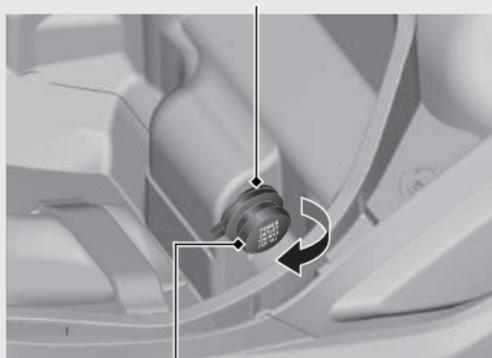
12 W (12 V, 1 A).

- ▶ Damit die Batterie nicht zu stark entladen wird, sollte während der Stromabnahme an der Steckdose der Motor laufen.
- ▶ Schalten Sie zur Stromabnahme den Scheinwerfer auf Abblendlicht. Es besteht die Möglichkeit, dass die Batterie oder die Steckdose überlastet wird.
- ▶ Verschließen Sie die Steckdose mit der Abdeckung, solange sie nicht in Benutzung ist, um sie vor Verunreinigungen zu schützen.

HINWEIS

- Die Verwendung von Wärme erzeugendem oder falsch eingestuftem Zubehör kann zu Schäden an der Steckdose führen.
- Um Schäden an der Steckdose zu vermeiden, diese nicht beim Waschen verwenden und nicht mit Wasser oder Feuchtigkeit in Berührung kommen lassen.

Zubehörsteckdose

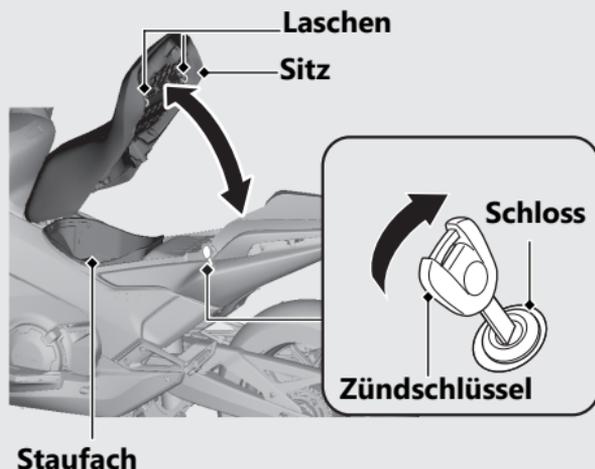


Abdeckung

Den Sitz öffnen ➔ S.63

Verstauen der Ausrüstung

Staufach



Öffnen

- 1 Den Zündschlüssel in das Schloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- 2 Den Sitz am hinteren Ende nach oben ziehen.

Schließen

- 1 Den Sitz am hinteren Ende nach unten einrasten.
 - ▶ Den Sitz am hinteren Ende nach oben ziehen und prüfen, dass die Nasen fest eingerastet sind.
 - ▶ Beim Schließen verriegelt der Deckel automatisch. Darauf achten, den Schlüssel nicht im Gepäckfach einzuschließen.
- 2 Den Schlüssel abziehen.

Das höchstzulässige Gewicht darf nicht überschritten werden.

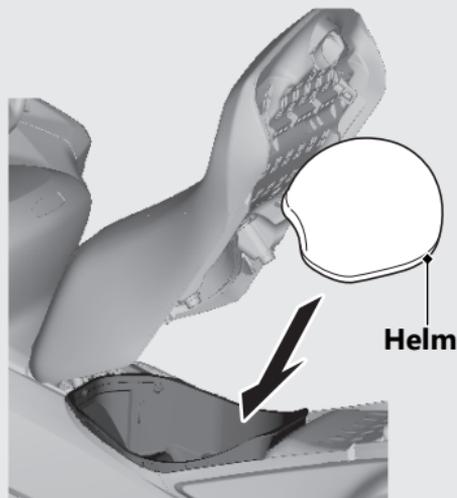
Maximales Gewicht: 3,0 kg

- ▶ Keine Sachen verstauen, die leicht entflammbar oder wärmeempfindlich sind.
- ▶ Keine Wertsachen oder zerbrechlichen Dinge verstauen.

Verstauen der Ausrüstung *(Fortsetzung)*

Im Gepäckfach ist Platz für einen Helm.

Den Helm mit der Vorderseite nach oben einsetzen.

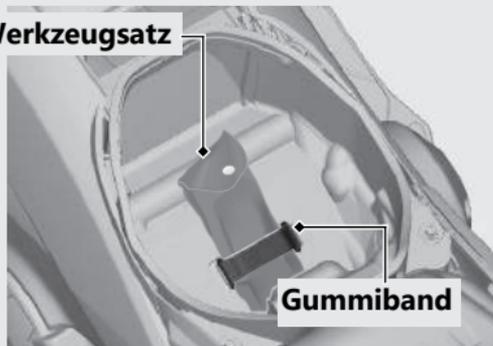


- ▶ Manche Helme können wegen ihrer Größe oder ihres Designs nicht im Fach untergebracht werden.

Werkzeugsatz

Der Werkzeugsatz wird im Gepäckfach mit einem Gummizug befestigt.

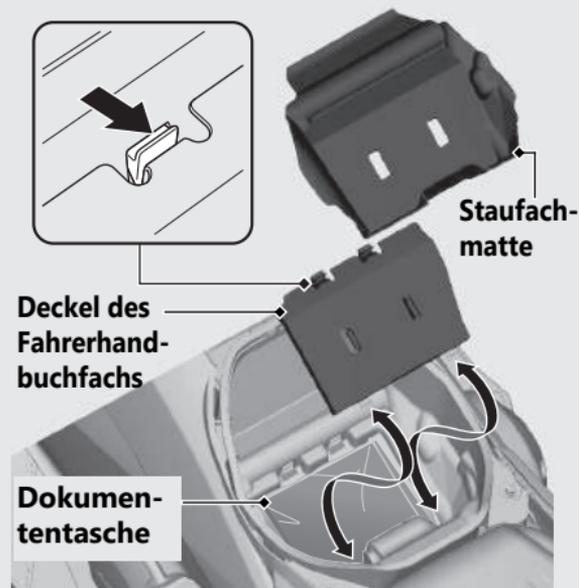
Werkzeugsatz



Den Sitz öffnen ➔ S.63

Dokumententasche

Die Dokumententasche wird unter dem Werkzeugsatz aufbewahrt. Entnehmen Sie dazu den Werkzeugsatz, die Gepäckfachmatte und den Deckel des Fahrerhandbuchfachs.



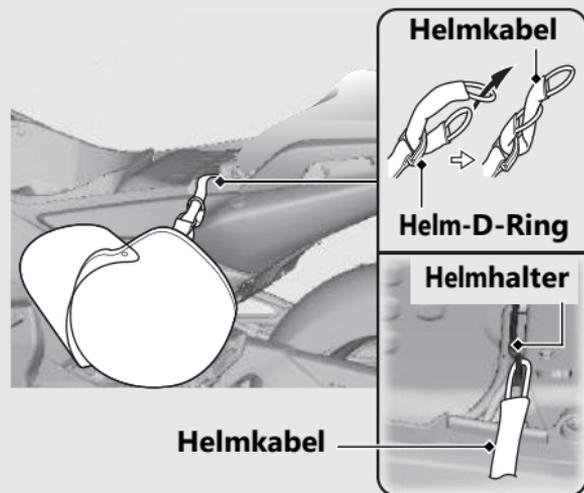
Den Sitz öffnen ➔ S.63

Verstauen der Ausrüstung *(Fortsetzung)*

Helmhalter

Der Helmhalter befindet sich unter dem Sitz.
Im Werkzeugsatz befindet sich ein Helmkabel.

- ▶ Verwenden Sie den Helmhalter nur bei geparktem Fahrzeug.



⚠️ WARNUNG

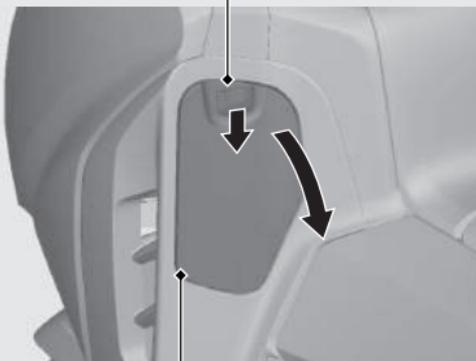
Ein während der Fahrt an den Helmhalter angeschlossener Helm kann das Hinterrad und die Federung behindern. Es besteht Unfallgefahr und erhebliche Verletzungsgefahr.

Nur bei geparktem Motorrad darf ein Helm am Halter aufgehängt werden. Fahren Sie nicht mit einem Helm am Halter.

Den Sitz öffnen ➔ S.63

Linkes Fach

Taste linkes Fach



Deckel linkes Fach

Öffnen

Die Taste des linken Fachs drücken und den Deckel öffnen.

Schließen

Den Deckel des linken Fachs schließen.

Das höchstzulässige Gewicht im linken Fach beträgt

0,3 kg.

Darauf achten, dass dieses Fach sicher verschlossen ist.

- ▶ Keine Wertsachen oder zerbrechlichen Dinge verstauen.

Wartung

Lesen Sie vor der Durchführung von Wartungsarbeiten die Abschnitte „Bedeutsamkeit der Wartung“ und „Grundlagen der Wartung“. Wartungsdaten können Sie auch den „Technischen Daten“ entnehmen.

Bedeutsamkeit richtiger Wartung	S. 69	Seitenständer	S. 106
Wartungsplan	S. 70	Antriebskette	S. 107
Grundlagen der Wartung	S. 75	Gas	S. 111
Werkzeug	S. 87	Kurbelgehäuse-Entlüftung	S. 112
Abbau und Anbau von Karosseriebauteilen	S. 88	Andere Einstellungen	S. 113
Batterie	S. 88	Scheinwerfereinstellung vornehmen	S. 113
Clip	S. 90	Bremshebel einstellen	S. 114
Rechte Bodenschürze	S. 91	Hinterradfederung einstellen	S. 115
Untere Frontverkleidung	S. 92		
Vordere Seitenverkleidung	S. 93		
Innenverkleidung	S. 94		
Motoröl	S. 95		
Kühlmittel	S. 101		
Bremsen	S. 103		

Bedeutung richtiger Wartung

Die gute Wartung Ihres Motorrads ist absolut wichtig, weil sie Ihre Sicherheit gewährleistet, den Wert des Motorrads erhält, die optimale Leistungsfähigkeit des Motorrads sichert, das Entstehen kapitaler Schäden sowie Pannen vermeidet und der Reinhaltung der Luft dient. Die Verantwortung für die Wartung liegt beim Fahrzeughalter. Inspizieren Sie Ihr Motorrad immer vor Fahrtantritt und sorgen Sie für die im Wartungsplan vorgesehenen regelmäßigen Kontrollen. ➔ S. 70

⚠️ WARNUNG

Falsche Wartung, mangelnde Wartung und die Benutzung des Motorrads trotz eines technischen Problems bedeuten Unfallgefahr. Es können Personen schwer verletzt werden oder zu Tode kommen.

Gehen Sie stets gemäß den Inspektions- und Wartungsempfehlungen/-plänen in diesem Handbuch vor.

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Lesen Sie vor Beginn der Arbeit die Anleitung vollständig, und stellen Sie sicher, dass Sie über die erforderlichen Werkzeuge, Teile und mechanischen Kenntnisse verfügen.

Es ist jedoch nicht möglich, alle denkbaren Gefahren, die bei Wartungsarbeiten auftreten können, zu erwähnen und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu beschreiben. Nur Sie können entscheiden, ob Sie sich eine bestimmte Aufgabe zutrauen oder nicht.

Bitte beachten Sie bei Wartungsarbeiten die folgenden grundsätzlichen Regeln.

- Den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen.
- Das Motorrad auf festem, ebenem Grund auf dem Seitenständer, dem Mittelständer oder in einem Wartungsständer abstellen.
- Motor, Schalldämpfer, Bremsen und andere heiße Teile vor der Arbeit abkühlen lassen. Es besteht Verbrennungsgefahr.
- Den Motor nur laufen lassen, wenn die Anleitung hierzu auffordert, und das an einem gut belüfteten Ort.

Der Wartungsplan nennt die für die Sicherheit und Leistung des Motorrads sowie für die Einhaltung der Abgasgrenzwerte relevanten Wartungsanforderungen.

Wartungsarbeiten sollen von einem ausgebildeten und mit den erforderlichen Arbeitsmitteln ausgestatteten Techniker nach den Standards und Spezifikationen von Honda durchgeführt werden. Ihr Honda-Händler erfüllt all diese Anforderungen. Führen Sie über die Wartung Ihres Motorrads bitte genau Buch, damit nichts versäumt wird. In diesem Protokoll sollen die Arbeiten von demjenigen, der die Wartung durchführt, dokumentiert werden.

Der planmäßige Kundendienst gilt als Teil der normalen Betriebskosten und wird Ihnen von Ihrem Händler in Rechnung gestellt. Bewahren Sie bitte alle Belege auf. Beim Verkauf des Motorrads sollten diese Belege an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Wir empfehlen, das Motorrad nach jeder periodischen Wartung von Ihrem Händler Probefahren zu lassen.

Direktvertrieb Europa, Singapur, Hongkong, Macau, Türkei, Korea

Punkte	Prüfung vor Fahrant- tritt ☛ S. 75	Intervalle *1					Jährlich prüfen	Regel- mäßig austau- schen	Siehe Seite	
		× 1.000 km	1	12	24	36				48
		× 1.000 mi	0,6	8	16	24				32
Kraftstoffleitung	☛			I	I	I	I	I		-
Kraftstoffstand		I								-
Gasbetätigung	☛	I		I	I	I	I	I		111
Luftfilter *2	☛				R		R			86
Kurbelgehäuse-Entlüftung *3				C	C	C	C			112
Zündkerze	☛				I		R			-
Ventilspiel	☛				I		I			-
Motoröl		I	R	R	R	R	R	R		97
Motorölfilter			R		R		R			97
Kupplungsölfilter			R		R		R			99
Motorleerlaufdrehzahl	☛			I	I	I	I	I		-
Kühlmittel im Kühler *4		I		I	I	I	I	I	3 Jahre	101
Kühlsystem	☛			I	I	I	I	I		-
Evaporative Abgasreinigungsanlage	☛				I		I			-

Wartungsniveau

- ☛ : Zwischenwartung. Wir empfehlen die Beauftragung Ihres Händlers, es sei denn, Sie verfügen über die erforderlichen Werkzeuge und mechanischen Kenntnisse. Die Arbeitsverfahren sind im offiziellen Honda Werkstatthandbuch beschrieben.
- ☛ : Technisch. Die Arbeiten sollen aus Sicherheitsgründen von Ihrem Händler durchgeführt werden.

Wartungslegende

- I : Überprüfen (reinigen, einstellen, schmieren oder gegebenenfalls austauschen)
- L : Schmieren
- R : Austauschen
- C : Reinigen

Wartungsplan

Punkte	Prüfung vor Fahrtantritt ☑ S. 75	Intervalle *1						Jährlich prüfen	Regelmäßig austauschen	Siehe Seite
		× 1.000 km	1	12	24	36	48			
		× 1.000 mi	0,6	8	16	24	32			
Antriebskette	☑		Alle 1.000 km: ☑ ☑						107	
Antriebskettengleitstück				☑	☑	☑	☑		110	
Bremsschüssigkeit *4	☑			☑	☑	☑	☑	☑	2 Jahre	103
Bremsschlagverschleiß	☑			☑	☑	☑	☑	☑		104
Bremssystem				☑	☑	☑	☑	☑		75
Feststellbremssfunktion	☑			☑	☑	☑	☑			105
Scheinwerfereinstellung				☑	☑	☑	☑	☑		113
Beleuchtung/Hupe	☑									–
Motorabstellschalter	☑									–
Seitenständer	☑			☑	☑	☑	☑	☑		106
Aufhängung	☑			☑	☑	☑	☑	☑		–
Muttern, Schrauben, Befestigungsteile	☑			☑	☑	☑	☑	☑		–
Räder/Reifen	☑			☑	☑	☑	☑	☑		83
Lenkkopflager	☑			☑	☑	☑	☑	☑		–

Hinweise:

- *1: Bei höherem Kilometerstand sind die Wartungsarbeiten in den hier angegebenen Abständen zu wiederholen.
- *2: Kürzere Intervalle, wenn das Fahrzeug in besonders feuchten oder staubigen Gebieten gefahren wird.
- *3: Kürzere Intervalle, wenn das Fahrzeug häufig bei Nässe oder mit Vollgas gefahren wird.
- *4: Für den Austausch sind mechanische Kenntnisse erforderlich.

GCC-Länder

Punkte	Prüfung vor Fahrtrtritt ☑ S. 75	Intervalle*1								Jährlich prüfen	Regelmäßig austauschen	Siehe Seite	
		× 1.000 km	1	6	12	18	24	30	36				
		× 1.000 mi	0,6	4	8	12	16	20	24				
Kraftstoffleitung	🔧				I		I		I	I		-	
Kraftstoffstand		I										-	
Gasbetätigung	🔧	I			I		I		I	I		111	
Luftfilter *2	🔧					R				R		86	
Kurbelgehäuse-Entlüftung*3				C	C	C	C	C	C	C		112	
Zündkerze	🔧		Alle 24.000 km: I Alle 48.000 km: R										-
Ventilspiel	🔧						I					-	
Motoröl		I	R		R		R		R	R		97	
Motorölfilter			R				R					97	
Kupplungsölfilter			R				R					99	
Motorleerlaufdrehzahl	🔧				I		I		I	I		-	
Kühlmittel im Kühler *4		I			I		I		I	I	3 Jahre	101	
Kühlsystem	🔧				I		I		I	I		-	
Evaporative Abgasreinigungsanlage	🔧						I					-	

Wartungsniveau

- 🔧 : Zwischenwartung. Wir empfehlen die Beauftragung Ihres Händlers, es sei denn, Sie verfügen über die erforderlichen Werkzeuge und mechanischen Kenntnisse. Die Arbeitsverfahren sind im offiziellen Honda-Werkstatthandbuch beschrieben.
- 🔧 : Technisch. Die Arbeiten sollen aus Sicherheitsgründen von Ihrem Händler durchgeführt werden.

Wartungslegende

- I : Überprüfen (reinigen, einstellen, schmieren oder gegebenenfalls austauschen)
- L : Schmieren
- R : Austauschen
- C : Reinigen

Wartungsplan

Punkte	Prüfung vor Fahrtantritt ☑ S. 75	Intervalle*1								Jährlich prüfen	Regelmäßig austauschen	Siehe Seite
		× 1.000 km	1	6	12	18	24	30	36			
		× 1.000 mi	0,6	4	8	12	16	20	24			
Antriebskette	☑	Alle 1.000 km: ☑ ☑										107
Antriebskettengleitstück					☑		☑		☑			110
Bremsflüssigkeit *4	☑			☑	☑	☑	☑	☑	☑	☑	2 Jahre	103
Bremsbelagverschleiß	☑			☑	☑	☑	☑	☑	☑	☑		104
Bremssystem					☑		☑		☑	☑		75
Feststellbremsfunktion	↔			☑	☑	☑	☑	☑	☑			105
Scheinwerfereinstellung					☑		☑		☑	☑		113
Beleuchtung/Hupe	☑											–
Motorabstellschalter	☑											–
Seitenständer	☑				☑		☑		☑	☑		106
Aufhängung	↔				☑		☑		☑	☑		–
Muttern, Schrauben, Befestigungsteile	↔				☑		☑		☑	☑		–
Räder/Reifen	↔ ☑	☑			☑		☑		☑	☑		83
Lenkkopflager	↔				☑		☑		☑	☑		–

Hinweise:

- *1: Bei höherem Kilometerstand sind die Wartungsarbeiten in den hier angegebenen Abständen zu wiederholen.
- *2: Kürzere Intervalle, wenn das Fahrzeug in besonders feuchten oder staubigen Gebieten gefahren wird.
- *3: Kürzere Intervalle, wenn das Fahrzeug häufig bei Nässe oder mit Vollgas gefahren wird.
- *4: Für den Austausch sind mechanische Kenntnisse erforderlich.

Überprüfung vor Fahrtantritt

Die Überprüfung vor Fahrtantritt ist wichtig, denn sie dient Ihrer Sicherheit und der Sicherheit anderer. Hierbei festgestellte Probleme müssen behoben werden. Neben dem zu erfüllenden Sicherheitsaspekt hilft die vom Fahrer durchzuführende Überprüfung vor Fahrtantritt auch, Sie vor lästigen Pannen unterwegs zu bewahren, und sei es nur ein platter Reifen.

Vor dem Aufsteigen prüfen:

- Tankfüllstand - Rechtzeitig auftanken. ➤ S. 61
- Drosselklappe - Auf leichtes Öffnen und vollständiges Schließen in allen Lenkerstellungen prüfen. ➤ S. 111
- Motorölstand - Ölstand kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen. Auf Dichtheit prüfen. ➤ S. 95
- Kühlmittelstand - Bei Bedarf Kühlmittel nachfüllen. Auf Dichtheit prüfen. ➤ S. 101

- Antriebskette - Zustand und Durchhang prüfen und bei Bedarf nachstellen und schmieren. ➤ S. 107
- Bremsen - Auf Funktionstüchtigkeit kontrollieren. Vorne und hinten: Bremsflüssigkeitsstand und Bremsklötze auf Verschleiß überprüfen. ➤ S. 103, ➤ S. 104
- Beleuchtung und Hupe - Prüfen, ob Beleuchtung, Kontrollleuchten und Hupe ordnungsgemäß funktionieren.
- Motorabstellschalter – Auf einwandfreie Funktion prüfen. ➤ S. 48
- Seitenständer-Zündstromunterbrechung – Auf einwandfreie Funktion prüfen. ➤ S. 106
- Räder und Reifen - Zustand und Luftdruck prüfen und bei Bedarf korrigieren. ➤ S. 83

Ersatzteile

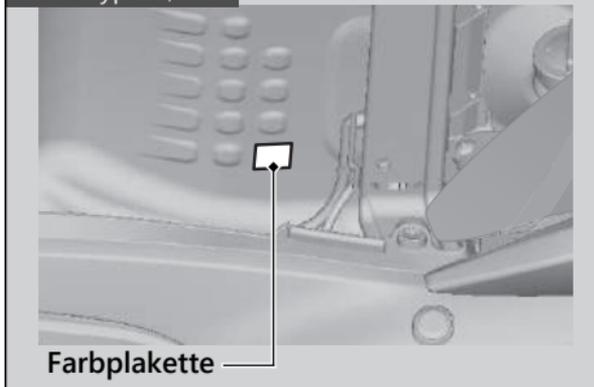
Verwenden Sie aus Gründen der Zuverlässigkeit und Sicherheit original Honda-Ersatzteile oder gleichwertige Teile.

Außer Typ GS, II GS

Geben Sie bei der Bestellung von lackierten Teilen bitte immer Modellnamen, Farbe und Code der Farbplakette an.

Die Farbplakette befindet sich am Kraftstofftank unter dem Sitz. ➔ S. 63

Außer Typ GS, II GS



⚠️ WARNUNG

Der Einbau von markenfremden Teilen kann Ihr Motorrad unsicher machen. Es besteht Unfallgefahr und schwere Verletzungsgefahr.

Verwenden Sie nur Honda-Originalteile oder gleichwertige Teile, die für Ihr Motorrad entwickelt und zugelassen sind.

Batterie

Ihr Motorrad ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Bei dieser Batterie braucht weder der Batteriesäurestand geprüft noch destilliertes Wasser nachgefüllt zu werden. Befreien Sie bei Bedarf lediglich die Batteriepole von Schmutz oder Korrosion. Die Verschluss-Stopfen der Batterie dürfen nicht entfernt werden. Die Kappen werden auch zum Laden nicht ausgebaut.

HINWEIS

Ihre Batterie ist wartungsfrei und kann bleibenden Schaden nehmen, wenn die Verschlussstopfen entfernt werden.



Dieses Symbol auf der Batterie weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden darf.

HINWEIS

Eine nicht ordnungsgemäß entsorgte Batterie kann schädlich für die Umwelt und Gesundheit sein. Beachten Sie stets die lokalen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Batterieentsorgung.

Verhalten im Notfall

Suchen Sie bei folgenden Vorfällen unverzüglich einen Arzt auf.

- Elektrolyt gelangt ins Auge:
 - ▶ Die Augen mindestens 15 Minuten lang wiederholt mit kaltem Wasser spülen. Unter Druck stehendes Wasser kann Ihre Augen schädigen.

- Elektrolyt gelangt auf die Haut:
 - ▶ Betroffene Kleidung ausziehen und die Haut gründlich mit Wasser waschen.
- Elektrolyt gelangt in den Mund:
 - ▶ Mund gründlich mit Wasser ausspülen, nicht herunterschlucken.

⚠️ WARNUNG

Die Batterie erzeugt bei normalem Betrieb explosives Wasserstoffgas.

Ein Funke bzw. eine offene Flamme kann dazu führen, dass die Batterie explodiert und dabei soviel Kraft entwickelt, dass Sie getötet oder schwer verletzt werden können.

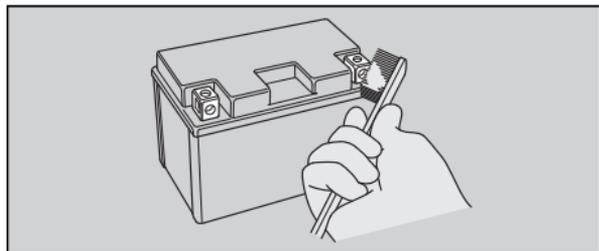
Tragen Sie schützende Kleidung und ein Gesichtsschild, oder überlassen Sie die Batteriewartung einem Fachbetrieb.

Batteriepole reinigen

1. Die Batterie ausbauen. ➔ S. 88
2. Wenn die Pole leichten Rost angesetzt haben und mit einer weißen Substanz überzogen sind, die Pole mit warmem Wasser waschen und sauberreiben.

Grundlagen der Wartung

3. Stark korrodierte Pole reinigen und mit einer Drahtbürste oder Sandpapier blank arbeiten. Sicherheitsbrille tragen.



4. Die Batterie nach der Reinigung wieder einbauen.

Die Batterie hat eine begrenzte Lebensdauer. Halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Händler, wann die Batterie ausgetauscht werden sollte. Wichtig ist, dass es sich wieder um eine wartungsfreie Batterie desselben Typs handelt.

HINWEIS

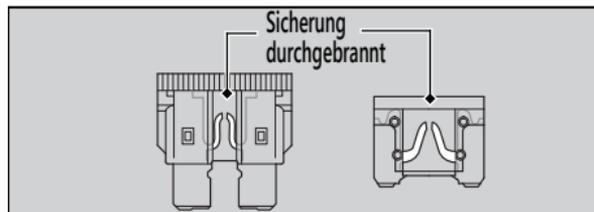
Elektrisches Zubehör, das nicht von Honda stammt, kann die elektrische Anlage überlasten. Die Batterie wird entladen, und es können Schäden an der Elektrik entstehen.

Sicherungen

Sicherungen schützen die elektrischen Stromkreise des Motorrads. Wenn an Ihrem Motorrad eine elektrische Funktion ausfällt, sehen Sie nach, ob eine Sicherung durchgebrannt ist, und ersetzen Sie die Sicherung im gegebenen Fall. ➤ S. 137

! Sicherungen überprüfen und austauschen

Den Zündschlüssel auf **O** (Off) drehen und aus dem Schloss ziehen. Für eine durchgebrannte Sicherung muss immer eine Sicherung mit identischer Nennstromstärke eingebaut werden. Den Nennstrom der Sicherung können Sie „Technische Daten“ entnehmen. ➤ S. 155



HINWEIS

Durch das Einsetzen einer Sicherung mit einem höheren Nennwert wird die elektrische Anlage einer wesentlich größeren Beschädigungsgefahr ausgesetzt.

Wenn eine Sicherung immer wieder durchbrennt, liegt wahrscheinlich eine Störung in der Elektrik vor. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Motoröl

Der Motorölverbrauch und die Qualität des Motoröls hängen davon ab, wie das Motorrad gefahren wird und wie viel Zeit vergangen ist. Kontrollieren Sie den Motorölstand regelmäßig und füllen Sie bei Bedarf empfohlenes Motoröl nach. Verschmutztes oder altes Öl sollte umgehend ausgetauscht werden.

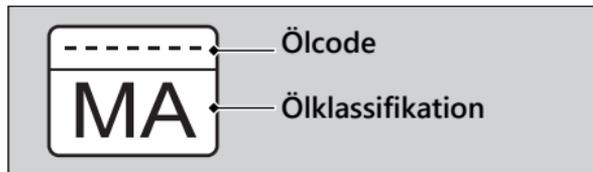
Das richtige Motoröl

Das für Ihr Motorrad empfohlene Motoröl können Sie „Technische Daten“ entnehmen. ➔ S. 154

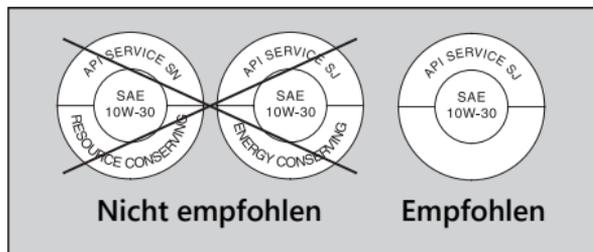
Wenn Sie ein markenfremdes Motoröl verwenden, achten Sie darauf, dass dieses Öl den folgenden Standards entspricht:

- JASO T 903-Standard *1: MA
- SAE-Standard *2: 10W-30
- API-Klassifizierung *3: SG oder höher

- *1. Der JASO T 903-Standard ist ein Index für Motoröle für Viertakt-Motorrad-Motoren. Es werden zwei Klassen unterschieden: MA und MB. Die folgende Plakette zeigt zum Beispiel die MA-Klassifikation.



- *2. Der SAE-Standard stuft Öle nach ihrer Viskosität ein.
 *3. Die API-Klassifikation definiert Qualitäts- und Leistungsklassen von Motorölen. Verwenden Sie Öle der Klasse SG oder höher, ausgenommen Öle, die in dem runden Symbol mit der API-Serviceklasse als energiesparend oder umweltschonend gekennzeichnet sind.



Bremsflüssigkeit

Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen oder austauschen, außer in Notfällen. Verwenden Sie ausschließlich frische Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Wenn Sie Bremsflüssigkeit nachfüllen, lassen Sie das Bremssystem umgehend von Ihrem Händler warten.

HINWEIS

Bremsflüssigkeit kann Kunststoff und lackierte Oberflächen beschädigen. Versehentlich verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen und abwaschen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:

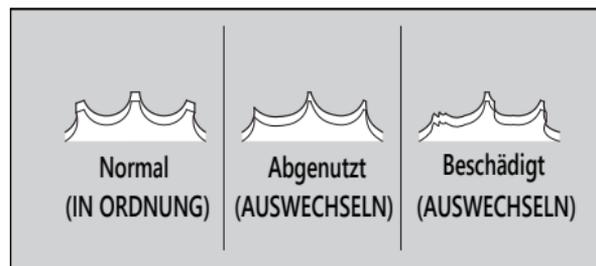
Honda-DOT 4-Bremsflüssigkeit oder gleichwertiges Produkt

Antriebskette

Die Antriebskette muss regelmäßig überprüft und geschmiert werden. Und zwar in umso kürzeren Abständen, als dies das Befahren schwieriger Wegstrecken, hohe Fahrgeschwindigkeiten oder abrupte Lastwechsel zu Lasten der Kette (Beschleunigungsvorgänge) gebieten. ➔ S. 107

Lassen Sie die Kette vom Händler überprüfen, wenn die Kette sperrig läuft, auffällige Geräusche erzeugt oder Knicke hat, wenn Rollen beschädigt oder Kettenbolzen locker sind oder O-Ringe fehlen.

Lassen Sie bei der Überprüfung auch Antriebskettenritzel und Kettenrad überprüfen. Lassen Sie Zahnräder mit verschlissenen oder beschädigten Zähnen von Ihrem Händler austauschen.



HINWEIS

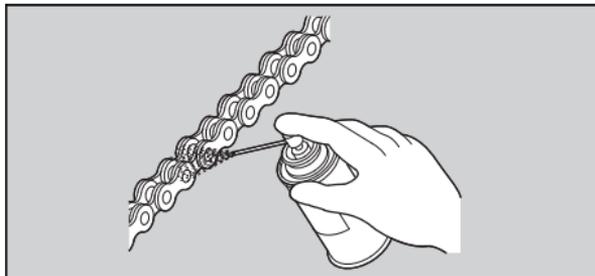
Montieren Sie niemals eine neue Kette auf verschlissene Kettenräder, weil dies zu schnellem Verschleiß der neuen Kette führt.

Reinigung und Schmierung

Den Kettendurchhang prüfen und zum Reinigen der Kette und der Kettenräder das Hinterrad drehen. Verwenden Sie ein trockenes Tuch und einen speziell für O-Ring-Ketten bestimmten Kettenreiniger oder einen neutralen Reiniger. Eine stark verschmutzte Kette kann mit einer weichen Bürste gereinigt werden. Nach dem Reinigen trocken reiben und das empfohlene Schmiermittel verwenden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Spezielles Kettenschmiermittel für O-Ring-Ketten
Steht dieses nicht zur Verfügung, verwenden Sie Getriebeöl SAE 80 oder 90.



Dampfreiniger, Hochdruckreiniger, Drahtbürste, flüchtige Lösungsmittel wie Benzin oder Benzol, Scheuermittel oder NICHT speziell für O-Ring-Ketten bestimmte Kettenreiniger oder Schmiermittel sollen nicht eingesetzt werden, da diese die O-Ringdichtungen aus Gummi angreifen können. Achten Sie darauf, dass das Schmiermittel nicht auf Bremsen und Reifen gelangt. Tragen Sie das Schmiermittel nicht zu reichlich auf, um Ihre Kleidung und das Motorrad zu schützen.

Empfohlenes Kühlmittel

Außer Singapur, Hongkong, Macau

Pro Honda HP Kühlmittel ist eine fertig gemischte Lösung aus Frostschutz und destilliertem Wasser.

Konzentration:

50 % Frostschutzmittel und 50 % destilliertes Wasser

Ein Frostschutzmittelanteil unter 40 % bietet keinen ausreichenden Korrosions- und Kälteschutz. Eine Konzentration über 60 % verbessert den Schutz bei kalter Witterung.

HINWEIS

Die Verwendung eines Kühlmittels, das nicht für Aluminiummotoren geeignet ist, oder die Verwendung von Leitungs- oder Mineralwasser kann zu Korrosion führen.

Singapur, Hongkong, Macau

Verwenden Sie nur VORGEMISCHTES ORIGINAL-KÜHLMITTEL von Honda und verdünnen Sie es nicht mit Wasser. VORGEMISCHTES ORIGINAL-KÜHLMITTEL VON HONDA eignet sich hervorragend zur Verhinderung von Korrosion und Überhitzung.

Das Kühlmittel sollte gemäß dem Wartungsplan ordnungsgemäß überprüft und gewechselt werden. ➔ S. 70

HINWEIS

Die Verwendung eines Kühlmittels, das nicht für Aluminiummotoren geeignet ist, oder die Verwendung von Leitungs- oder Mineralwasser kann zu Korrosion führen.

Kurbelgehäuse-Entlüftung

Den Wartungsabstand verkürzen, nachdem das Motorrad bei Nässe oder mit Vollgas gefahren wurde, gewaschen wurde oder gestürzt ist. Die Wartungsarbeit ist immer auch dann fällig, wenn im durchsichtigen Bereich der Ablaufleitung Ablagerungen zu sehen sind.

Wenn der Ablassschlauch überläuft, kann der Luftfilter mit Motoröl verschmutzt werden und die Motorleistung verschlechtert sich. ➔ S. 112

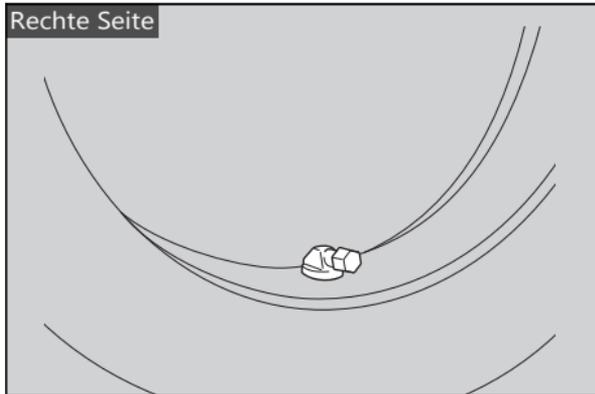
Reifen (kontrollieren/austauschen)

Luftdruck prüfen

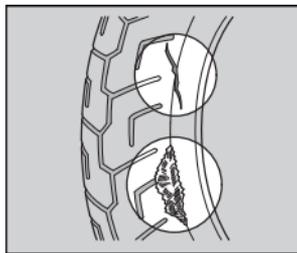
Sichtprüfen Sie Ihre Reifen, und messen Sie mindestens ein Mal im Monat, oder immer, wenn Ihnen ein Reifen luftarm vorkommt, mit einem Luftdruckprüfer den Reifendruck. Messen Sie den Luftdruck nur bei kalten Reifen.

Auch wenn die Richtung des Ventilchafts geändert wird, setzen Sie es nicht wieder in der ursprünglichen Position ein. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Rechte Seite



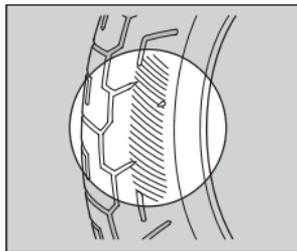
Auf Schäden kontrollieren



Überprüfen Sie die Reifen auf Einschnitte, Schlitzte oder Risse, die Gewebe oder Kord freilegen, sowie auf Nägel oder andere Fremdkörper in der Reifenwand oder der

Lauffläche. Achten Sie auch auf ungewöhnliche Beulen und Ausbuchtungen in den Seitenwänden der Reifen.

Auf auffälligen Verschleiß kontrollieren

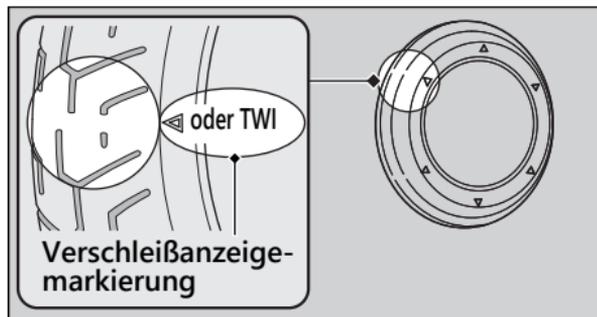


Untersuchen Sie die Reifen auf Anzeichen von auffälligem Verschleiß an der Aufstandsfläche.

Profiltiefe überprüfen

Begutachten Sie die Profilverleißanzeigen. Wenn sie sichtbar sind, muss der Reifen sofort ausgetauscht werden.

Tauschen Sie die Reifen aus Sicherheitsgründen aus, wenn die Mindestprofiltiefe erreicht ist.



⚠️ WARNUNG

Abgefahrene Reifen und falscher Reifendruck bedeuten Unfallgefahr. Es können Personen schwer verletzt werden oder zu Tode kommen.

Beachten Sie alle Anweisungen dieses Fahrerhandbuchs hinsichtlich Fülldruck und Wartung von Reifen.

Deutschland

In Deutschland ist die Benutzung von Reifen mit einer Profiltiefe von unter 1,6 mm gesetzlich verboten.

Lassen Sie neue Reifen von Ihrem Händler montieren.

Die für Ihr Motorrad empfohlenen Reifen, den Luftdruck und die Mindestprofiltiefe können Sie „Technische Daten“ entnehmen. ➔ S. 154
Bitte beachten Sie beim Reifenwechsel die folgenden Hinweise.

- Bei den neuen Reifen muss es sich um die empfohlenen Reifen oder gleichwertige Reifen identischer Größe, Bauart, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit handeln.
- Das Rad muss mit original Honda-Ausgleichsgewichten oder gleichwertigen Gewichten ausgewuchtet werden.
- Setzen Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen für dieses Motorrad ein. Ein übermäßiger Wärmehaufbau kann zu einem Platzen des Schlauchs führen.

- An diesem Motorrad dürfen nur schlauchlose Reifen verwendet werden.
Die Felgen sind für schlauchlose Reifen konzipiert. Bei starkem Beschleunigen oder Abbremsen könnte ein Schlauchreifen auf der Felge rutschen und einen plötzlichen Luftverlust im Reifen verursachen.

WARNUNG

Falsche Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten und die Stabilität Ihres Motorrads auswirken. Es besteht Unfallgefahr und schwere Verletzungsgefahr.

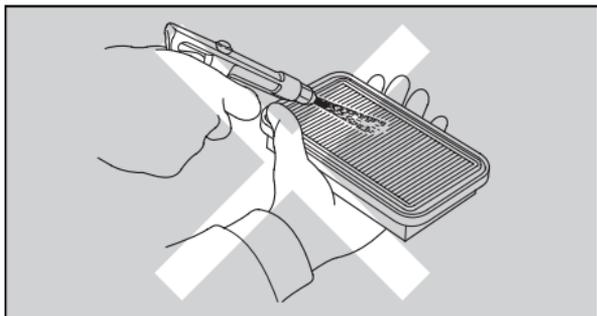
Verwenden Sie stets Reifen der Größe und des Typs, wie in diesem Fahrerhandbuch empfohlen.

Luftfilter

Dieses Motorrad ist mit einem Viskose-Luftfilterelement ausgestattet.

Das Reinigen mit Druckluft oder einer anderen Reinigungsmethode kann zur Folge haben, dass das Viskoseelement seine Funktion nicht mehr richtig erfüllt und Staub eindringt.

Führen Sie die Wartung nicht selbst durch.
Beauftragen Sie mit diesen Arbeiten Ihren Händler.



Der Werkzeugsatz befindet sich unter dem Sitz.

➔ S. 63

Mit den bereitgestellten Werkzeugen können Sie unterwegs Behelfsreparaturen sowie kleinere Einstellungen und Austauscharbeiten durchführen.

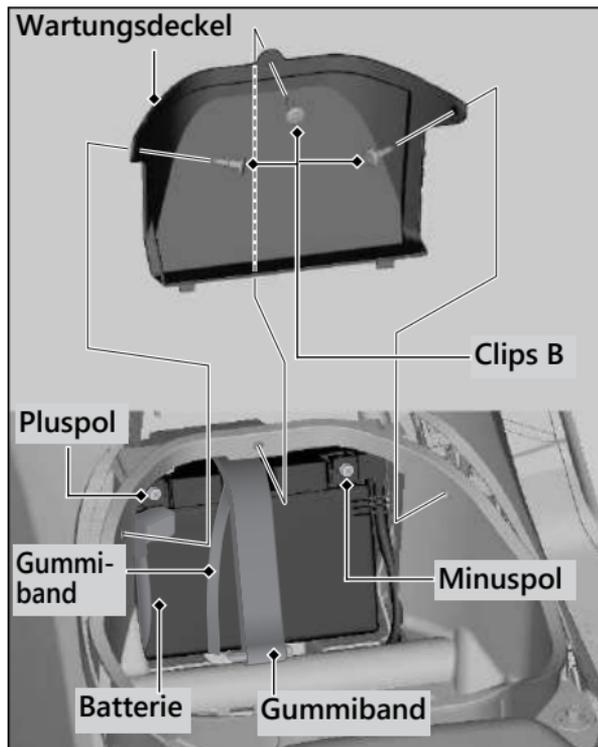
Typ ED, II ED, III ED, IV ED, GS, II GS

- Sicherungszieher
- Gabelschlüssel, 10 x 14 mm
- Gabelschlüssel, 12 x 14 mm
- Schraubendrehergriff
- Schlitz-/Kreuzschlitzschraubendreher
- Sechskantschlüssel, 5 mm
- Helm kabel
- Hakenschlüssel
- Verlängerung

Typ KO, II KO

- Sicherungszieher
- Gabelschlüssel, 10 x 14 mm
- Gabelschlüssel, 12 x 14 mm
- Schraubendrehergriff
- Schlitz-/Kreuzschlitzschraubendreher
- Sechskantschlüssel, 5 mm
- Helm kabel

Batterie



Ausbau

Stellen Sie sicher, dass die Zündung auf **○** (Off) steht.

1. Den Sitz öffnen. ➔ S. 63
2. Die Staufachmatte entfernen. ➔ S. 65
3. Die Clips B (➔ S. 90) und den Wartungsdeckel entfernen.
4. Den Gummizug aushaken.
5. Die Minusklemme \ominus von der Batterie trennen.
6. Die Plusklemme \oplus von der Batterie trennen.
7. Die Batterie vorsichtig herausheben, die Klemmenmuttern nicht verlieren.

Batterie ausbauen, indem Sie mit einer Hand die Batterie halten und mit der anderen Hand am Batteriegurt ziehen.

Einbau

Die Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen. Immer zuerst die Plusklemme ⊕ anschließen. Darauf achten, dass Schrauben und Muttern fest sitzen.

Stellen Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie sicher, dass die Uhr richtig eingestellt ist. ➤ S. 35

Den ordnungsgemäßen Umgang mit der Batterie können Sie den „Grundlagen der Wartung“ entnehmen. ➤ S. 77

„Batterie leer“. ➤ S. 132

Clip

Clip A

Ausbau

1. Den Mittelstift mit einem Schlitzschraubendreher um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen, bis dieser herauspringt.
2. Den Clip aus der Öffnung ziehen.



Einbau

1. Den Clip in die Öffnung einsetzen.
2. Den Dorn eindrücken.



Clip B

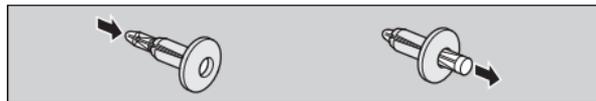
Ausbau

1. Auf den Mittelstift drücken, um die Verriegelung freizugeben.
2. Den Clip aus der Öffnung ziehen.



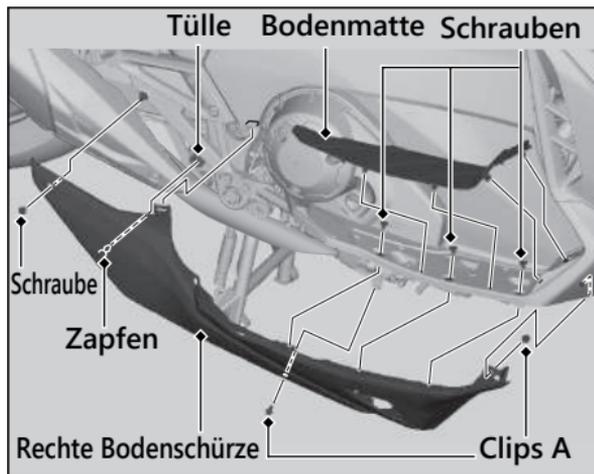
Einbau

1. Von unten auf den Dorn drücken.



2. Den Clip in die Öffnung einsetzen.
3. Zum Fixieren des Clips den Dorn in der Mitte eindrücken.

Rechte Bodenschürze



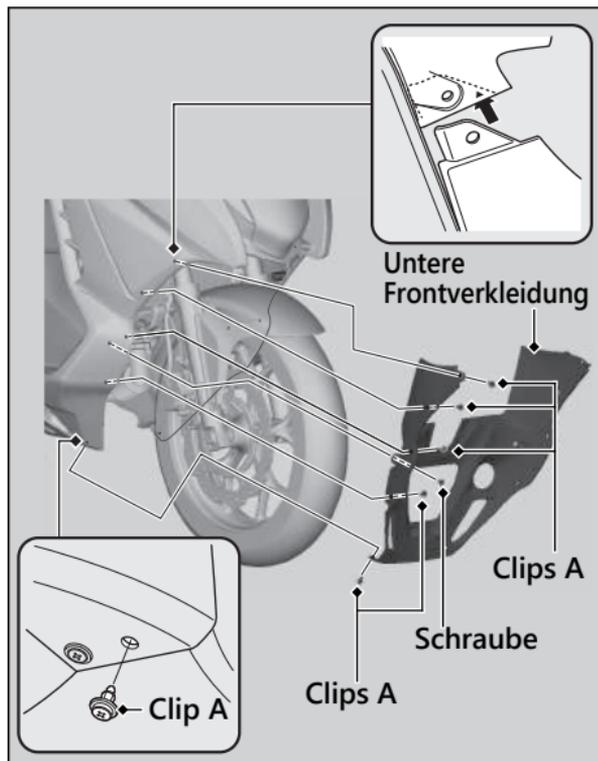
Ausbau

1. Die untere Frontverkleidung ausbauen.
► S. 92
2. Die Bodenmatte ausbauen.
3. Die Schrauben und die Clips A ausbauen.
► S. 90
4. Den Zapfen aus der Tülle nehmen und die rechte Bodenschürze abnehmen.

Einbau

Die Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.

Untere Frontverkleidung



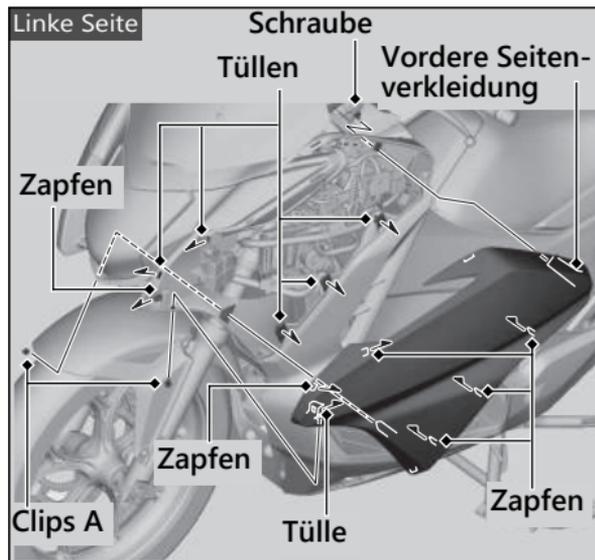
■ Ausbau

1. Die Schrauben und die Clips A ausbauen.
 ▣ S. 90
2. Die untere Frontverkleidung ausbauen.

■ Einbau

Die Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.

Vordere Seitenverkleidung



Das Ausbauverfahren ist für die linke und die rechte Seitenverkleidung vorn gleich.

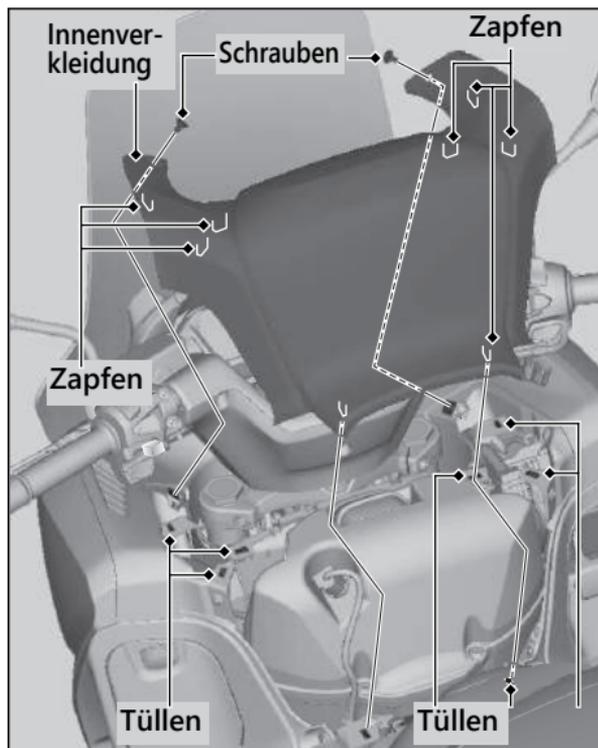
Ausbau

1. Die Innenverkleidung ausbauen. ► S. 94
2. Die Schraube und die Clips A ausbauen. ► S. 90
3. Die Zapfen aus den Tüllen nehmen und die Seitenverkleidung vorn abnehmen.

Einbau

Die Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.

Innenverkleidung



■ Ausbau

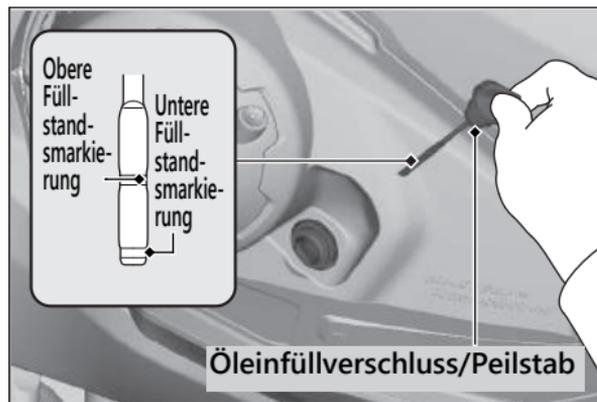
1. Die Schrauben herausdrehen.
2. Die Zapfen aus den Tüllen nehmen und die Innerverkleidung abnehmen.

■ Einbau

Die Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.

Motoröl prüfen

1. Den Motor, wenn er kalt ist, 3 bis 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
2. Die Zündung auf  (Off) stellen und 2 bis 3 Minuten warten.
3. Das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund auf den Mittelständer stellen.
4. Den Öleinfüllverschluss mit Peilstab entnehmen und sauberwischen.
5. Den Öleinfüllverschluss/Peilstab einführen, bis er sitzt, aber nicht einschrauben.
6. Am Öleinfüllverschluss/Peilstab prüfen, ob das Öl zwischen der oberen und der unteren Füllstandsmarkierung steht.
7. Den Öleinfüllverschluss mit Peilstab einbauen.



Motoröl einfüllen

Wenn das Motoröl nicht bis zur unteren Füllstandsmarkierung oder nur knapp darüber steht, empfohlenes Motoröl nachfüllen. ➔ S. 79, ➔ S. 154

1. Entnehmen Sie den Öleinfüllverschluss mit Peilstab. Empfohlenes Motoröl bis zur oberen Füllstandsmarkierung einfüllen.
 - Das Motorrad zur Ölstandkontrolle auf festem, ebenem Grund auf den Mittelständer stellen.
 - Nicht mehr Öl als bis zur oberen Füllstandsmarkierung einfüllen.
 - Darauf achten, dass keine Fremdstoffe in die Öleinfüllöffnung gelangen.
 - Verschüttetes Öl sofort aufwischen.

2. Den Öleinfüllverschluss mit Peilstab wieder einbauen.

HINWEIS

Der Motorbetrieb mit zu viel oder zu wenig Öl kann zu Schäden am Motor führen. Verschiedene Ölmarken und -sorten nicht mischen. Dies kann sich negativ auf die Schmierung und die Kupplungsbetätigung auswirken.

Das empfohlene Öl und Empfehlungen zur Ölwahl finden Sie unter „Grundlagen der Wartung“. ➔ S. 79

Wechseln von Motoröl und Ölfilter

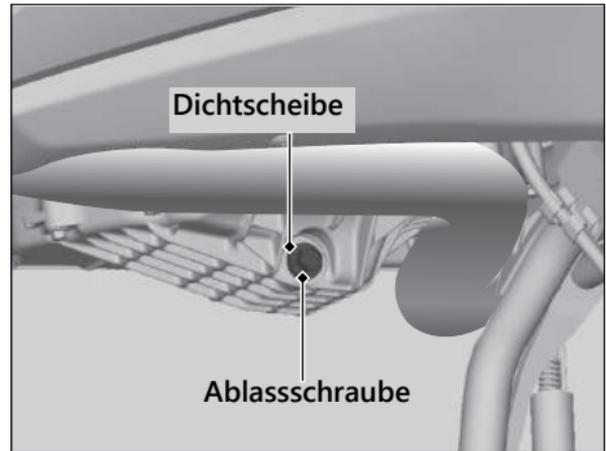
Für den Öl- und Filterwechsel wird Spezialwerkzeug gebraucht. Wir empfehlen, dass Sie die Wartungsarbeiten von Ihrem Händler durchführen lassen.

Verwenden Sie den für Ihr Modell bestimmten Honda-Originalfilter oder einen gleichwertigen neuen Filter.

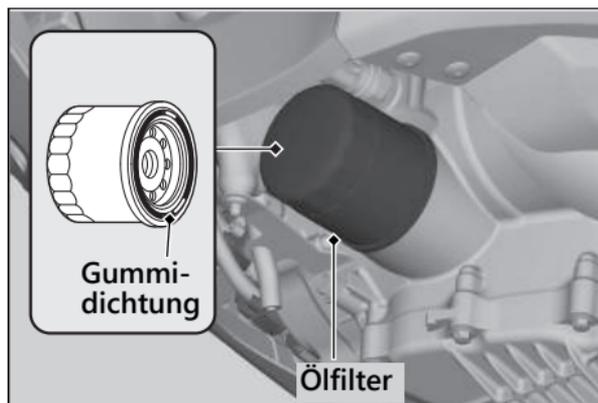
HINWEIS

Ein falscher Ölfilter kann einen schweren Motorschaden herbeiführen.

1. Den Motor, wenn er kalt ist, 3 bis 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
2. Die Zündung auf **○** (Off) stellen und 2 bis 3 Minuten warten.
3. Das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund auf den Mittelständer stellen.
4. Eine Wanne zum Auffangen des Altöls unter die Ablassschraube stellen.



5. Bauen Sie zum Ablassen des Öls den Öleinfüllverschluss mit Peilstab, die Ablassschraube und die Dichtscheibe aus.
6. Den Ölfilter mit einem Filterschlüssel ausbauen und das restliche Öl ablaufen lassen. Darauf achten, dass die alte Dichtung nicht am Motor festklebt.
 - Das Altöl und den gebrauchten Ölfilter bei einer Sammelstelle abgeben.



7. Die Gummidichtung des neuen Ölfilters mit einem dünnen Film Motoröl überziehen.
8. Den neuen Ölfilter einbauen und fest anziehen.

Drehmoment: 26 N·m (2,7 kgf·m)

9. Eine neue Dichtungsscheibe an der Ablassschraube anbringen. Die Ablassschraube anziehen.

Drehmoment: 30 N·m (3,1 kgf·m)

10. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem empfohlenen Öl (► S. 79, ► S. 154) auf und montieren Sie den Öleinfüllverschluss/Peilstab.

Erforderliches Öl

Nach einem Öl- und Motorölfilterwechsel:

3,4 L

Nach Ölwechsel:

3,2 L

11. Den Ölstand prüfen. ► S. 95
12. Prüfen, dass nirgendwo Öl austritt.

Kupplungsölfilter wechseln

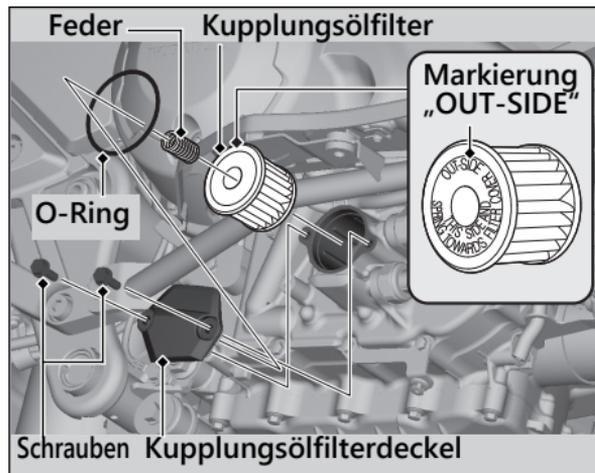
Verwenden Sie den für Ihr Modell bestimmten Honda-Originalfilter oder einen gleichwertigen neuen Kupplungsölfilter.

HINWEIS

Die Verwendung eines falschen Kupplungsölfilters kann zu schweren Schäden am Getriebe führen.

1. Die Schritte 1 bis 6 unter „Motoröl und -filter wechseln“ durchführen. ► S. 97
2. Die rechte Bodenschürze ausbauen. ► S. 91

3. Die Kupplungsölfilterdeckel-Schrauben, den Kupplungsölfilterdeckel, den Kupplungsölfilter und die Feder ausbauen.
 - Öl und Kupplungsölfilter vorschriftsmäßig entsorgen.



4. Den neuen Kupplungsölfilter mit der Markierung „OUT-SIDE“ nach außen einbauen.

Motoröl ► Kupplungsölfilter wechseln

5. Einen neuen O-Ring verwenden und den O-Ring vor dem Einbau dünn mit Motoröl bestreichen.
6. Die Feder und den Kupplungsölfilterdeckel einbauen.
7. Die Kupplungsölfilterdeckelschrauben einbauen und anziehen.
8. Die Gummidichtung eines neuen Motorölfilters dünn mit Motoröl überziehen.
➤ S. 98
9. Einen neuen Motorölfilter einbauen und anziehen.

Drehmoment: 26 N·m (2,7 kgf·m).

10. Eine neue Dichtungsscheibe an der Ablassschraube anbringen. Die Ablassschraube anziehen.

Drehmoment: 30 N·m (3,1 kgf·m).

11. Das Kurbelgehäuse mit dem empfohlenen Öl (➤ S. 79, ➤ S. 154) auffüllen und den Öleinfüllverschluss/Peilstab montieren.

Erforderliches Öl**Nach Öl-, Motorölfilter- und Kupplungsölfilterwechsel:**

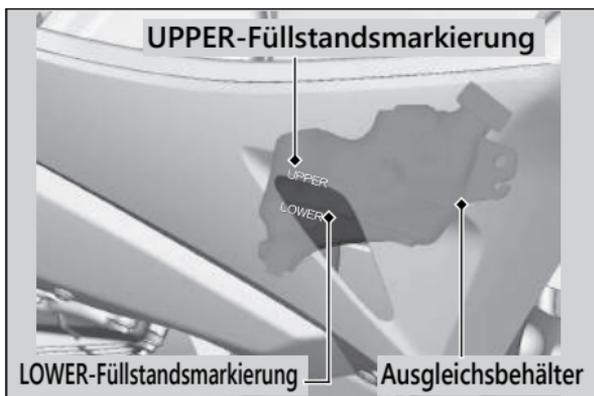
3,4 L

12. Den Ölstand prüfen. ➤ S. 95
13. Prüfen, dass nirgendwo Öl austritt.
14. Die rechte Bodenschürze einbauen.

Kühlmittel prüfen

Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor.

1. Das Motorrad auf stabilem, ebenem Untergrund abstellen.
2. Das Motorrad aufrecht stellen.
3. Kontrollieren, ob das Kühlmittel zwischen der oberen Füllstandsmarkierung UPPER und der unteren Füllstandsmarkierung LOWER am Ausgleichsbehälter steht.



Hoher Kühlmittelverbrauch oder ein leerer Ausgleichsbehälter deutet auf Kühlmittelverlust hin. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Kühlmittel einfüllen

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung LOWER gefallen ist, füllen Sie das empfohlene Kühlmittel (➔ S. 82) bis zur Markierung UPPER nach.

Kühlmittel immer über den Ausgleichsbehälter einfüllen und den Kühlerdeckel nicht ausbauen.

1. Die untere Frontverkleidung ausbauen.
➔ S. 92

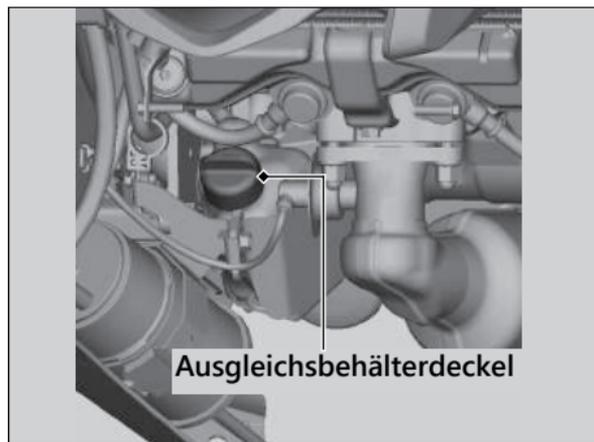
Kühlmittel ► Kühlmittel wechseln

2. Den Ausgleichsbehälterdeckel entfernen, Kühlmittel nachfüllen und dabei den Kühlmittelstand überwachen.
 - Nicht mehr Flüssigkeit als bis zur oberen Füllstandmarkierung UPPER einfüllen.
 - Darauf achten, dass keine Fremdstoffe in die Ausgleichsbehälteröffnung gelangen.
3. Den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig wieder aufsetzen.
4. Die untere Frontverkleidung einbauen.

⚠️ WARNUNG

Warten, bis der Motor abgekühlt ist, erst dann langsam den Kühlerdeckel abnehmen. Bei heißem Motor steht das Kühlmittel unter Druck.

Es besteht die Gefahr schwerer Verbrühungen, wenn Motor und Kühler beim Abnehmen des Kühlerdeckels noch heiß sind.



Kühlmittel wechseln

Nehmen Sie den Kühlmittelwechsel bitte nur dann selbst vor, wenn Sie über die notwendigen Werkzeuge und Arbeitskenntnisse verfügen. Beauftragen Sie sonst Ihren Händler.

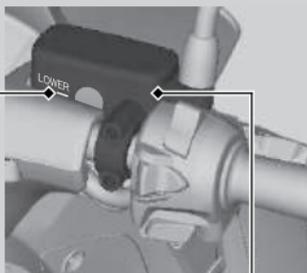
Bremsflüssigkeit prüfen

1. Das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund aufrecht abstellen.
2. Kontrollieren, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht steht und sich der Flüssigkeitsstand über der unteren LOWER Füllstandsmarkierung befindet.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Ausgleichsbehälter unterhalb der unteren LOWER Markierung steht oder die beiden Bremshebel zu viel Spiel haben, die Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen. Nicht verschlissene Bremsbeläge deuten auf den Verlust von Bremsflüssigkeit hin. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Vorn

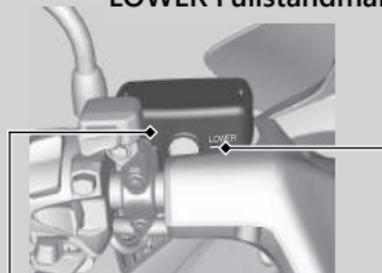
LOWER
Füllstand-
markierung



Vorderradbremssflüssigkeitsbehälter

Hinten

LOWER Füllstandsmarkierung



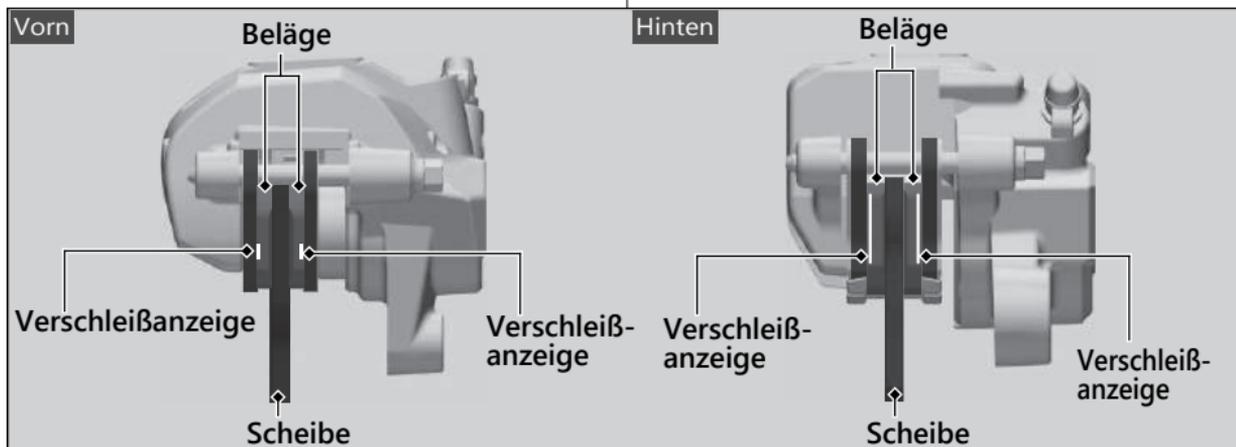
Hinterradbremssflüssigkeitsbehälter

Bremsbeläge überprüfen

Den Zustand der Bremsbeläge anhand der Verschleißanzeigen prüfen.

Die Beläge müssen erneuert werden, wenn einer der Beläge bis zur Verschleißanzeige abgefahren ist.

1. **Vorn** Die Bremsbeläge von unterhalb des Bremssattels aus überprüfen.
 2. **Hinten** Die Bremsbeläge mit Blick von hinten rechts auf das Motorrad überprüfen.
- Lassen Sie die Bremsbeläge bei Bedarf von Ihrem Händler austauschen.
Der linke und der rechte Bremsbelag müssen immer zusammen erneuert werden.



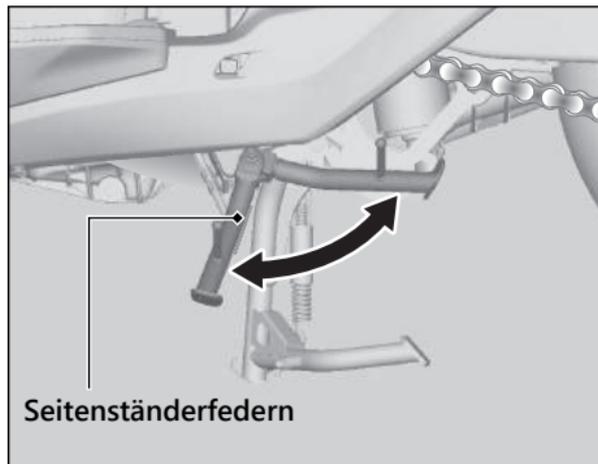
Feststellbremse überprüfen



Das Motorrad auf stabilem, ebenem Untergrund abstellen. Zum Überprüfen der Feststellbremse den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und versuchen, das Motorrad zu schieben.

Wenn die Wirkung der Feststellbremse nachlässt, lassen Sie die Bremse von Ihrem Händler einstellen.

Prüfung des Seitenständers



1. Prüfen, ob der Seitenständer normal beweglich ist. Wenn der Seitenständer schwergängig ist oder quietscht, den Bereich um die Drehachse reinigen und den Drehzapfen mit sauberem Fett schmieren.

2. Die Federn auf Schäden oder Spannungsverlust prüfen.
3. Aufsitzen und den Seitenständer hochklappen.
4. Starten Sie den Motor und drücken Sie auf die D-S-Seite am N-D-Schalter, um das Getriebe in den D-Modus zu schalten.
5. Den Seitenständer ganz heruntertreten. Der Motor muss ausgehen, sobald der Seitenständer nach unten geht. Wenn der Motor nicht ausgeht, das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen lassen.

Antriebskettenspannung überprüfen

Den Durchhang an mehreren Stellen der Antriebskette prüfen. Wenn der Durchhang nicht an allen Stellen gleich ist, können einzelne Glieder abgeknickt oder verklemmt sein.

Lassen Sie die Kette von Ihrem Händler überprüfen.

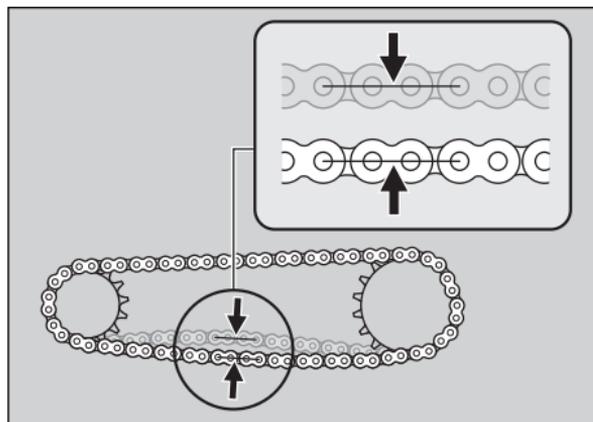
1. Das Getriebe in Neutral schalten. Den Motor ausschalten.
2. Das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund auf den Mittelständer stellen.

3. Den Durchhang im unteren Abschnitt in der Mitte zwischen Antriebsritzel und Kettenrad prüfen.

Antriebskettendurchhang:

25 - 35 mm

- Fahren Sie das Motorrad nicht, wenn der Durchhang mehr als 50 mm beträgt.



4. Das Hinterrad drehen und prüfen, ob die Kette gut beweglich ist.

Antriebskette ► Antriebskettenspannung einstellen

5. Das Antriebsritzel und das Kettenrad überprüfen. ► S. 80
6. Die Antriebskette reinigen und schmieren. ► S. 81

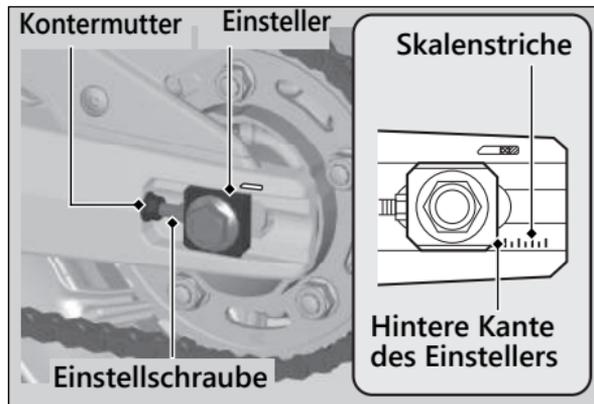
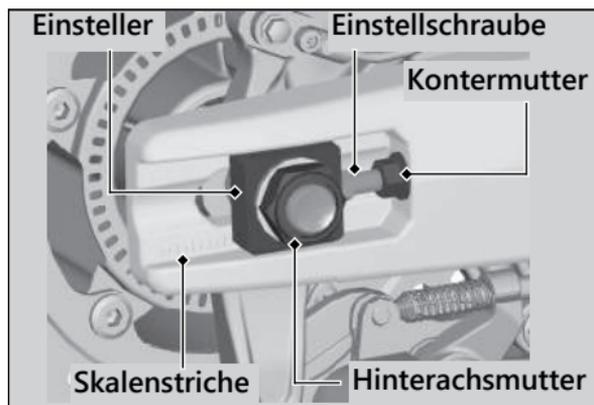
Antriebskettenspannung einstellen

Zum Einstellen der Kette wird Spezialwerkzeug benötigt.

Lassen Sie die Antriebskette von Ihrem Händler einstellen.

Achten Sie beim Einstellen der Antriebskette darauf, dass der Raddrehzahlsensor und der Impulsring nicht beschädigt werden.

1. Das Getriebe in Neutral schalten. Den Motor ausschalten.
2. Das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund auf den Mittelständer stellen.
3. Die Hinterachsmutter lösen.
4. Die Kontermuttern der Einstellschrauben auf beiden Seiten lösen.



5. Beide Einstellschrauben gleich weit drehen, bis der richtige Antriebskettendurchhang erreicht ist. Die Einstellschrauben gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Kette zu straffen. Die Einstellschrauben im Uhrzeigersinn drehen und das Hinterrad nach vorn drücken, um der Kette mehr Durchhang zu geben.
Den Durchhang in der Mitte zwischen Antriebsritzel und Kettenrad einstellen. Den Antriebskettendurchhang prüfen.
➡ S. 107
6. Die Fluchtung der Hinterachse prüfen. Dazu kontrollieren, auf welchen Skalenstrichen zu beiden Seiten der Schwinge die Hinterkante des Einstellers steht.
Die Stellung muss auf beiden Seiten gleich sein. Wenn die Achse nicht gerade steht, die rechte oder linke Einstellschraube drehen, bis die Markierungen gleich sind, und wieder den Kettendurchhang prüfen.

7. Die Hinterachsmutter anziehen.

Drehmoment: 98 N·m (10,0 kgf·m)

8. Die Einstellschrauben halten und die Kontermuttern anziehen.
9. Nochmals den Kettendurchhang prüfen.

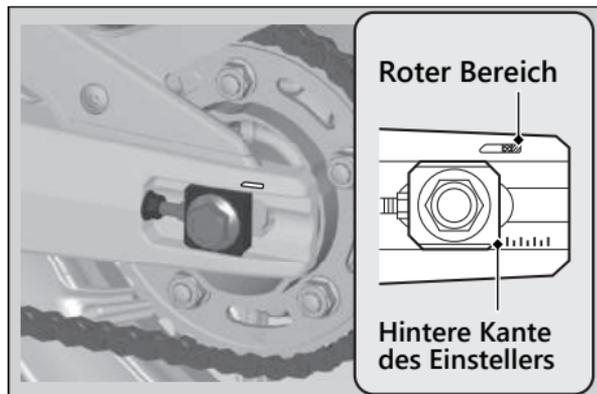
Wenn für den Einbau kein Drehmomentschlüssel verwendet wurde, lassen Sie den Einbau so bald wie möglich von Ihrem Händler überprüfen. Einbaufehler können zum Ausfall der Bremsfunktion führen.

! Verschleiß der Antriebskette prüfen

Achten Sie beim Einstellen der Antriebskette auf die Kettenverschleißanzeige. Wenn die Hinterkante des Einstellers in den roten Bereich des Aufklebers tritt, nachdem der richtige Kettendurchhang eingestellt wurde, ist die Kette verschlissen und muss erneuert werden.

Kette: DID520V0 oder RK520KHO

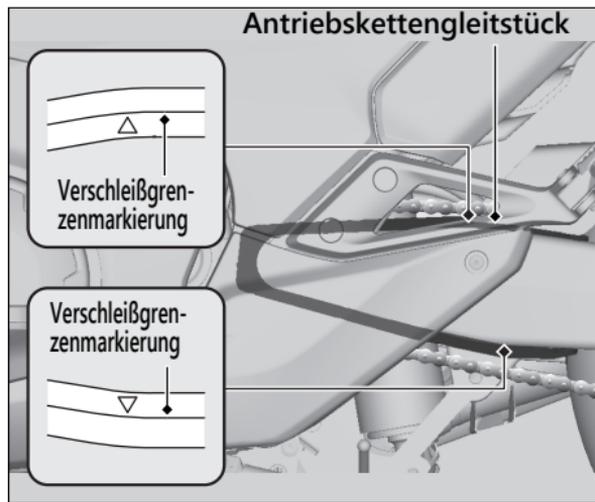
Lassen Sie die Antriebskette bei Bedarf von Ihrem Händler austauschen.



Antriebsketten-Gleitstück prüfen

Den Zustand des Antriebskettengleitstücks prüfen. Das Antriebskettengleitstück muss ersetzt werden, wenn es bis zur Verschleißgrenzenmarkierung abgenutzt ist.

Lassen Sie das Antriebsketten-Gleitstück bei Bedarf von Ihrem Händler austauschen.

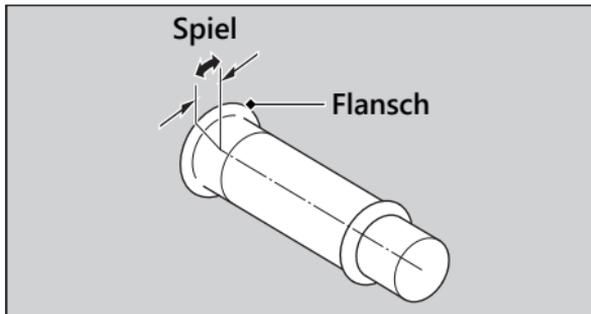


Gasbetätigung prüfen

Prüfen Sie bei abgestelltem Motor, ob die Gasbetätigung weich ist, ob der aufgedrehte Gasgriff in jeder Lenkerstellung vollständig in die Ausgangsstellung zurückkehrt und ob der Griff das richtige Spiel hat. Wenn die Gasbetätigung nicht in Ordnung ist oder der Zug beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Spiel am Gasgriff-Flansch:

2 - 6 mm



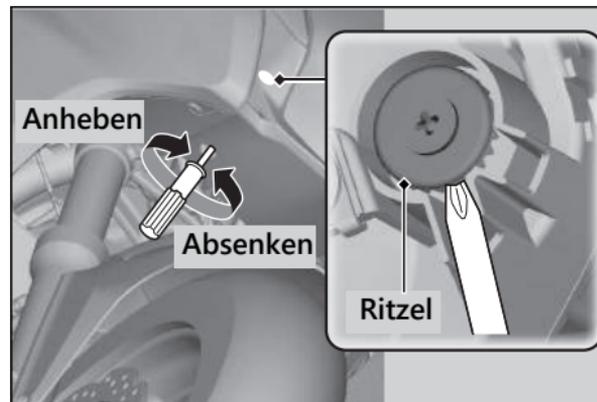
Kurbelgehäuse-Entlüftung reinigen

1. Einen geeigneten Behälter unter den Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauch stellen.
2. Den Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauchstopfen aus dem Schlauch ausbauen.
3. Die Ablagerungen in ein geeignetes Gefäß ablassen.
4. Den Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauchstopfen einbauen.



Scheinwerfereinstellung vornehmen

Sie können die vertikale Ausrichtung des Scheinwerfers einstellen. Die Ritzel mit einem Kreuzschlitzschraubendreher aus dem Werkzeugsatz ein- oder ausdrehen (☞ S. 87). Beachten Sie die geltenden Vorschriften.



Bremshebel einstellen

Der Abstand zwischen dem Ende des Bremshebels und Griff ist einstellbar.

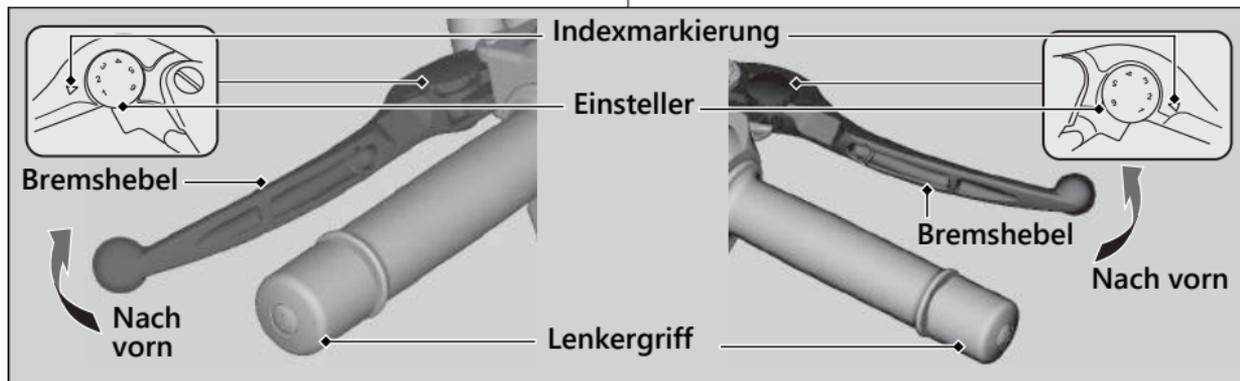
Einstellung

Schieben Sie den Hebel nach vorn in die gewünschte Position, und drehen Sie den Einsteller, bis die Zahlen mit der Indexmarkierung übereinstimmen.

Prüfen Sie nach der Einstellung und vor der Fahrt, dass sich der Hebel normal verhält.

HINWEIS

Den Einsteller nicht über die Einstellgrenzen hinaus drehen.



Hinterradfederung einstellen

Federvorspannung

Außer Typ KO, II KO

Sie können die Federvorspannung mit dem Einsteller je nach Zuladung oder Fahrbahnbeschaffenheit einstellen.

Drehen Sie den Einsteller mit dem im Werkzeugsatz vorgesehenen Hakenschlüssel (☞ S. 87).

In den Positionen 1 bis 2 ist die Federvorspannung verringert (weich), in Position 4 bis 7 erhöhen Sie die Vorspannung (hart). Die Standardposition ist 3.

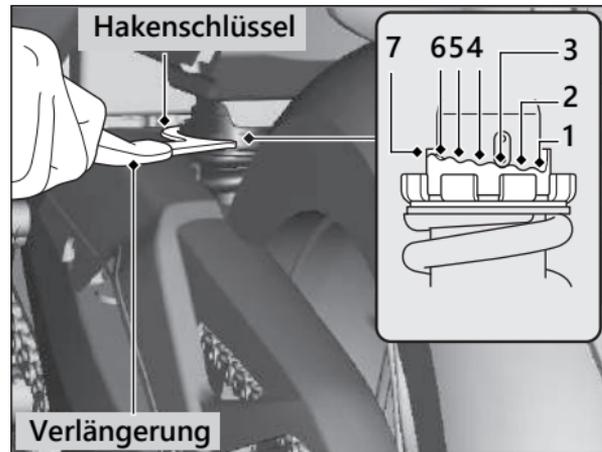
HINWEIS

Den Einsteller nicht über die Einstellgrenzen hinaus drehen.

Durch den Versuch, direkt von 1 auf 7 bzw. von 7 auf 1 einzustellen, kann der Stoßdämpfer beschädigt werden.

HINWEIS

Der Hinterradstoßdämpfer ist mit unter Hochdruck stehendem Stickstoff gefüllt. Den Dämpfer nicht zerlegen, warten oder unsachgemäß entsorgen. Wenden Sie sich an Ihren Händler.



Fehlersuche

Motor startet nicht (HISS-Anzeige bleibt eingeschaltet)	S. 117
Überhitzung (Kühlmitteltemperaturwarnanzeige eingeschaltet)	S. 118
Warnanzeigen bleiben eingeschaltet oder blinken	S. 119
Motoröldruckwarnanzeige	S. 119
PGM-FI (Programmed Fuel Injection) – Fehleranzeigeleuchte (MIL).....	S. 119
ABS-Anzeige (Antiblockiersystem)	S. 120
Drehmomentkontrollanzeige.....	S. 121
Wenn während der Fahrt „-“ in der Ganganzeige blinkt	S. 122
Andere Warnanzeigen	S. 123

Fehleranzeige in der Kraftstoffanzeige.....	S. 123
Reifenpanne	S. 124
Elektrische Störungen	S. 132
Batterie leer	S. 132
Glühlampe ausgefallen.....	S. 132
Sicherung durchgebrannt.....	S. 137

Anlassermotor arbeitet, Motor springt aber nicht an

Kontrollieren Sie folgende Punkte:

- Prüfen Sie die korrekte Startreihenfolge.
➤ S. 53
- Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
- Prüfen Sie, ob die PGM-FI-Fehleranzeigeleuchte (MIL) eingeschaltet ist.
▶ Wenn die Anzeige leuchtet, wenden Sie sich so bald wie möglich an Ihren Händler.
- Prüfen Sie, ob die HISS-Anzeige eingeschaltet bleibt.
▶ Den Zündschlüssel auf  (Off) drehen und aus dem Schloss ziehen. Den Schlüssel wieder einsetzen und auf  (On) drehen. Wenn die Anzeige immer noch nicht ausgeht:
Prüfen Sie, ob sich ein anderer HISS-Schlüssel (einschließlich Ersatzschlüssel) in der Nähe des Zündschalters befindet.

Prüfen Sie, ob der Schlüssel irgendeine metallischen Aufkleber oder dgl. trägt. Wenn die HISS-Anzeige eingeschaltet bleibt, lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Anlassermotor arbeitet nicht

Kontrollieren Sie folgende Punkte:

- Prüfen Sie die korrekte Startreihenfolge.
➤ S. 53
 - Darauf achten, dass der Motorabstellschalter auf  (Run) steht. ➤ S. 48
 - Prüfen, ob eine Sicherung durchgebrannt ist ➤ S. 137
 - Kontrollieren, dass die Batterieanschlüsse fest (➤ S. 88) und die Klemmen nicht korrodiert sind (➤ S. 77).
 - Den Zustand der Batterie prüfen ➤ S. 132
- Wenn diese Punkte in Ordnung sind, lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Überhitzung (Kühlmitteltemperaturwarnanzeige eingeschaltet)

Anzeichen dafür, dass der Motor überhitzt, sind:

- Kühlmitteltemperaturwarnanzeige leuchtet auf.
- Beschleunigung wird träge.

Bei diesen Symptomen fahren Sie rechts ran und gehen wie unten beschrieben vor.

Die Kühlmitteltemperaturwarnanzeige kann sich einschalten, wenn der Motor längere Zeit mit hoher Drehzahl im Leerlauf arbeitet.

HINWEIS

Wenn Sie mit überhitztem Motor weiterfahren, kann ein schwerer Motorschaden entstehen.

1. Den Motor mit dem Zündschlüssel abstellen und den Zündschlüssel auf **I** (On) stellen.
2. Prüfen, ob der Kühlerlüfter arbeitet und den Zündschlüssel auf **O** (Off) steht.

Wenn der Lüfter nicht arbeitet:

Gehen Sie von einer Störung aus. Starten Sie den Motor nicht. Bringen Sie das Motorrad zu Ihrem Händler.

Wenn der Lüfter arbeitet:

Lassen Sie den Motor bei Zündschloss auf **O** (Off) abkühlen.

3. Nachdem der Motor abgekühlt ist, den Kühlerschlauch auf Dichtheit prüfen.

➔ S. 101

Wenn Kühlmittel austritt:

Starten Sie den Motor nicht. Bringen Sie das Motorrad zu Ihrem Händler.

4. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. ➔ S. 101
▶ Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.
5. Wenn die Punkte 1 - 4 in Ordnung sind, können Sie die Fahrt fortsetzen. Behalten Sie aber die Kühlmitteltemperaturwarnanzeige im Auge.

Motoröldruckwarnanzeige

Wenn sich die Öldruckwarnanzeige einschaltet, halten Sie an und stellen Sie den Motor ab.

HINWEIS

Wenn Sie mit niedrigem Öldruck weiterfahren, kann ein schwerer Motorschaden entstehen.

1. Den Motorölstand prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen. ➤ S. 95, ➤ S. 96
2. Den Motor starten.
 - ▶ Die Fahrt nur fortsetzen, wenn die Öldruckwarnanzeige ausgeht.

Beim schnellen Beschleunigen kann die Öldruckwarnanzeige kurz aufleuchten, insbesondere dann, wenn der Ölstand nahe oder an der unteren Grenze ist.

Wenn die Öldruckwarnanzeige nicht ausgeht, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, stellen Sie den Motor ab und wenden sich an Ihren Händler.

Hoher Ölverbrauch deutet darauf hin, dass der Motor Öl verliert, oder ein anderes ernstes Problem vorliegt. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

PGM-FI (Programmed Fuel Injection) – Fehleranzeigeleuchte (MIL)

Wenn sich die Anzeige während der Fahrt einschaltet, kann ein ernstes Problem im PGM-FI-System vorliegen. Halten Sie die Geschwindigkeit zurück, und stellen Sie Ihr Motorrad so bald wie möglich beim Händler vor.

ABS-Anzeige (Antiblockiersystem)

Das unten beschriebene Verhalten der Anzeige deutet auf ein ernstes Problem mit dem ABS hin. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, und stellen Sie Ihr Motorrad so bald wie möglich beim Händler vor.

- Anzeige leuchtet oder blinkt während der Fahrt
- Anzeige leuchtet nicht auf, wenn sich das Zündschloss in Position **I** (On) befindet.
- Anzeige geht ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h nicht aus.

Wenn die ABS-Anzeige eingeschaltet bleibt, arbeiten Ihre Bremsen wie ein herkömmliches System, nur ohne die Anti-Blockier-Funktion.

Wenn das Hinterrad bei aufgebocktem Motorrad gedreht wird, kann die ABS-Anzeige blinken. Stellen Sie in diesem Fall die Zündung auf **O** (Off) und erneut auf **I** (On). Die ABS-Anzeige geht ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h aus.

Drehmomentkontrollanzeige

Das unten beschriebene Verhalten der Anzeige deutet auf ein ernstes Problem im System der Drehmomentkontrolle hin. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, und stellen Sie Ihr Motorrad so bald wie möglich beim Händler vor.

- Die Anzeige schaltet sich während der Fahrt ein und bleibt eingeschaltet.
- Anzeige leuchtet nicht auf, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung **I** (On) befindet
- Anzeige geht ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h nicht aus.

Bei eingeschalteter Drehmomentkontrollanzeige kann Ihr Motorrad normal gefahren werden, lediglich ohne Unterstützung durch die Drehmomentkontrolle.

- Wenn die Anzeige bei in Betrieb befindlicher Drehmomentkontrolle aufleuchtet, muss das Gas ganz weggenommen werden, um die normale Fahrfunktion wiederherzustellen.

Die Drehmomentkontrollanzeige kann sich einschalten, wenn sich das Hinterrad ohne Bodenkontakt dreht. Stellen Sie in diesem Fall die Zündung auf **O** (Off) und erneut auf **I** (On). Die Drehmomentkontrollanzeige erlischt ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h.

Wenn während der Fahrt „-“ in der Ganganzeige blinkt

Wenn während der Fahrt „-“ in der Ganganzeige blinkt, kann ein ernstes Problem im Doppelkupplungsgetriebe vorliegen. Parken Sie das Motorrad an einem sicheren Ort. Lassen Sie das Motorrad sofort von Ihrem Händler durchsehen.

Über die folgenden Schritte ist das Fahren mit dem Motorrad gegebenenfalls wieder möglich.

1. Die Zündung in die Stellung  (Off) bringen.
2. Die Zündung in die Stellung  (On) bringen und den Motor starten.

Wenn der Motor nicht startet:

Die Zündung in die Stellung  (Off) bringen und das Motorrad leicht vor und zurück bewegen (um das Getriebe zu entkuppeln). Die Zündung erneut in die Stellung  (On) bringen und den Motor starten.

Wenn der Motor immer noch nicht startet:

Starten Sie den Motor mit gezogenem Vorderrad- oder Hinterradbremshebel.

Wenn von N in den D-Modus geschaltet werden kann:

Wenn die Ganganzeige einen Gang anzeigt, können Sie in diesem Gang fahren.

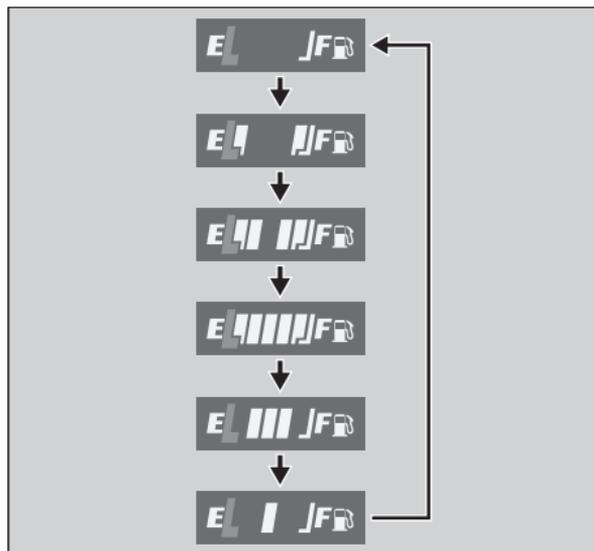
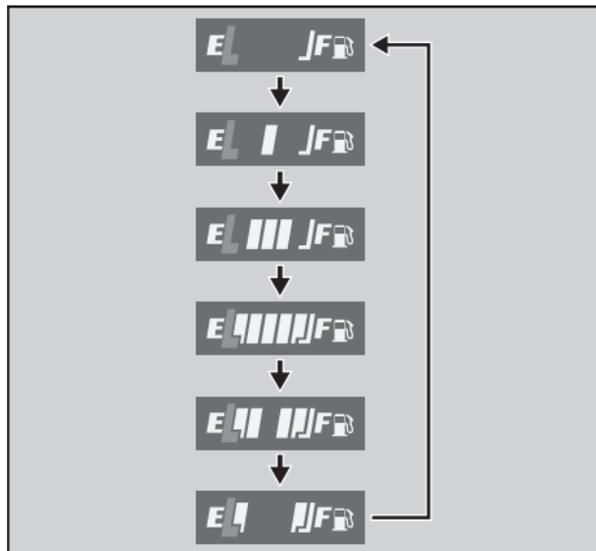
Fahren Sie das Motorrad mit sicherer Geschwindigkeit zu Ihrem Händler.

Wenn nicht von N in den D-Modus geschaltet werden kann und die Anzeige „-“ blinkt:

Das Motorrad kann aufgrund eines Schadens nicht gefahren werden. Lassen Sie das Motorrad sofort von Ihrem Händler durchsehen.

Fehleranzeige in der Kraftstoffanzeige

Wenn ein Fehler im Kraftstoffsystem vorliegt, verhalten sich die Segmente der Kraftstoffanzeige wie in der Abbildung dargestellt. In diesem Fall wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Händler.



Für die Reifenreparatur und den Radausbau sind Spezialwerkzeuge und besondere Kenntnisse erforderlich. Wir empfehlen, dass Sie diese Arbeiten von Ihrem Händler durchführen lassen. Lassen Sie den Reifen nach einer Notreparatur immer von Ihrem Händler überprüfen bzw. austauschen.

Notreparatur mittels Reparatursatz

Kleinere Durchstiche können mit einem Reifenreparatursatz für Schlauchlosreifen provisorisch repariert werden. Beachten Sie bitte die Gebrauchsanleitung des Reparatursatzes.

Das Fahren mit einem notdürftig reparierten Reifen ist sehr riskant. 50 km/h nicht überschreiten. Lassen Sie den Reifen so bald wie möglich von Ihrem Händler austauschen.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit einem notdürftig reparierten Reifen ist riskant. Wenn die Notreparatur nicht hält, besteht Unfallgefahr mit schwerer Verletzungs- oder Todesfolge.

Wenn Sie mit einem notdürftig reparierten Reifen fahren müssen, dann langsam und vorsichtig und nicht schneller als 50 km/h, bis der Reifen ausgetauscht wird.

Räder ausbauen

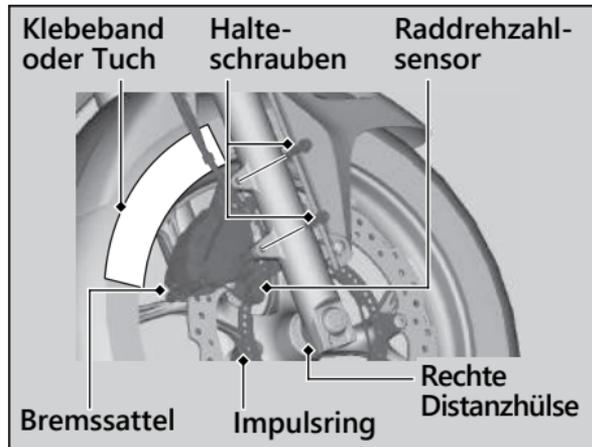
Gehen Sie wie unten beschrieben vor, wenn Sie zum Beheben einer Reifenpanne das Rad ausbauen müssen.

Achten Sie beim Ausbau und Einbau des Rads darauf, dass der Raddrehzahlsensor und der Impulsring nicht beschädigt werden.

I Vorderrad

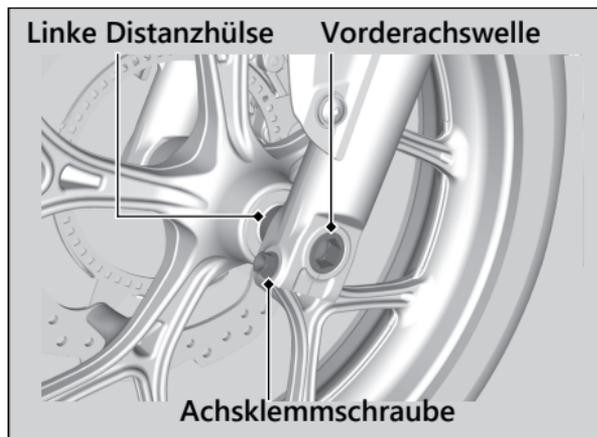
Ausbau

1. Das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund auf den Mittelständer stellen.
2. Decken Sie die rechte Seite des Vorderrads und den Bremsattel mit Schutzband oder einem Tuch ab.



3. Auf der rechten Seite die Halteschrauben und den Bremsattel ausbauen.
 - Den Bremsattel so stützen, dass sein Gewicht nicht am Bremschlauch hängt. Achten Sie darauf, den Bremschlauch nicht zu verdrehen.
 - Darauf achten, dass weder Fett noch Öl oder Schmutz auf die Bremscheibe oder Bremsklötze gelangt.
 - Bei abgenommenem Bremsattel den Bremshebel nicht betätigen.
 - Darauf achten, dass der Bremsattel beim Ausbau das Rad nicht verkratzt.

4. Die Achsklemmschraube lösen.
5. Das Motorrad in einem Wartungsständer oder Hebezug sichern und das Vorderrad freistellen.
6. Auf der linken Seite die Vorderachswelle lösen und ausziehen und die seitlichen Distanzhülsen und das Rad ausbauen.



Einbau

1. Die rechte und die linke Hülse in die ursprünglichen Positionen am Rad bauen.
2. Das Rad zwischen die Gabelholme setzen und die Vorderachswelle von links durch den linken Holm und die Radnabe an den Anschlag schieben.
3. Die Achswelle anziehen.

Drehmoment: 74 N·m (7,5 kgf·m).

4. Den Bremssattel einbauen und die Halteschrauben anziehen.

Drehmoment: 30 N·m (3,1 kgf·m).

- Darauf achten, dass der Bremssattel beim Einbau das Rad nicht verkratzt.
- Beim Einbau des Bremssattels neue Halteschrauben verwenden.

HINWEIS

Beim Einbau des Rades oder Bremssattels in der ursprünglichen Position die Bremsscheibe vorsichtig so zwischen die Beläge führen, dass diese keine Kratzer erhalten.

5. Das Vorderrad auf den Boden absenken.
 6. Den Handbremshebel mehrere Male betätigen. Danach die Gabel mehrmals auf und ab pumpen.
 7. Die Achsklemmschraube anziehen.

Drehmoment: 22 N·m (2,2 kgf·m).

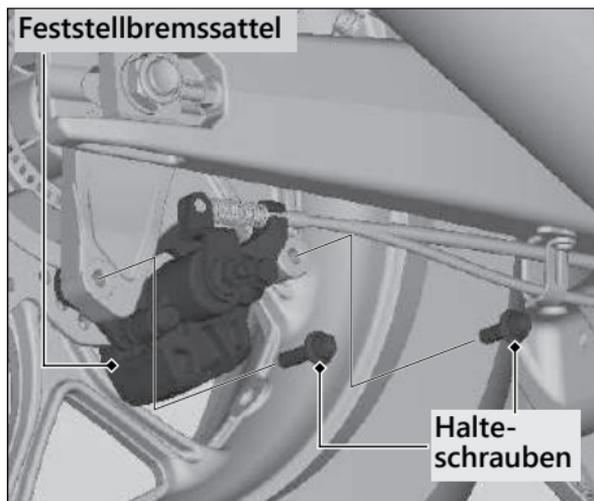
8. Das Vorderrad nochmals vom Boden heben und sicherstellen, dass das Rad bei gelöster Bremse frei dreht.
 9. Entfernen Sie das Schutzband oder Tuch.

Wenn für den Einbau kein Drehmomentschlüssel verwendet wurde, lassen Sie den Einbau so bald wie möglich von Ihrem Händler überprüfen. Einbaufehler können zum Ausfall der Bremsfunktion führen.

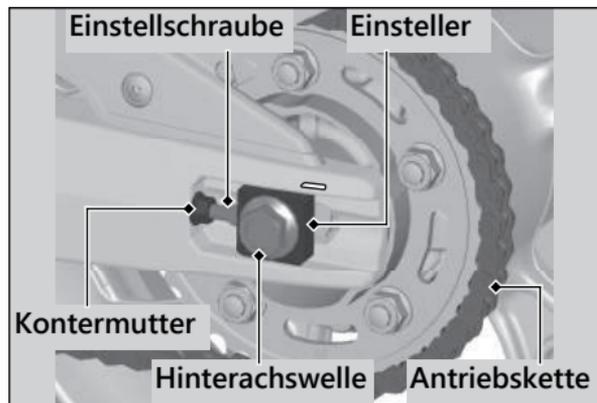
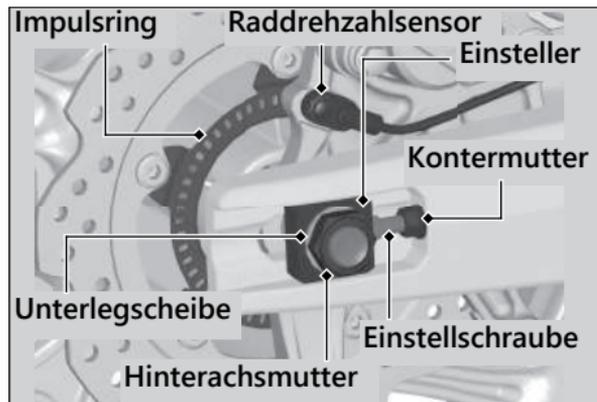
Hinterrad

Ausbau

1. Das Motorrad auf dem Mittelständer oder mit einem Hebezug sichern und das Hinterrad vom Boden anheben.
2. Die Feststellbremse lösen.
3. Die Befestigungsschrauben und den Feststellbremsattel ausbauen.



4. Die Hinterachsmutter, die Kontermuttern und die Einstellschrauben lösen und das Hinterrad ganz nach vorn schieben, so dass die Antriebskette den maximalen Durchhang hat.
5. Die Hinterachsmutter mit Unterlegscheibe ausbauen.
6. Die Antriebskette vom Antriebskettenrad entfernen, indem das Hinterrad nach vorne gedrückt wird.
7. Hinterachswelle und Einsteller ausbauen.
8. Hinterradbremssattelhalter, Hinterrad und seitliche Distanzhülsen ausbauen.
 - Den Bremssattel so stützen, dass sein Gewicht nicht am Bremsschlauch hängt. Achten Sie darauf, den Bremsschlauch nicht zu verdrehen.
 - Aufpassen, dass kein Fett, Öl oder Schmutz auf die Bremsscheibe oder die Bremsbeläge gelangt.
 - Bei ausgebautem Rad nicht den Hinterradbremssattel ziehen.
 - Bei abgenommenem Rad den Feststellbremssattel nicht betätigen.



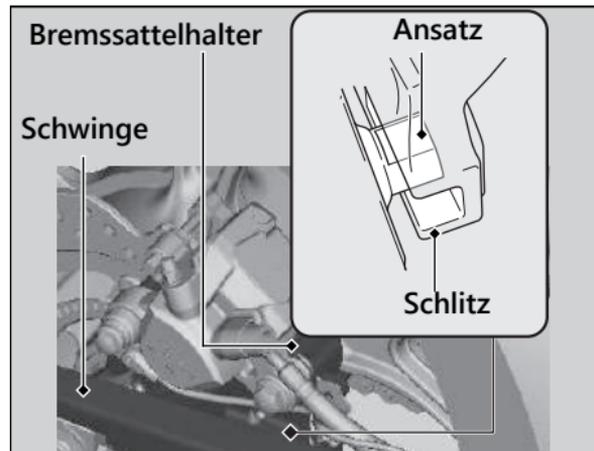
Einbau

1. Zum Einbau des Hinterrads die Ausbauschritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.
 - Darauf achten, dass der Bremsattel beim Einbau das Rad nicht verkratzt.
 - Die rechte und die linke Hülse in die ursprünglichen Positionen am Rad bauen.

HINWEIS

Beim Einbau des Rades oder Bremsattels in der ursprünglichen Position die Bremsscheibe vorsichtig so zwischen die Beläge führen, dass diese keine Kratzer erhalten.

2. Darauf achten, dass der Schlitz am Bremsattelhalter auf den Ansatz an der Schwinge greift.



3. Die Antriebskette einstellen. ► S. 108
4. Die Hinterachsmutter einbauen und anziehen.

Drehmoment: 98 N·m (10,0 kgf·m).

5. Nach dem Einbau des Rads mehrmals den Bremshebel betätigen und prüfen, ob das Rad bei gelöster Bremse frei dreht. Das Rad und den Radeinbau überprüfen, wenn die Bremse schleift oder das Rad nicht frei dreht.

6. Den Feststellbremssattel einbauen und die Befestigungsschrauben anziehen.

Drehmoment: 31 N·m (3,2 kgf·m).

- Darauf achten, dass der Bremssattel beim Einbau das Rad nicht verkratzt.
- Beim Einbau des Feststellbremssattels neue Halteschrauben verwenden.

HINWEIS

Führen Sie beim Einbau des Bremssattels in seiner ursprünglichen Position die Bremsscheibe vorsichtig so zwischen die Beläge, dass diese keine Kratzer erhalten.

Wenn für den Einbau kein Drehmomentschlüssel verwendet wurde, lassen Sie den Einbau so bald wie möglich von Ihrem Händler überprüfen. Einbaufehler können zum Ausfall der Bremsfunktion führen.

Batterie leer

Laden Sie die Batterie mit einem Motorradbatterieladegerät.

Bauen Sie die Batterie zum Laden aus.

Verwenden Sie kein Autobatterieladegerät, da die Motorradbatterie dabei überhitzen und permanenten Schaden nehmen kann.

Wenn die Batterie die Ladung nicht annimmt oder nicht hält, wenden Sie sich an Ihren Händler.

HINWEIS

Durch Fremdstarten mit einer Autobatterie können Schäden an der elektrischen Anlage des Motorrads entstehen. Dies wird daher nicht empfohlen.

Glühlampe ausgefallen

Unten ist beschrieben, wie Sie ausgefallene Glühlampen austauschen.

Stellen Sie das Zündschloss auf  (Off) oder  (Lock).

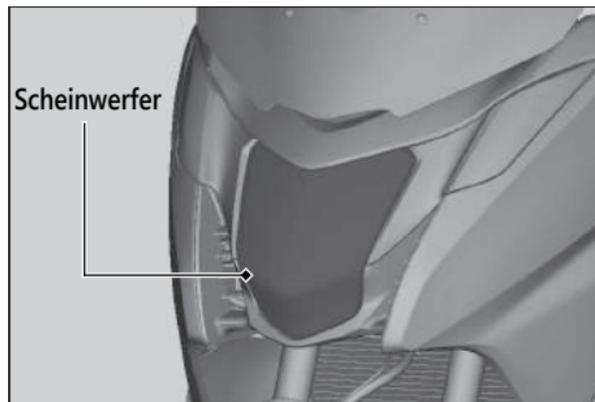
Lassen Sie die Glühlampe vor dem Austausch abkühlen.

Verwenden Sie nur die vorgeschriebenen Lampen.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob die Austauschlampe funktioniert.

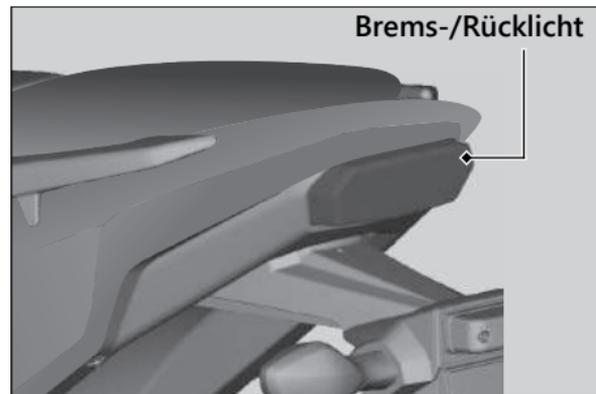
Die Wattzahlen der verschiedenen Glühlampen sind im Abschnitt „Technische Daten“ angegeben. ➔ S. 155

! Scheinwerfer



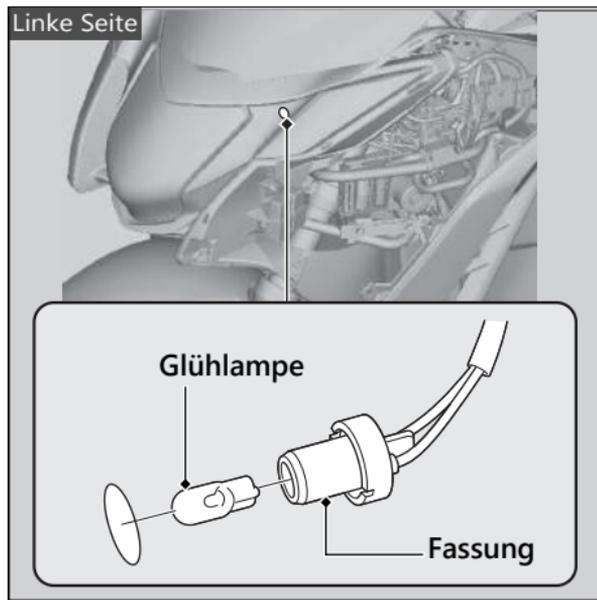
Im Scheinwerfer sind mehrere LEDs eingesetzt. Wenn eine LED ausgefallen ist, wenden Sie sich zur Reparatur bitte an Ihren Händler.

! Brems-/Rücklicht



Das Brems- und Rücklicht besteht aus mehreren LEDs. Wenn eine LED ausgefallen ist, wenden Sie sich zur Reparatur bitte an Ihren Händler.

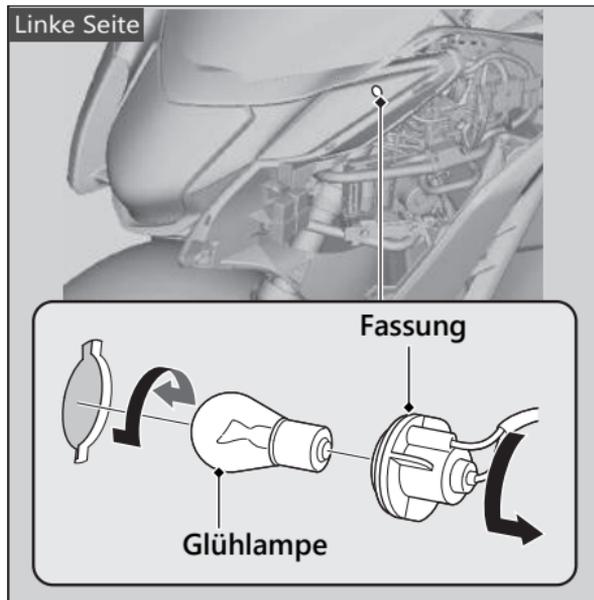
Standlicht-Glühlampe



Das Ausbaverfahren ist für die linke und die rechte Glühlampe gleich.

1. Die Seitenverkleidung vorn ausbauen.
☑ S. 93
2. Die Fassung ohne Drehen abziehen.
3. Die Glühlampe ohne Drehen herausziehen.
4. Eine neue Glühlampe und die übrigen Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.

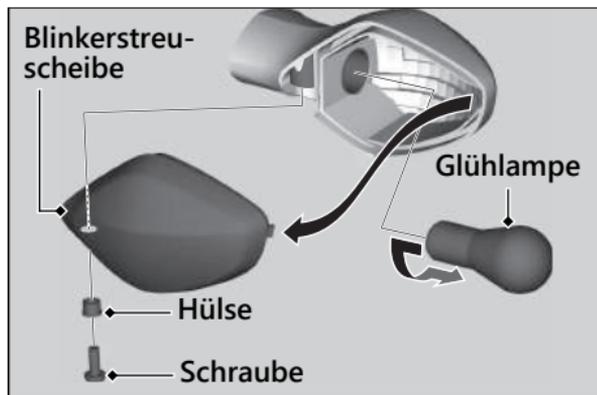
Vordere Blinker­glühlampe



Das Ausbauverfahren ist für die rechte und die linke vordere Blinker­glühlampe gleich.

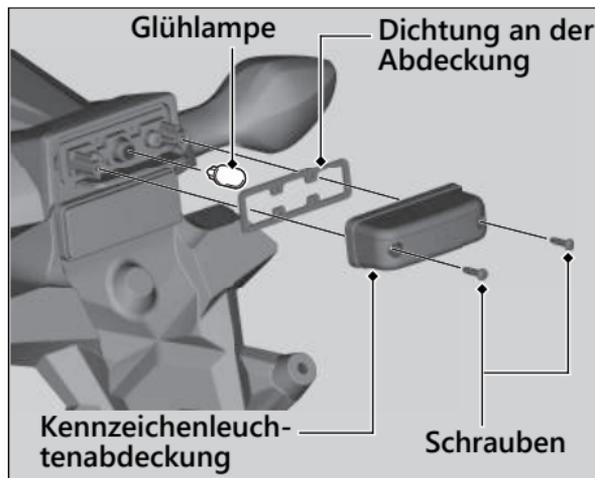
1. Die Seitenverkleidung vorn ausbauen.
► S. 93
2. Die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
3. Die Glühlampe leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Eine neue Glühlampe und die übrigen Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.
► Nur eine gelbbraune Glühlampe verwenden.

Blinderglühlampe hinten



1. Die Schraube und Hülse ausbauen.
2. Die Blinkerstreuscheibe ausbauen.
3. Die Glühlampe leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Eine neue Glühlampe und die übrigen Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.
 - Nur eine gelbbraune Glühlampe verwenden.

Kennzeichenleuchte

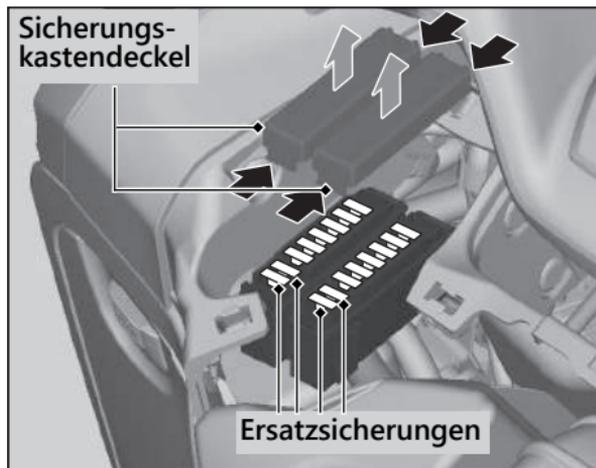


1. Bauen Sie die Schrauben, die Kennzeichenleuchtenabdeckung und die zugehörige Dichtung aus.
2. Die Glühlampe ohne Drehen herausziehen.
3. Eine neue Glühlampe einbauen und die übrigen Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder anbringen.

Sicherung durchgebrannt

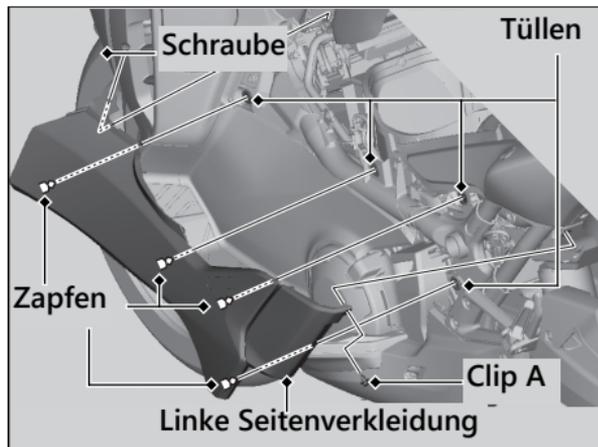
Bitte lesen Sie den Abschnitt „Sicherungen kontrollieren und austauschen“. ► S. 78

Sicherungen im Sicherungskasten

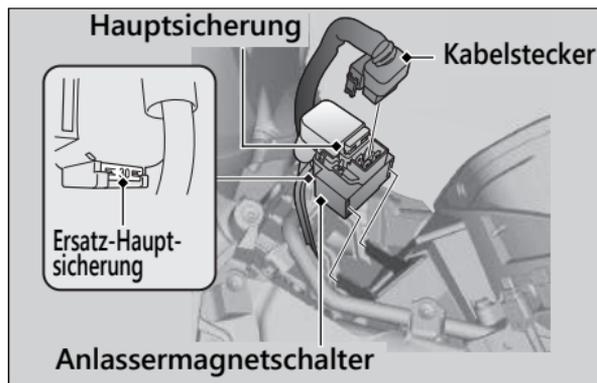


1. Die Innenverkleidung ausbauen. ► S. 94
2. Die Sicherungskastendeckel ausbauen.
3. Die Sicherungen einzeln mit dem Sicherungsabzieher aus dem Werkzeugsatz herausziehen und auf durchgebrannte Sicherungen prüfen. Die Ersatzsicherung muss immer denselben Sicherungswert wie die ausgefallene Sicherung haben.
4. Die Sicherungskastendeckel wieder anbringen.
5. Die Innenverkleidung einbauen.

Hauptsicherung



1. Die Innenverkleidung ausbauen. ► S. 94
2. Den Sitz öffnen. ► S. 63
3. Die Schraube und den Clip A ausbauen. ► S. 90
4. Die Zapfen aus den Tüllen nehmen.
5. Die linke Seitenverkleidung ausbauen.



6. Den Kabelstecker des Anlassermagnetschalters trennen.
7. Die Hauptsicherung ziehen und prüfen, ob die Sicherung durchgebrannt ist. Die Ersatzsicherung muss immer denselben Sicherungswert wie die ausgefallene Sicherung haben. ► Eine Ersatz-Hauptsicherung befindet sich im Anlassermagnetschalter.
8. Die Teile in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.

HINWEIS

Wenn eine Sicherung wiederholt ausfällt, liegt vermutlich ein elektrischer Fehler vor. Lassen Sie das Motorrad von Ihrem Händler überprüfen.

Informationen

Schlüssel.....	S. 140
Instrumente, Anzeigen und Funktionen	S. 141
Pflege Ihres Motorrads	S. 144
Still-Legung des Motorrads	S. 148
Transport des Motorrads.....	S. 148
Ihr Beitrag zum Umweltschutz.....	S. 149
Seriennummern	S. 150
Alkoholhaltiger Kraftstoff.....	S. 151
Katalysator.....	S. 152

Schlüssel

Zündschlüssel

Das Motorrad wird mit zwei Zündschlüsseln und einem Schlüsselnummernschild, das die Schlüsselnummer und einen Strichcode trägt, ausgeliefert.

Der Zündschlüssel trägt einen codierten Chip, der von der Wegfahrsperrung (HISS) erkannt werden muss, damit der Motor gestartet werden kann. Um Schäden an der Funktion der HISS-Baugruppe zu vermeiden, ist der Schlüssel besonders sorgsam zu behandeln.

- Schlüssel nicht biegen oder anderweitig belasten.
- Nicht längere Zeit unmittelbar der Sonne oder hohen Temperaturen aussetzen.
- Nicht schleifen, bohren oder anderweitig bearbeiten.
- Von stark magnetischen Gegenständen fernhalten.

Wenn alle Schlüssel und der Schlüsselcode verloren werden, muss das PGM-FI-/Zündsteuergerät von Ihrem Händler ausgetauscht werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie einen Zweitschlüssel sicher verwahren.

Wenn ein Schlüssel verloren geht, lassen Sie am besten sofort einen Ersatzschlüssel anfertigen.

Zur Anfertigung eines Ersatzschlüssels und zur Registrierung des Schlüssels in Ihrem HISS-System bringen Sie den Zweitschlüssel, das Schlüsselnummernschild und das Motorrad zu Ihrem Händler.

► Bewahren Sie das Schlüsselnummernschild gut auf.

Ein Schlüsselanhänger aus Metall kann den Bereich um das Zündschloss beschädigen.



Instrumente, Anzeigen und Funktionen

Zündschloss

Wenn Sie bei ausgeschaltetem Motor die Zündung in der Stellung **I** (On) belassen, wird die Batterie entladen.

Den Schlüssel während der Fahrt nicht drehen.

Motorabstellschalter

Gebrauchen Sie den Motorabstellschalter nur im Notfall. Wenn Sie den Schalter während der Fahrt betätigen, geht sofort der Motor aus. Es besteht Unfallgefahr.

Nachdem der Motor mit dem Motorabstellschalter abgestellt wurde, die Zündung auf **O** (Off) stellen. da sich sonst die Batterie entlädt.

Kilometerzähler

Die Anzeige bleibt bei 999.999 stehen, wenn der Kilometerstand 999.999 übersteigt.

Tageskilometerzähler

Die Tageskilometerzähler werden auf 0,0 zurückgesetzt, wenn die Anzeige 9.999,9 übersteigt.

Uhr

Die Uhr wird bei Zündung in Stellung (Off) **O** noch 24 Stunden angezeigt.

Drehzahlmesser

Abhängig von der Helligkeit des direkten Sonnenlichts oder von Umgebungsverhältnissen ist die Farbe der Drehzahlmesseranzeige möglicherweise schwer zu erkennen.

HISS

Das HISS-System (Honda Ignition Security System) ist eine elektronische Wegfahrsperrung, die das Zündsystem des Motors unterbricht, wenn versucht wird, den Motor mit einem falsch codierten Schlüssel zu starten. Wenn die Zündung auf  (Off) gestellt ist, ist die HISS-Wegfahrsperrung immer aktiviert, auch wenn die HISS-Anzeige nicht blinkt. Wenn die Zündung auf  (On) gestellt ist und sich der Motorabstellschalter in der Stellung  (Run) befindetet, leuchtet die HISS-Anzeige für wenige Sekunden auf, um anzuzeigen, dass der Motor gestartet werden kann. **HISS-Anzeige erlischt nicht** ➤ S. 117

Nachdem die Zündung auf  (Off) gestellt wurde, blinkt die HISS-Anzeige 24 Stunden lang alle 2 Sekunden. Diese Funktion lässt sich ein- und ausschalten. ➤ S. 35

EU-Richtlinie

Die Wegfahrsperrung erfüllt die Richtlinie für Funkanlagen (2014/53/EU).



Die Erklärung zur Übereinstimmung mit der Richtlinie für Funkanlagen wird dem Besitzer beim Kauf ausgehändigt. Die Übereinstimmungserklärung sollte gut aufbewahrt werden. Wenn die Übereinstimmungserklärung verloren gegangen ist bzw. nicht ausgehändigt wurde, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Nur Südafrika



Nur Singapur

Complies with
IMDA Standards
C080226241

Nur Marokko

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément : MR 6164 ANRT 2011
Date d'agrément : 04/04/2011

Dokumententasche

Die Dokumententasche unter dem Sitz nimmt Fahrerhandbuch, Zulassungspapiere und Versicherungsunterlagen auf. ➤ S. 65

Zündunterbrechungssystem

Wenn das Motorrad stürzt, stoppt ein Neigungswinkelsensor automatisch den Motor und die Kraftstoffpumpe. Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie zum Zurücksetzen des Sensors die Zündung erst auf **○** (Off) und dann erneut auf **■** (On) stellen.

Pflege Ihres Motorrads

Regelmäßiges Reinigen und Polieren verlängert die Lebensdauer Ihrer Honda. An einem sauberen Motorrad sind mögliche Probleme leichter zu erkennen. Insbesondere Salzwasser und Streusalz begünstigen Rostbildung. Waschen Sie Ihr Motorrad immer nach der Fahrt auf Küsten- oder mit Salz behandelten Straßen.

Waschen

Lassen Sie Motor, Schalldämpfer, Bremsen und andere heiße Teile vor der Wäsche abkühlen.

1. Spülen Sie mit einem Gartenschlauch mit geringem Druck losen Schmutz von Ihrem Motorrad ab.
2. Bei Bedarf mit einem Schwamm oder weichen Tuch und mildem Reiniger festen Schmutz entfernen.
 - ▶ Reinigen Sie Verkleidungsscheibe, Leuchtengläser, Verkleidungen und andere Kunststoffteile behutsam, damit sie keine Kratzer erhalten. Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf Luftfilter, Schalldämpfer und elektrische Teile.

3. Das Motorrad mit reichlich klarem Wasser abspülen und mit einem sauberen, weichen Tuch abtrocknen.
4. Nachdem das Motorrad trocken ist, die beweglichen Teile schmieren.
 - ▶ Achten Sie darauf, dass keine Schmierstoffe auf die Bremsen oder Reifen gelangen. Mit Öl verunreinigte Bremsscheiben, Bremsbeläge, Bremstrommeln oder Bremsbacken beeinträchtigen die Wirkung der Bremse und stellen eine Unfallgefahr dar.
5. Unmittelbar nach der Wäsche und dem Trocknen die Antriebskette schmieren.
6. Zum Schutz vor Korrosion eine Wachsschicht aufbringen.
 - ▶ Meiden Sie Produkte, die aggressive Reinigungssubstanzen oder chemische Lösungsmittel enthalten, da diese Metall, Lack und Kunststoffe angreifen. Das Wachs von Reifen und Bremsen fernhalten.
 - ▶ Wenn Ihr Motorrad mattlackierte Teile besitzt, wachsen Sie diese Teile nicht ein.

! Vorsichtsmaßnahmen bei der Wäsche

Bitte beachten Sie bei der Fahrzeugwäsche die folgenden Empfehlungen:

- Keinen Hochdruckreiniger verwenden:
 - ▶ Hochdruck-Reinigungsgeräte können bewegliche Teile beschädigen und elektrische Teile zerstören.
 - ▶ Wasser im Lufterlass kann in das Drosselgehäuse gesaugt werden und/oder in den Luftfilter gelangen.
- Wasserstrahl nicht auf den Schalldämpfer richten:
 - ▶ Wasser im Schalldämpfer kann den Motorstart verhindern und den Schalldämpfer innen rosten lassen.
- Bremsen trocknen:
 - ▶ Wasser beeinträchtigt die Bremswirkung. Zum Trocknen der Bremsen nach der Wäsche lassen Sie bei langsamer Geschwindigkeit mehrmals kurz die Bremse schleifen.
- Wasserstrahl nicht unter den Sitz richten:
 - ▶ Wasser unter dem Sitz kann den dort im Staufach aufbewahrten Gegenständen (wie z. B. Dokumenten) schaden.

- Wasserstrahl nicht auf den Luftfilter richten:
 - ▶ Wasser im Luftfilter kann den Motorstart verhindern.
- Wasserstrahl nicht auf den Scheinwerfer richten:
 - ▶ Der Scheinwerfer kann nach dem Waschen oder dem Fahren im Regen vorübergehend auf der Innenseite beschlagen. Dies hat keine Auswirkung auf die Scheinwerferfunktion. Falls sich jedoch im Inneren des Scheinwerfers eine größere Menge Wasser oder Eis ansammelt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von Ihrem Händler überprüfen.
- Mattlackierte Oberflächen nicht mit Wachs oder Politur behandeln:
 - ▶ Mattlackierte Oberflächen mit einem weichen Tuch oder Schwamm, reichlich Wasser und mildem Spülmittel reinigen. Mit einem weichen, sauberen Tuch abtrocknen.

Aluminiumbauteile

Aluminium korrodiert durch den Kontakt mit Schmutz, Schlamm und Straßensalz. Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig und verhindern Sie so Kratzer:

- Verwenden Sie keine harte Bürste, Stahlwolle oder Schleifmittel enthaltende Reiniger.
- Meiden Sie Bordsteinkanten.

Verkleidungen

So können Sie Kratzer und Oberflächenschäden vermeiden:

- Zur Reinigung einen weichen Schwamm und reichlich Wasser verwenden.
- Hartnäckige Verschmutzungen mit verdünntem Reinigungsmittel lösen und mit reichlich Wasser abspülen.
- Benzin, Bremsflüssigkeit und Reinigungsmittel dürfen nicht auf Instrumente, Verkleidungen oder Scheinwerfer gelangen.

Windschild

Den Windschild mit reichlich Wasser und einem weichen Tuch oder Schwamm reinigen. (Zum Reinigen des Windschildes keine Tenside oder chemischen Reinigungsmittel verwenden.) Mit einem weichen, sauberen Tuch abtrocknen.

HINWEIS

Nur Wasser und ein weiches Tuch oder einen Schwamm nehmen, damit der Windschild keine Kratzer und anderen Schäden davonträgt.

Einen stärker verschmutzten Windschild mit verdünntem Neutralreiniger, Schwamm und reichlich Wasser reinigen. Das Reinigungsmittel unbedingt vollständig abspülen. (Reinigungsmittelrückstände können Risse im Windschild verursachen.) Den Windschild austauschen, wenn Kratzer, die nicht beseitigt werden können, die Sicht behindern.

Keine Batterieflüssigkeit, Bremsflüssigkeit und anderen chemischen Lösungsmittel auf den Windschild oder die Windschildmaske bringen. Derartige Mittel greifen Kunststoff an.

Auspuffrohr und Schalldämpfer

Auspuffrohr und Auspufftopf bestehen aus Edelstahl. Dennoch können sie durch Schmutz und Staub Flecken bekommen.

Entfernen Sie Schmutz und Staub gegebenenfalls mit einem nassen Schwamm und einem flüssigen Haushaltsscheuermittel und spülen Sie dann gut mit sauberem Wasser nach. Trocknen Sie die Teile mit einem Autoleder oder einem weichen Tuch ab.

Entfernen Sie Wärmeflecken gegebenenfalls mit einer handelsüblichen Feinschleifpaste. Spülen Sie wie beim Entfernen von Schmutz oder Staub gut nach.

Wenn Auspuff und Schalldämpfer lackiert sind, kein handelsübliches Haushaltsscheuermittel verwenden. Verwenden Sie einen neutralen Reiniger, um die lackierten Stellen an Auspuffrohr und Schalldämpfer zu reinigen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob diese Teile lackiert sind, wenden Sie sich an Ihren Händler.

HINWEIS

Der Auspuff ist zwar aus Edelstahl, kann aber trotzdem fleckig werden. Entfernen Sie eventuelle Brandflecken und Rostspuren frühzeitig.

Still-Legung des Motorrads

Wenn Ihr Motorrad im Freien steht, empfiehlt sich eventuell eine Motorradgarage.

Zur Still-Legung des Motorrads für einen längeren Zeitraum beachten Sie bitte diese Empfehlungen:

- Das Motorrad waschen und alle lackierten (außer mattlackierten) Flächen wachen. Chromteile mit Rostschutzöl überziehen.
- Die Antriebskette schmieren. ➔ S. 80
- Das Motorrad auf den Mittelständer stellen und eine Stütze untersetzen, so dass beide Reifen vom Boden entfernt sind.
- Nach Regen die Haube oder Plane abnehmen und das Motorrad abtrocknen lassen.
- Entfernen Sie die Batterie (➔ S. 88), um eine Entladung zu verhindern. Laden Sie die Batterie komplett auf und stellen Sie sie dann an einen vor Sonne geschützten, gut belüfteten Ort.
 - ▶ Wenn Sie die Batterie im Motorrad lassen, trennen Sie den Minuspol ⊖, damit sie sich nicht entlädt.

Nach der Wiederinbetriebnahme des Motorrads alle im Wartungsplan vorgesehenen Punkte kontrollieren.

Transport des Motorrads

Transportieren Sie Ihr Motorrad auf einem Motorradanhänger oder einem Tieflader mit Verladerampe oder Hubplattform und Motorradverspanngurten. Versuchen Sie nie, Ihr Motorrad mit einem Rad oder beiden Rädern auf dem Boden zu ziehen.

HINWEIS

Das Abschleppen des Motorrads kann einen schweren Getriebschaden verursachen.

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Der Besitz eines Motorrads ist mit sehr viel Freude, aber auch mit einer Verantwortung der Umwelt gegenüber verbunden.

Wählen Sie umweltfreundliche Reinigungsmittel.

Entscheiden Sie sich für biologisch abbaubare Reinigungsmittel für Ihr Motorrad. Reiniger aus der Sprühdose enthalten Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW), die die schützende Ozonschicht zerstören.

Führen Sie Abfallprodukte dem Recycling zu.

Geben Sie Öl und andere giftige Abfälle in zugelassene Behälter und bei einer Wertstoffannahmestelle ab. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Verwaltungsamt oder Umweltamt nach einem Wertstoffhof in Ihrer Nähe und fragen Sie dort, wie nicht wiederverwertbare Abfälle vorschriftsmäßig zu entsorgen sind. Geben Sie kein Altöl in den Hausmüll, Abfluss oder Boden. Altöl, Benzin, Kühlmittel und Lösungsmittel enthalten Giftstoffe, die die Gesundheit von Müllarbeitern gefähr-

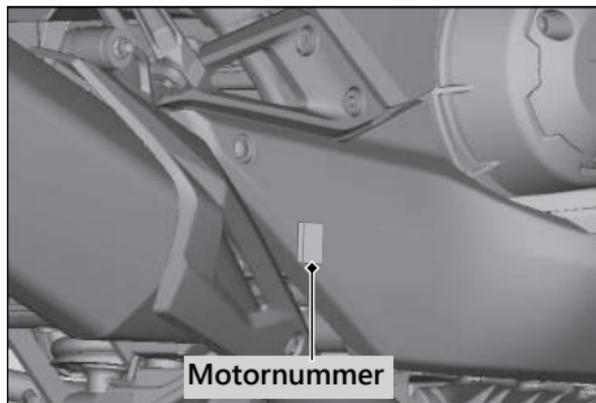
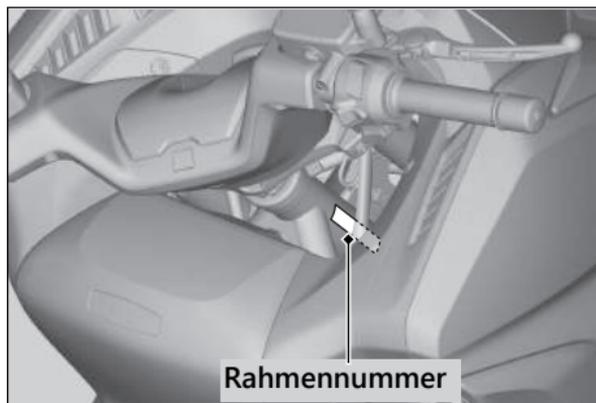
den und Trinkwasser, Grundwasser, Flüsse und Meere verseuchen.

Seriennummern

Die Rahmennummer und die Seriennummer des Motors identifizieren Ihr Motorrad eindeutig und werden für die Zulassung benötigt. Die Nummern können auch für die Bestellung von Ersatzteilen erforderlich sein.

Die Motornummer ist hinten rechts am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Es empfiehlt sich, diese Nummern zu notieren und an einem sicheren Ort zu hinterlegen.



Alkoholhaltiger Kraftstoff

In manchen Gebieten werden zur Erfüllung von Luftreinhaltungsstandards mit Alkohol versetzte Kraftstoffe vertrieben. Wenn Sie Mischkraftstoff tanken, achten Sie bitte auf Bleifreiheit und die vorgeschriebene Mindestoktanzahl.

Diese Mischkraftstoffe können in Ihrem Motorrad eingesetzt werden:

- Ethanol (Ethylalkohol) bis zu 10 Volumen-%.
 - ▶ Ethanolhaltiger Kraftstoff wird teilweise unter dem Namen Gasohol vertrieben.

Für Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol gilt:

- Die Lackierung des Kraftstofftanks kann angegriffen werden.
- Die Gummischläuche der Kraftstoffleitung können Schaden nehmen.
- Es kann zu einer Korrosion des Kraftstofftanks kommen.
- Das Fahrverhalten kann sich verschlechtern.

HINWEIS

Mischkraftstoffe mit höheren Konzentrationen als erlaubt greifen die Metall-, Gummi- und Kunststoffteile des Kraftstoffsystems an.

Falls Sie im Motorbetrieb Auffälligkeiten oder Leistungsprobleme feststellen, probieren Sie eine andere Kraftstoffmarke.

Katalysator

Dieses Motorrad besitzt einen Dreiwegekatalysator. Die eigentlichen Katalysatoren sind Edelmetalle, die in chemischen Hochtemperaturreaktionen Kohlenwasserstoffe (HC), Kohlenmonoxid (CO) und Stickstoffoxide (NOx) im Abgas in harmlose Komponenten umwandeln.

Ein defekter Katalysator trägt zur Luftverschmutzung bei und kann die Motorleistung beeinträchtigen. Der Ersatzkatalysator muss ein Honda-Originalteil oder ein gleichwertiger Katalysator sein.

Bitte die folgenden Richtlinien beachten, um den Katalysator Ihres Motorrads in optimalem Zustand zu halten.

- Tanken Sie nur bleifreies Benzin. Verbleites Benzin schadet dem Katalysator.
- Halten Sie den Motor in einem gutem Betriebszustand.
- Bringen Sie Ihr Motorrad zum Kundendienst, wenn der Motor Fehlzündungen oder Rückzündungen entwickelt, abstirbt oder andere Auffälligkeiten zeigt. Der Motorbetrieb sollte unter diesen Umständen nicht fortgesetzt werden.

■ Hauptdaten

Gesamtlänge	2.215 mm	
Gesamtbreite	Außer Typ KO, II KO	810 mm
	Typ KO, II KO	790 mm
Gesamthöhe	1.440 mm	
Radstand	1.525 mm	
Mindestbodenfreiheit	135 mm	
Lenkkopfwinkel	27° 00'	
Nachlaufstrecke	110 mm	
Leergewicht	Außer Typ KO, II KO	238 kg
	Typ KO, II KO	240 kg
Höchstzuladung *1	Außer Typ KO, II KO	195 kg
	Typ KO, II KO	175 kg
		23 kg *2
Max. Gepäckgewicht	Gepäckfach	3,0 kg
	Linkes Fach	0,3 kg
Sitzplätze	Fahrer und 1 Sozium	
Kleinster Wendewinkel	3,0 m	
Hubraum	745 cm ³	
Bohrung x Hub	77 x 80 mm	
Verdichtungsverhältnis	10,7: 1	
Kraftstoff	Bleifreies Benzin	
	Empfohlen: 91 ROZ oder höher	
Alkohohaltiger Kraftstoff	ETHANOL bis zu 10 Volumen-%	

Tankinhalt	14,1 L	
Batterie	YTZ14S	
	12 V-11,2 Ah (10 HR)/11,8 Ah (20 HR)	
Übersetzungsverhältnis	1. Gang	2,666
	2. Gang	1,904
	3. Gang	1,454
	4. Gang	1,200
	5. Gang	1,033
	6. Gang	0,864
Übersetzungen (Primärtrieb/Endtrieb)	1,921/2,294	

*1 : Einschließlich Fahrer, Sozium, Gepäck und Zubehör

*2 : Typ ED, II ED, III ED, IV ED

Technische Daten

■ Wartungsdaten

Reifengröße	Vorn	120/70ZR17M/C (58W)
	Hinten	160/60ZR17M/C (69W)
Reifentyp	Radial, schlauchlos	
Reifenempfehlung	Vorn	BRIDGESTONE T30F E METZELER ROADTEC Z8 INTERACT E
	Hinten	BRIDGESTONE T30R E METZELER ROADTEC Z8 INTERACT M
Reifenkategorie *1	Normal	Zulässig
	Spezial	Nicht zulässig
	Winter	Nicht zulässig
	Moped	Nicht zulässig
Reifenluftdruck	Vorn	250 kPa (2,50 kgf/cm ²)
	Hinten	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)
Mindestprofiltiefe	Vorn	1,5 mm
	Hinten	2,0 mm
Zündkerze	(Standard)	IFR6G-11K (NGK)
Elektrodenabstand	(nicht einstellbar)	1,00 - 1,10 mm
Leerlaufdrehzahl	(nicht einstellbar)	1.200 ± 100 U/min

Empfohlenes Motoröl	Honda-4-Takt-Motorradöl, API-Serviceklasse SG oder höher, jedoch keine als „energiesparend“ oder „umweltschonend“ gekennzeichneten Öle, SAE 10W-30, JASO T 903-Standard MA	
Motorölmenge	Nach Ablassen	3,2 L
	Nach Ablassen mit Motorölfilterwechsel	3,4 L
	Nach Ablassen, Motor- und Kuppelungsölfilterwechsel	3,4 L
	Nach Zerlegung	4,1 L
Empfohlene Bremsflüssigkeit	Honda-DOT 4-Bremsflüssigkeit	
Kühlsystem-Füllmenge	1,69 L	
Empfohlenes Kühlmittel	Außer Singapur, Hongkong, Macau	Kühlmittel Pro Honda HP
	Singapur, Hongkong, Macau	VORGEMISCHTES HONDA-KÜHLMITTEL

*1: EU-Verordnung

Empfohlenes Antriebsketten-Schmiermittel	Spezielles Kettenschmiermittel für O-Ring-Ketten. Steht dieses nicht zur Verfügung, verwenden Sie Getriebeöl SAE 80 oder 90.	
Antriebsketten-durchhang	25 - 35 mm	
Standard-Antriebskette	DID520V0 oder RK520KHO	
	Nr. der Glieder	112
Standard-Kettenradgröße	Antriebskettenritzel	17 T
	Abtriebskettenritzel	39 T

■ Glühlampen

Scheinwerfer	LED
Bremslicht/Rücklicht	LED
Blinker vorn	12 V-21 W × 2
Blinker hinten	12 V-21 W × 2
Positionsleuchte	12 V-5 W × 2
Kennzeichenleuchte	12 V-5 W

■ Sicherungen

Hauptsicherung	30 A
Sonstige Sicherung	30 A, 15 A, 7,5 A

■ Drehmomente

Ölfilter	26 N·m (2,7 kgf·m)
Motorölablassschraube	30 N·m (3,1 kgf·m)
Hinterradachsmutter	98 N·m (10,0 kgf·m)
Vorderachswelle	74 N·m (7,5 kgf·m)
Halteschraube des Vorderradbremssattels	30 N·m (3,1 kgf·m)
Vorderachsklemmschraube	22 N·m (2,2 kgf·m)
Befestigungsschraube des Feststellbremssattels	31 N·m (3,2 kgf·m)

A

A/M-Schalter	49, 58
ABS (Antiblockiersystem)	13
ABS-Anzeige (Antiblockiersystem)	45, 120
Alkohohaltiger Kraftstoff.....	151
Allgemeine Sicherheitsempfehlungen.....	3
Anlasserschalter	49, 53
Anordnung der Bauteile.....	20
Antiblockiersystem (ABS).....	45, 120
Antriebskette	80, 107
Antriebskettengleitstück.....	110
Anzeige „Drehmomentkontrolle AUS“	46
Anzeigen	45
Aufkleber.....	6

Ausbau

Batterie.....	88
Clip.....	90
Innenverkleidung.....	94
Untere Frontverkleidung.....	92
Rechte Bodenschürze.....	91
Vordere Seitenverkleidung	93

Ausrüstung

Fahrerhandbuch	65, 143
Werkzeugsatz.....	65

Außerbetriebnahme

Fahrerhandbuch.....	143
---------------------	-----

B

Batterie.....	77, 88
Benzin.....	61, 151
Blinkeranzeigen.....	46
Bremsen	
Belagverschleiß.....	104
Flüssigkeit	80, 103
Bremshebel.....	114

D

Drehmomentkontrollanzeige	46
---------------------------------	----

E

Empfohlen

Kühlmittel.....	82
Motoröl	79, 95
Öl.....	79

Elektrische Störungen.....	132
----------------------------	-----

F

Fahrempfehlungen	12
------------------------	----

Fehlersuche	116
Fernlichtanzeige	46
Feststellbremsanzeige	46
Feststellbremse.....	51

G

Gas.....	111
Gasohol	151
Gepäckfach.....	63
Glühlampe	
Brems-/Rücklicht	133
Kennzeichenleuchte	136
Positionsleuchte.....	134
Scheinwerfer.....	133
Hinterer Blinker.....	136
Vorderer Blinker	135

H

HISS-Anzeige.....	46, 117
Helmhalter	66
Hinterradaufhängung	115
Hupenschalter.....	48

I

Instrumente.....	22
------------------	----

K

Katalysator.....	152
Kraftstoff	
Empfohlen.....	61, 61
Tankinhalt.....	61
Kühlmittel.....	82, 101
Kühlmitteltemperaturwarnanzeige.....	45, 118
Kilometerzähler	141
Kupplungsölfilter	99
Kurbelgehäuse-Entlüftung	112

L

Leerlaufanzeige	46
Lichthupenschalter	48
Linkes Fach	67
Luftfilter.....	86

M

Modifikationen.....	17
---------------------	----

Motor

Abstellschalter	49, 53, 141
Anhalten	141
Nummer	150
Öl	79, 95
Starten	53
Überhitzung	118
Motor starten	53
Motor überflutet	53
Motoröldruckwarnanzeige	45, 119

N

N-D-Schalter	49
---------------------------	----

O

Öl	
Motor	79, 95

P

PGM-FI (Programmed Fuel Injection) – Fehleranzeigeleuchte (MIL)	45
Parken	14
Pflege Ihres Motorrads	144

R**Räder**

Ausbau hinten	128
Ausbau vorn	125

Rahmennummer	150
---------------------------	-----

Reifen

Austausch	83, 124
Luftdruck	83
Panne	124

Reparatursatz	124
----------------------------	-----

Richtlinien zur Beladung	18
---------------------------------------	----

S

Schalten	55
-----------------------	----

Schalter	48
-----------------------	----

Schalter für die Drehmomentkontrolle	48
---	----

Scheinwerferabblendschalter	48
--	----

Scheinwerfereinstellung	113
--------------------------------------	-----

Schutzbekleidung	11
-------------------------------	----

Seitenständer	106
----------------------------	-----

Seitenständer-Zündunterbrechungssystem	106
---	-----

Seriennummern	150
----------------------------	-----

Sicherheitshinweise	11
----------------------------------	----

Sicherungen	78, 137
Sitz	63
Still-Legung des Motorrads	148
Stoppen, Motor	141
Symbolaufkleber	6

T

Tageskilometerzähler	141
Tanken	61
Technische Daten.....	153
Transport des Motorrads.....	148

U

Überhitzung	118
Umwelt	149

V

Verstauen

Ausrüstung.....	63
Fahrerhandbuch	65
Gepäckfach	63
Helm	64
Werkzeugsatz.....	65
Linkes Fach.....	67

W

Warnanzeigen eingeschaltet	119
Warnblinkerschalter	48

Wartung

Bedeutsamkeit.....	69
Grundlagen.....	75
Plan	70
Sicherheit.....	69

Waschen.....	144
--------------	-----

Werkzeugsatz	65
--------------------	----

Z

Zubehör.....	17
--------------	----

Zuladungsgrenzen.....	18
-----------------------	----

Zulässiges Gesamtgewicht	18
--------------------------------	----

Zulässiges Gewicht	18
--------------------------	----

Zündschloss	49, 141
-------------------	---------

Zündschlüssel	140
---------------------	-----

Zündunterbrechungssystem

Seitenständer	106
---------------------	-----

HONDA
The Power of Dreams



34MKL701
00X34-MKL-7010

XXX.XXXX.XX.K
PRINTED IN XXXXX